

KURZFILM FESTIVAL HAMBURG PRÄSENTIERT

# 3. HAMBURGER FILM-IN



5. – 8. NOVEMBER 2020

METROPOLIS KINO

SHORTFILM.COM #KURZFILM\_HAMBURG

COURTSCHLUSS  
KURZCIRCUIT

**arte** Lieber kurz und gut  
als lang und weilig.

Entdecke mehr Geschichte in weniger Zeit.  
Mutig, experimentell, sensationell.

**Kurzschluss** – der internationale Kurzfilm auf ARTE

24/7 auf **arte.tv/kurzschluss**

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Kultursenators Welcome Note by Senator Carsten Brosda ...	2
Die Fiktion eines Festivals The Fiction of a Festival .....	4
Der Trailer The trailer .....	8
Das 3. Hamburger Film-In The 3rd Hamburg Film-In .....	10
»Endlich keine Filme mehr, die das Leben imitierten, sondern Leben waren« »Finally films that weren't imitating life but films that were life« .....	16
Jurys Juries .....	18
Preise Awards .....	23
Internationaler Wettbewerb International Competition .....	24
Deutscher Wettbewerb German Competition .....	56
Flotter-Dreier-Wettbewerb Three-Minute Quickie Competition .....	74
Thank You! .....	84
Impressum Imprint .....	86
Partnerfestivals .....	87
Programmplan Schedule .....	88
Weitere Veranstaltungen Further Events .....	90
Register .....	92

# Grußwort des Kultursenators Welcome Note by Senator Carsten Brosda



Das Kurzfilm Festival Hamburg ist in der Stadt fest verwurzelt, international renommiert und weltweit bestens vernetzt. Im vergangenen Jahr waren mehr als 16.000 Besucherinnen und Besucher beim Festival und bestätigen damit, dass die kurze Form sich eines immer größeren Zuspruchs erfreut.

Jetzt ist November und eine weitere erfolgreiche sommerliche Ausgabe würde längst hinter uns liegen. Doch im März wurde alles plötzlich anders.

Das 36. Kurzfilm Festival wurde pandemiebedingt abgesagt und die Entscheidung gefällt, stattdessen eine Festivalsausgabe in komprimierter Form im Hamburger Herbst zu veranstalten: das 3. Hamburger Film-In.

Das 1. Film-In fand 1967 statt, damals in den neu eröffneten Büroräumen des späteren Abaton-Gründers Werner Grassmann. Es versammelte drei Tage und drei Nächte lang eine bunte Menge an Menschen, denen die Möglichkeiten des filmischen Ausdrucks gefielen.

Aus diesem Treffen gründete sich kurz darauf die „Hamburger Filmmacher Cooperative“, Keimzelle des unabhängigen Filmschaffens in der Hansestadt.

50 Jahre später – im Jahr 2017 – warf das 2. Hamburger Film-In einen Blick zurück auf ein halbes Jahrhundert radikales und subjektives Kino aus Hamburg.

Jetzt folgt das 3. Film-In – und mit ihm erneut die Verwandlung der Stadt in das Mekka der kurzen Form.

Beim 3. Hamburger Film-In werden im Metropolis Kino, der Geburtsstätte des Kurzfilm Festivals, an einem einzigen Wochenende in 14 Programmen alle Wettbewerbsbeiträge präsentiert. Das Miteinander-Erleben und tiefe Eintauchen in die unterschiedlichsten Positionen, Thesen und Fragen steht dabei im Vordergrund. Vor allem zeigen die Filme aber auch eindringlich, dass es an filmischem Nachwuchs nicht fehlt, dass das Kino am Leben ist und seinen Glanz im Coronajahr 2020 nicht verloren hat.

Insofern: Genießen Sie das kurze, aber gewiss gute Kurzfilm Festival, und hoffen wir gemeinsam darauf, dass es im nächsten Jahr dann wieder eine prall gefüllte Woche voller kurzer Filme geben wird.

The Hamburg Short Film Festival has deep roots in the city. It is internationally renowned and globally well connected. In the last year, more than 16,000 visitors came to the festival, attesting to the ongoing support for the short form.

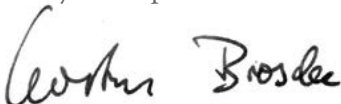
Now it's November and in any other year, this year's summery festival have already taken place. But in March, everything suddenly changed. The 36th Short Film Festival was cancelled due to the pandemic. It was decided to host a compressed format during the autumn: the 3rd Hamburg Film-In.

The first Film-In took place in 1967 in the recently opened office spaces of Werner Grassmann, the eventual founder of the Abaton Cinema. For three days and nights, it attracted a colourful crowd of people who enjoyed the possibilities of cinematic expression.

This event became the foundation of the »Hamburger Filmmacher Cooperative«, the nucleus of independent cinematic art in the city. 50 years later, in 2017, the second Hamburg Film-In looked back at half a century of radical and subjective cinema from Hamburg. Now it's time for the 3rd Film-In and once again the city will transform into a Mecca of the short form.

At the 3rd Hamburg Film-In, all competitions are screened during a single weekend in 14 programmes at the Metropolis cinema, the birthplace of the Short Film Festival. The focus lies on the mutual experience of and deep immersion in highly diverse positions, subjects, and questions. More than anything, the films emphatically prove that there isn't a shortage of cinematic newcomers, that the cinema is alive and hasn't lost any of its lustre in the corona year of 2020.

In this sense, enjoy the short but certainly good Short Film Festival and let us hope that next year will provide us with a week chock full of short films once again.



Dr. Carsten Brosda  
Senator für Kultur und Medien

# Die Fiktion eines Fe The Fiction of a Fes



»Und es regnete –

Es regnete in ihre Seele und in die des schlafenden Adam –  
die kleinen Bruchstücke des Paradieses.

*And from now on my country will be cinema.* « **Jonas Mekas**

Das 36. Kurzfilm Festival Hamburg hätte vom 2. bis 8. Juni 2020 stattgefunden. Es musste aus bekannten Gründen ausfallen. Und seit letztem Frühjahr ist damit die Frage nach dem Stattfinden, und wie das Stattfinden stattfinden kann, ganz vorne auf der Leinwand. Das Streiten um die Präsentation von Film ist dem Film in die Wiege gelegt: von den Jahrmärkten und Kneipen der Anfänge auf die Plattformen der Zukunft. Der Innovationsdruck ist gestiegen, und die Fragen nach dem Erreichen des Publikums stehen deutlicher noch als vorher im Vordergrund. Parallel dazu die Fragen nach dem Umgang mit Film und Filmemacher\*in, nach unserem Verhältnis dazu, was ein Festival ausmacht, was Treffen, Aufeinandertreffen, analoger Austausch bedeutet. Es bleibt spannend – es hat gerade erst angefangen. Wir werden dieses Jahr noch einmal eintauchen in die analoge Welt des Kinos und des gemeinsamen Filmschauens. An drei aufeinanderfolgenden Tagen präsentieren und prämiieren wir im Metropolis alle Wettbewerbe des Kurzfilm Festivals Hamburg: Internationaler und Deutscher Wettbewerb sowie den Flotten Dreier. Wir feiern das 3. Hamburger Film-In!

# festivals

## estival

In diesem Jahr haben über 6.000 Filmemacher\*innen ihre Filme eingereicht. Ein neuer Rekord. Die hohe Zahl verweist auf die Bedeutung der Festivalarbeit, dem Glauben an die Wirkungskraft des bewegten Bildes und die Lust, zu gestalten, sich mitzuteilen, zu partizipieren.

Soziale, politische, ästhetische Fragen und Verhältnisse bestimmen die Auswahl des Internationalen und Deutschen Wettbewerbs. Die Umwelt ist nicht egal, die politischen Verhältnisse sind wichtig, kritisch zu begleiten. Der Flotte Dreier hat in seinem diesjährigen Wettbewerb »Neuland« als Sujet ausgegeben. Die ausgewählten Filme sind eine schräge, wilde, beunruhigende Reise. Eine Reise wert. Die Filmemacher\*innen beteiligen sich aktiv an der Welt und werfen Fragen zurück in den Kinosaal. Im Gespräch mit dem Publikum wird der Kinosaal zum Echoraum.

1967 wurde in Hamburg das 1. Film-In veranstaltet – damals eine Werbemaßnahme für das neu eingerichtete Produktionsbüro des Kinobetreibers Werner Grassmann (späterer Gründer des Abaton Kinos). Um das Film-In publik zu machen, fuhren drei Filmschaffende nach Grenoble zu den Olympischen Winterspielen, um von dort das Olympische Feuer nach Hamburg zu tragen. Und so haben sie es auch gemacht – mit dem Auto runter nach Grenoble, die steile Treppe zum Feuer hoch, die Wachpolizei ignoriert, eine Zigarette am Feuer entzündet, der Polizei entkommen, dauergeraucht im Auto bis Hamburg und dort dann an einer Fackel, aus dem Auto gehalten, das Feuer in die Brüderstraße getragen, wo das Licht vom Projektorflimmern abgelöst wurde.

Es war das Gründungsmoment der »Hamburger Filmmacher Cooperative«. Ein Beispiel für Vertrieb und Produktion eines Anderen Kinos hatten sich die Hamburger an der New Yorker »Film-Makers' Cooperative« genommen. Ihr Gründungsmitglied war Jonas Mekas, dessen Gedanke und Quintessenz seines Handelns – »And from now on my country will be cinema.« – das Motto des diesjährigen Festivals ist. Mekas hat sich nach seiner Flucht aus Europa 1950 in New York eine neue Heimat gesucht. Gefunden hat er sie im Kino. Aus dem Kino heraus hat er den Blick auf die Welt verändert.

Für andere war Kino nicht das Land der Möglichkeiten – ihnen ging es darum, die bestehenden Verhältnisse radikal zu ändern. Holger Meins schrieb aus Berlin an den Freund und Kollegen Hellmuth Costard aus Hamburg:

»daß wir euch nicht viel erfolg wünschen, ist auch klar, weil wir meinen, daß ihr den falschen, den kapitalistischen weg eingeschlagen habt  
daß ihr erfolg mit dem film-in haben werdet, ist auch klar, denn euer unternehmen ist produkt und reproduktion der bestehenden gesellschaft  
daß diese situation geändert werden muß, ist auch klar.«

Holger Meins hatte in Hamburg an der HFBK Film studiert, als 1966 dort die erste Filmklasse eingerichtet wurde. 1967 wurde in Berlin die Deutsche Film und Fernsehakademie (dfbb) gegründet, und Meins zog nach Berlin. Später ging er als Mitglied der

ersten RAF-Generation in den Untergrund und starb 1974 in der Haft an den Folgen eines Hungerstreiks.

Die körperliche Erfahrung im Kino und mit dem Film selbst hat die Wiener Musikerin und Filmemacherin Billy Roisz für das 36. Kurzfilm Festival Hamburg im Trailer umgesetzt: »quarantine carousel«. Die Paralyse, die Roisz empfunden hat, als der Lockdown weltweit das soziale Leben veränderte, hat sie zum Anlass genommen, mit der Kreisbewegung und damit der Kamera als Zentrum eine Reise an den Anfang der Kreation zu unternehmen. Die Sogwirkung ihrer Filme entfaltet sich durch die enge Verknüpfung von analogem und digitalem Bild. Ihre Cluster in Ton und Bild erinnern an die abstrakten Musterverläufe der großen Weberinnen des Bauhaus, Gunta Stözl, Anni Albers.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch beim 3. Hamburger Film-In nicht aus dem Kino zu gehen, die roten Sitze als zweite Heimat zu markieren und für die Zukunft zusammenzukommen.

»And it rained –  
It rained in her soul and into that of sleeping Adam –  
The sleeping fragments of paradise.  
*And from now on my country will be cinema*« **Jonas Mekas**

The 36th Hamburg Short Film Festival would have taken place from 2 June to 8 June 2020. For well-known reasons, it did not take place. And with that, the question what could take place and how this taking place could happen has been on the top of our screens since last spring. The quarrel about how to present film has been there since its birth. From the fairs and bars of the beginning to the platforms of the future. The pressure to innovate increased, and the question of how to reach the audience has become more pressing than ever, along with the questions regarding the interaction with the films and the film makers as well as our relation to the festival's essence, the encounters and the analogue exchange of ideas. Things remain exciting – they have only just started. We will once again dive into the analogue world of cinema and the mutual viewing of films this year. On three consecutive days, we will present and award all competitions of the Hamburg Short Film Festival at the Metropolis cinema: The international, German and the Three-Minute-Quickie competition. The 3rd Hamburg Film-In!

This year, more than 6,000 film makers submitted their films. A new record. The high number points to the importance of the festival work, the belief in the unbroken efficacy of the moving pictures and the lust to capture the moment, to shape, communicate and participate.

The selection of the international and the German competition is shaped by social, political and aesthetic questions and conditions. The environment isn't irrelevant and the political situation not far away. For this year, the Three Minute Quickie had chosen »Unknown Territories« as its subject. The selected films all guarantee a weird, wild and disturbing trip. A trip well worth it. The film makers actively participate in the world and cast their questions back into the cinema hall, transforming them into an echo room through their conversation with the audience.



In 1967, the first Film-In was hosted in Hamburg. Back then, it was a promotion for the newly founded production office by the cinema operator Werner Grassmann (Abaton Cinema). To promulgate the event, three students drove to the Olympic Winter Games in Grenoble to bring the Olympic Fire to Hamburg. And that's what they did: They drove the car to Grenoble, went up the steep stairs to the fire, ignored the police guard, lit a cigarette with the fire, escaped the police, chain smoked in the car all the way to Hamburg and then carried a torch, which they held out of their car, to the Brüderstraße, where the fiery light was replaced by the flicker of the projector.

This was the founding moment of the »Filmmacher Cooperative«. The Hamburgians followed the example of New York's »Film-Makers' Cooperative« regarding distribution and production. Jonas Mekas was one of their founding members: »And from now on, my country will be cinema.«

For others, the cinema wasn't the country of the possible – they were more interested in radically changing the existing conditions. Holger Meins wrote from Berlin to his friend and colleague Hellmuth Costard in Hamburg,

»it is clear that we are not wishing you a lot of success, because we believe you took the wrong, the capitalist path

it is also clear that you will be successful with your film-in, since your enterprise is product and reproduction of the existing society

it is also clear that this situation must be changed«

Holger Meins studied film in Hamburg at the HFBK when the first film class was established in 1966. In 1967, the German Film and Television Academy (dfbb) was founded in Berlin, and Meins moved there. Later he joined the first generation of the German left-wing terrorist organization RAF and he died in 1974, in prison after a hunger strike. For the 36th Hamburg Short Film Festival, the Viennese musician and film maker Billy Roisz transformed the physical experience of cinema and film itself into a trailer: »quarantine carousel«. The paralysis felt by Roisz as the lockdown changed social life all over the world induced her to take a journey to the beginning of creation with the camera as the centre of circular motions. Roisz' works pull in the viewers through the tight linking of analogue and digital images. Their cluster in sound and image remind us of the abstract patterns of the great weavers of Bauhaus, Gunta Stözl, Anni Albers. Bauhaus for new seeing. After escaping from Europe, Jonas Mekas was looking for a new home in New York and found one in cinema. Out of the cinema, he changed the view of the world. His invitation to see more intensely is now more relevant than ever.

We are looking forward to not leaving the cinema with you at the 3rd Hamburg Film-In, to marking the red seats as our homes and to getting together for the future.

Yours,

**Maike Mia Höhne & Sven Schwarz**

**Festivalleitung** Festival directors

# Fließende Verschiebungen

## Fluent Directions

»Ich nehme Material auf. Ich sammel Material. Ich komponiere meine Filme.«

**Billy Roisz**

»Before there were any videosynthesizers, there were many kinds of oscillators. That's what the audio synthesizers had in their guts: a bunch of oscillators.«

**Woody Vasulka**

Billy Roisz. Musikerin und Filmemacherin aus Wien und Künstlerin des diesjährigen Trailers für das Kurzfilm Festival: »quarantine carousel«. Roisz' Feld ist das abstrakte Bild. Im Dialog mit analogen Apparaten generiert sie Sound- und Zeichencluster mithilfe elektromagnetischer Signale und vertieft damit die in den 1960er Jahren getätigten Forschungen zur Arbeit mit Video u.a. von dem Künstlerpaar Vasulka.

Roisz' künstlerischer Ansatz ist dabei ein ausgesprochen körperlicher – das macht ihre Werke so einzigartig. Ihre performative Arbeit verbindet Bewegung, Klang, Ton, Reaktion und Übersetzung derselben – ein Übertönen und Überstrecken der Klang- und Bildfelder stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander und ergeben in der Wiederholung visuelle akustische Choreografien. Ihre Klänge treffen auf Farben, die sich zu Linien entwickeln, sich in die Vertikale verschieben, die Horizontale um die Fläche erweitern. Durch diese oft fließenden Verschiebungen der Dimensionen entsteht ein Sog, in dem das intellektuelle Konzept eine sinnliche Entsprechung findet.

Durch die langjährige Beschäftigung mit dem von ihr entwickeltem technischen Verfahren weiß Roisz um die spezifischen Formen, die jedem Ton innewohnen, und kann so den Klangkörper als Klangteppich imaginieren. Dabei sind grelle Farben ein Erkennungsmerkmal – keine Angst vor dem Pop, keine Angst vor Nichts. Intuitiv tritt die Künstlerin dann in einen Dialog mit der Maschine und spielt die so erzeugten abstrakten Bilder in den Computer ein. Dort manipuliert sie die Bilder und gestaltet narrative Filmmuster, in denen der Horror neben der Poesie existiert. Billy Roisz gehört zu den wichtigen experimentellen Filmemacherinnen aus Österreich und hat mit ihren Werken neue Wege in der Forschung zur Arbeit mit Video und Ton beschritten. Der Puls des Moments ist es, den sie in ihren skulpturellen filmischen Arbeiten erfasst und so in Farben und Formen übersetzt.

**Maike Mia Höhne**

Billy Roisz (geb. 1967) arbeitet als Filmemacherin, Musikerin und Performerin. Sie ist Co-Organisatorin des REHEAT Festivals (2007-2015) und der sporadisch stattfindenden institut5haus Veranstaltungen. 2003 erhielt sie das BKA-Experimentalfilmstipendium, 2009 den BMUKK-Förderungspreis für Innovative Filmkunst und 2011 den Diagonale-Preis für innovatives Kino. Ihre Filme »zunk!« (2012), »darkroom« (2014) und »THE« (2015, Co-Regie Dieter Kovacic) liefen im Wettbewerb der Berlinale Shorts.

# lungen der Dimen- sional Shifts

»I record material. I collect material. I compose my films.«

**Billy Roisz**

»Before there were any video synthesizers, there were many kinds of oscillators. That's what the audio synthesizers had in their guts: a bunch of oscillators. «

**Woody Vasulka**

Billy Roisz. Musician and film maker from Vienna and creator of this year's trailer for the Short Film Festival: »quarantine carousel«. Roisz' field is the abstract image. She generates clusters of sound and images in the dialogue with analogue devices with the help of electromagnetic signals, thus deepening the research by the artist couple Vasulka and others about working with video from the 1960's.

Her artistic approach is decidedly physical, making her work unique. Her performative work combines movement, sound, tone, reaction, and its translation. Drowning out and over flexion stand equitably abreast, creating visual acoustic choreographies through repetition. Her sounds encounter colours that transform into lines, shift into verticals, expanding the horizontal by the plane. These oftentimes fluid dimensional shifts create a suction in which the intellectual concept finds a sensual counterpart. It is the pulse of the moment which she captures in her sculptural filmic works, translating it into colours and forms.

Since Roisz has been dealing with this technical procedure of her own device for many years now, she knows about the specific forms inherent to each sound, enabling her to imagine the body of sound as a carpet of sound. Therein garish colours are a distinctive feature, unafraid of pop and the void. The artist enters an intuitive dialogue with the machine and loads the abstract images thus obtained into the computer. There she manipulates the images and creates narrative film patterns in which horror coexists with poetry. Billy Roisz is an important experimental film maker from Austria and her work broke new soil in the research about working with video and sound.

Billy Roisz (b. 1967) works as a film maker, musician, and performer. She is a co-organizer of the REHEAT festival (2007-2015) and the sporadically held institut5haus event. She received the BKA experimental film grant in 2003, the BMUKK funding award for innovative film art in 2009 and the Diagonale Award for innovative cinema in 2011. Her films »zouunk!« (2012), »darkroom« (2014) and »THE« (2015, codirected by Dieter Kovacic) ran in the competition of the Berlinale Shorts.

# Das 3. Hamburger F

**I.** FILM-IN, TEACH-IN, LOVE-IN, DANCE-IN, TALK-IN, GO-IN, SIT-IN. Das -IN als Format der APO (Außerparlamentarischen Opposition) in den 1960er Jahren entwickelt, um mit den Anderen über die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Kontakt zu treten, um sich stark zu machen für ein Mehr in Gesellschaft, um sich stark zu machen für eine andere Gesellschaft. Die INs haben die Welt verändert.

In Hamburg hat 1967 das 1. Film-In dem unabhängigen Filmemachen eine Grundlage gegeben. Wir richten das 3. Hamburger Film-In mit dem Bewusstsein und Bezug ins Gestern aus, weil uns bewusst ist, dass die Zeit, als Film eine ungewöhnlich starke Innovationskraft hatte, bis heute inspirierend ist. Gerade der Bezug in die Bildende Kunst, die Performance und das Ausbrechen aus den Konventionen machten Film so interessant. Und trotzdem und gerade deswegen blieben auch hier die sogenannten Grabenkämpfe nicht aus. Unabhängiger Film, Undergroundfilm, Experimentalfilm, Film, Erzählfilm. Was ist jetzt das Richtige? Alles ist richtig und wichtig, und die Verläufe der Gräben sind andere.

**II.** Aus dem Film-In gründet sich die Hamburger Filmmacher Cooperative, die schon im Frühjahr 1968 die erste Hamburger Filmschau ausrichtet. Hellmuth Costard lädt seinen Freund Holger Meins ein, nach Hamburg zu kommen. Beide Freunde sind zu diesem Zeitpunkt Filmemacher. »Wir kommen nicht nach Hamburg, der Grund ist ein doppelter«, schrieb Holger Meins an seinen Freund. Die Berliner kommen nicht, weil sie diskutieren, welche Rolle Film in einer zukünftigen Gesellschaft übernehmen kann.

Holger Meins entscheidet sich, in den bewaffneten Widerstand zu gehen, und wird Mitglied der ersten Generation der RAF. Sein Film »Wie baue ich einen Molotow Cocktail« ist bis heute verschollen, hat trotzdem hohe Wellen geschlagen.

Die Hamburger richten ihr Film-In aus, veranstalten die Filmschau – alles, um dem anderen Film einen Ort zu geben. »Das Problem der Cooperative wird werden, dass die Geschäftsführung schon bald nach Gründung von den Schultern der Filmmacher, Produzenten auf Angestellte geschoben wird.« So beschreibt es Birgit Hein und konstatiert: „Cooperativen sind entstanden, um den darin vereinigten Filmmachern den größtmöglichen Gewinn beim Vertrieb der Filme zu garantieren. Grundbedingung ist also, dass die Organisation so wenig Geld wie möglich verschlingt. ... In dem Augenblick, wo

# Film-In

ein normaler Verwaltungsapparat aufgebaut wird, verschlingt dieser die ganzen Gelder. Hinzu kommt aber noch, dass die Cooperative gerade für die Filmmacher sorgen soll, da die die wenigsten Chancen auf kommerziellen Erfolg haben . . . Eine Coop, die lediglich von Angestellten verwaltet wird, vertreibt die Filme, die gefragt werden, d.h. die Filme, die am besten gehen und sowieso die größte Aussicht auf kommerziellen Erfolg haben.«

Das Orakel hat gesprochen: Die Hamburger scheitern ein paar Jahre später an der Struktur. Was okay ist, weil Scheitern an den Verhältnissen auch und eben mit den Verhältnissen zu tun hat und der Gründung innerhalb derselben deswegen das Scheitern immanent ist. Das Bestehen-Bleiben einer Coop bedeutet eben nicht, dass die Verhältnisse deswegen überstiegen sind, sondern im Gegenteil, dass Kompromisse in andere Richtungen beschritten wurden. Für die Filmmacher Coop in New York attestierte Birgit Hein 1968, »dass man dort konsequent offen für die Avantgarde sei, nicht aber für neue Strömungen«. Auch das – zu wenig für den Wandel.

Nachzudenken über die Möglichkeiten des Scheiterns, bedeutet, sich gewiss zu sein und trotzdem weiterzumachen. Weil ohne Machen keine Chance auf Veränderung.

Und deswegen haben wir uns entschieden mit dem Wissen um die Lust, die damals in Hamburg geherrscht hat, mit dem Wissen um den Freigeist Hellmuth Costard, der eben in seinem Denken über Film nie stehengeblieben ist, mit dem Wissen um all das Scheitern und die berühmte Ohrfeige von einem Mann zum anderen Mann, dass es wichtig ist, der Lust weiter Raum zu geben. Alle Lust will Ewigkeit.

## III

● Wir feiern den kurzen Film, wieder und wieder, weil der kurze Film in sich alle Erneuerung trägt, alle Lust zu machen.

Und die Filmemacher haben gemacht, und wir haben gemeinsam acht Wettbewerbsprogramme ausgewählt, die eindringlich Eindruck geben von dem, was uns umgibt. Und auch von dem, was weiter entfernt, unserem Blick entschwunden und uns trotzdem und sowieso weiter umgibt. Das Gute ist, dass die Grabenkämpfe der Vergangenheit lange beigelegt sind. Heute ist die Entscheidung, auf Film oder Video oder digital zu drehen, eine, die dem Sujet zugrunde liegt, nicht der politischen Ausrichtung. Damit eröffnet sich ein Fächer an Möglichkeiten. Wir fächern und die Welt breitet sich aus.

Besonders auffällig ist, dass die Menschen, die sich entscheiden, ihre Heimat zu verlassen

nicht aus den Augen verloren sind, sondern im Gegenteil mit ihren Geschichten, Fragen, mit ihrer Trauer und ihren Lieben im Mittelpunkt vieler Filme stehen.

Warum ist Bodybuilding nur eine andere Art der skulpturellen Arbeit? Das erklärt Arnold Schwarzenegger zauberhaft und zieht damit den Interviewer in seinen Bann. Die filmische Miniatur als Möglichkeit der Verdichtung und Poesie auf der einen Seite, die zeitgenössische Erzählung als wilder Roadmovie aus den Staaten – »And She Hisses«. »letter to a friend« der Künstlerin Emily Jacir, die im vergangenen Jahr in der Jury für den Deutschen Wettbewerb war, macht uns verstehen, was eine Reise nach Jerusalem bedeuten kann und wie kulturelle Verschiebungen sich einem konkret in den Weg stellen können. Der US-amerikanische Filmkritiker und Filmmacher Ricky D'Ambrose arrangiert die Gruppe von Freunden vor der Skyline von New York City, und die Aussicht auf die berühmten Türme bekommt einen neuen Layer. »Causes of Death«: Die südafrikanische Filmemacherin Jyoti Mystri denkt ohne Kompromisse in den Widersprüchen des Systems. Ihr Film ist nicht einfach zu digestieren, er nistet sich ein im Körper und macht ihn spürbar. Das ist die dringliche Aufgabe von Kunst – uns zu spüren. Die Filme der Wettbewerbe des Internationalen und Deutschen Wettbewerbs tun genau das: Sie erfahren uns. Der Flotte Dreier hat dieses Neue gesucht. »Neuland« war das Thema und dahin wird die Reise gehen. Eine Nacht voller Filme, die die 3 Minuten Länge nicht überschreiten und uns lachen machen werden. Die Jury sind Sie. Wer gewinnt, wird noch in der Nacht ausgezählt. Unsere Juries für den internationalen und nationalen Wettbewerb haben sich eingelassen, auf eine andere Form der Sichtung, auf ein anderes Miteinander-Sprechen. Online und nicht im selben Raum und trotzdem nicht weniger intensiv.

## IV.

● Das Internet ist dicht. Die Veranstaltung »sold out«, schreibt das Festival Du Réel auf die Ankündigung einzelner Screenings im Frühjahr 2020 auf ihrer Webpage. »Wie toll ist das«, denke ich, »sold out im Internet.« Ein von mir bis dato nie gedachtes Szenario. Der Kinosaal ist ausverkauft, das Theater dicht, »die Bude voll People«, singt Deichkind. Das Internet ist immer unendlich groß – im Gegenteil: Je mehr Clicks, desto mehr Werbung, desto mehr Geld. Das Internet ist sold out, das Internet denkt weiter. Inklusiv und endlich ist das Elysium um uns. Der Lockdown, den das Virus evoziert hat, trägt in sich die Möglichkeit des Weiterdenkens von Solidarität. Solidarität ist nicht nur ein Traum. Lockdown + Internet + neues Handeln bedeutet, dass eine Teilhabe in der Zukunft anders möglich sein wird. Wir müssen uns nicht mehr entscheiden zwischen digital und analog, wir dürfen uns entscheiden für Inklusion in einem weit größeren Ausmaß als je gedacht. Wir als Festivalmacher können in der Zukunft unsere Zuschauer\*innen da abholen, wo es passt – in die analoge Projektion oder den digitalen Kinoraum. Damit können auch die kommen, die sonst nicht kommen können, und es können die zu Hause bleiben, die einfach mal im Bett die Kurzfilmnacht erleben wollen. Wir können »sold out« an die digitale Veranstaltung schreiben und damit die Frage nach Begrenzung und Zugabe weitertragen. »Cheers« auf uns alle und auf die Zukunft, die bunt und wild und anders und auf jeden Fall lang ist.

# The 3rd Hamburg Film-In

**I.** FILM-IN, TEACH-IN, LOVE-IN, DANCE-IN, TALK-IN, GO-IN, SIT-IN. In the 1960s, the APO (Außerparlamentarische Opposition, German for extra-parliamentary opposition, a political protest movement of the era mainly consisting of young and disillusioned people) developed the -IN as a format to get in contact with others through association, to create more in society and to campaign for a different society. The »Ins« changed the world.

In Hamburg, the first Film-In created a foundation for independent film making. We are hosting the third Hamburg Film-In in awareness of and reference to the past, because we acknowledge that that era, in which film had such an unusual innovative strength, is an inspiration for us to this day. It was precisely the connection to fine arts, performance and the escape from conventions that made film interesting. Despite this, and exactly because of this, turf wars were inevitable. Independent film. Underground film. Experimental film. Film. Narrative film. Which is the right one now? Everything is right and important, and the front lines were different ones.

**II.** The Film-In leads to the foundation of the Hamburger Filmmacher Cooperative, which hosts the first Hamburg Film Show in 1968. Hellmuth Costard invites his friend Holger Meins to Hamburg. Both friends are film makers at the time. »We won't come to Hamburg, and the reason is twofold,« Holger Meins writes to his friend. The Berliners aren't coming because they are debating the role film could take in a future society. Holger Meins decides to join the armed resistance and becomes a member of the left-wing terrorist organization RAF. His film »How to Build a Molotov Cocktail« has been lost ever since.

The Hamburgians stage their first Film-In, subsequently found the Hamburger Filmmacher Cooperative and host the Film-Show to give another kind of film and cinema a home. »The cooperative will run into the problem that soon after its foundation, the management will be passed on from the film makers and producers to salaried employees,« Birgit Hein describes the problem and states, »cooperatives are intended to guarantee its

film makers the greatest possible profit from the distribution of the films. Thus, the organization's prerequisite is to devour as little money as possible. [...] The moment a normal administrative apparatus is created, it will start devouring all this money. Additionally, the Cooperative is supposed to take care of precisely those artists with the least chance to be commercially successful. [...] A coop that is merely run by salaried employees distributes the films that are in demand, i.e. films that are easy to sell and which already have the highest commercial appeal, anyway.«

The oracle has spoken. A few years later, the Hamburgians fail because of the structure. Which is alright, because failure is intrinsic to the existing conditions and foundations within these conditions are automatically prone to fail. The continued existence of a cooperative does not mean that the existing conditions were overcome, but rather the opposite, that compromises into the other direction were made. As early as in 1969, B. Hein had already said about the Film-Makers' Cooperative in New York that they are consistently open for the avant-garde but not for new currents. That too is not enough for change.

Thinking about the possibilities of failure means to continue in the face of certainty. After all, there is no chance for change without making it itself.

And that is why, in the knowledge of the lust that had existed in the city back then, in the knowledge of the free spirit Hellmuth Costard who never stopped in his thinking of film, in the knowledge of failure and one man's famous slap in the face of another man, we decided that it's important to continue to give space to this lust. All lust wants eternity.

# III

● We celebrate the short film again and again  
Because the short film carries all memories within itself,  
All the lust for making in itself.

And the film makers did make and together we selected eight competition programmes that give emphatic insights into the world that surrounds us as well as those subjects that are farer away and hidden from sight and yet surround us in spite of that anyway. Fortunately, the turf wars of the past have been over for a long time. Today the decision whether to film on video, film or digitally is made based on the subject matter, not the political outlook. This releases a cornucopia of possibilities and the world spreads out in front of us.

It is particularly remarkable that people who decide to leave their homes are not out of sight but rather in the centre of attention with their stories and questions, with their mourning and their love.

Arnold Schwarzenegger enchantingly explains why body building is a type of sculptural work to an interviewer, casting a spell on him in the process. The filmic miniature as possibility for condensation and poetry on the one side, the contemporary narrative as a wild road movie from the US on the other – »And She Hisses«. »letter to a friend«



by Emily Jacir, who had been a member of last year's jury for the German Competition, shows us what a journey to Jerusalem can mean and how cultural drifts can bar the way in a tangible manner. The American film critic and film maker Ricky D'Ambrose arranges a group of friends in front of New York's skyline and the view on the famous towers gains a new layer. Causes of death. The South African film maker Jyoti Mystri thinks uncompromisingly within the system's contradictions. Her film isn't easy to digest, it lodges itself within the body and makes it palpable. This is art's most urgent task: to feel us, and that is exactly what the films of the International and the German competition are doing: They experience us. The Three Minute Quickie was searching for this newness. The subject matter was »Unknown Territories«, and this is where the journey will go. A night full of films no longer than three minutes which will make us laugh. You are the jury. The winner will be determined the same night. Our juries for the international and national competitions were willing to try out another form of viewing, another form of talking with each other: online and not in the same room, but no less intense.

## IV.

The Internet is closed. In the spring 2020, the festival Du Réel announces on its web page that several screenings are sold out. »How great,« I think, »sold out on the Internet.« A scenario I had never imagined before. The cinema is sold out, the theatre closed, one's home is full of people, sings Deichkind, the internet is infinitely large . . . Quite the opposite: the more clicks, the more ads, the more money. The Internet is sold out, the Internet is thinking ahead. Elysium has finally reached us. The lockdown evoked by the virus carries within itself the possibly of further contemplation of solidarity. Solidarity isn't merely a dream. With the lockdown, digitality found its way into the bedrooms, the last place of the analogue. This move means that participation will be possible in a different way in the future. We no longer have to decide between digital and analogue, we can decide for inclusion on a much larger scale than previously thought. As festival makers, we will be able to pick up our viewers where it is the most suitable – into analogue projection or the digital cinema auditorium. This way, those who normally wouldn't be able to come can come, and those, who would simply like to enjoy the short film night at home in bed, will be able to stay at home. We can declare the digital even to be »sold out« and thus delate the question of limitations and encores. Cheers to us all and a future that will be colourful and wild and differently and definitely long.

**Maike Mia Höhne**

»»Endlich keine Filme  
ben imitierten, sondern

»»Finally films that were  
but films that were l

## Maike Mia Höhne im Gespräch mit dem Filmemacher Thomas Struck

»Filmmacher Cooperative« – eine lange Bezeichnung. Wer hat sie auf den Tisch gebracht und warum? Was und wer hat euch inspiriert – erinnert du noch den Moment?

Thomas Struck: In der Brüderstraße und im Arbeitskreis Film und Fernsehen an der Uni waren wir nach der Nouvelle Vague inspiriert vom New American Cinema, vorgestellt von P. Adams Sitney im Audimax. Endlich keine Filme mehr, die das Leben imitierten, sondern Leben waren. Der Name wurde von der New Yorker »Film-Makers' Cooperative« übernommen. Daher auch die korrekte Bezeichnung »Filmmacher« ohne »e«, denn es heißt ja auch nicht »Schuhemacher«.

In der Coop, was habt ihr da gemacht? Was war super und was lief gar nicht? Und gibt es etwas, das du aus der Perspektive und mit dem Wissen von heute anders machen würdest? Du warst sehr jung und sehr unterwegs...

Der gemeinsame Nenner war, die Filme zu verleihen. Eine Mark pro Minute, frag mal Alfred Hilsberg. Aus heutiger Sicht würde ich eine Veteranen-Uni mit angeschlossener Kita für bärtige Kinder gründen.

War jemand von euch – vielleicht auch du – in Knokke beim Experimentalfilmfestival?

Ich war in Knokke und bin baden gegangen.

Hellmuth Costard war, glaube ich, auch da, mit »Warum hast du mich wachgeküsst«.

Hat dir Hellmuth den Brief von Holger Meins vorgelesen, gezeigt – habt ihr darüber gesprochen?

Nö.

Wo hast du dich hingezogen gefühlt? Was hat der politische Absolutismus...

Hä?

... in dir ausgelöst? Was war deine private Konsequenz?

Ficken.

Thomas Struck (geb. 1943 in Hamburg) war in den 1960er Jahren Mitglied im Arbeitskreis Film und Fernsehen an der Universität Hamburg (AKFF) und gehörte zu den Gründer\*innen der Hamburger »Filmmacher Cooperative«. Als Regisseur wurde er 1968 durch den Film »Der warme Punkt« bekannt, für den er den Preis der 1. Hamburger Filmschau erhielt. Weitere Filme von ihm sind u.a. »Walk Don't Walk« (2000) und »Flüssig« (2002). Von 2003 bis 2007 war er Talent-Manager des Berlinale Talent Campus und von 2007 bis 2019 Kurator der Berlinale-Reihe »Kulinarisches Kino«.

# ne mehr, die das Le- lern Leben waren.« weren't imitating life life.«

Maike Mia Höhne in conversation with filmmaker Thomas Struck

»Filmmacher-Cooperative« – one single long word. Who brought it up and why? What and who inspired you? Can you still remember the moment?

Thomas Struck: At the Brüderstraße and the film and TV study group at university, we were inspired by the Nouvelle Vague and the New American Cinema, introduced by P. Adams Sitney at the main auditorium. Finally films that weren't imitating life but films that were life! The name was adopted from New York's »Film-Makers' Cooperative«. Hence the correct designation of »Filmmacher« without the e after film designating the plural form, since you don't say »Shoesmaker« either.

What did you do in the cooperative? What was awesome and what didn't work at all? And is there anything you would be doing differently in hindsight with today's insight and perspective? You were very young and on the road a lot...

The common denominator was to distribute the films. One Mark per minute, ask Alfred Hilsberg. From today's point of view, I would found a veteran university for bearded children with an affiliated day-care centre.

Was anyone from your group, possibly you, in Knokke at the experimental film festival?

I was in Knokke and went belly-up. Hellmuth Costard was there with »Warum hast du mich wachgeküsst«, as far as I know.

Did Hellmuth read or show the letter from Holger Meins to you, did you talk about it?

Nope.

In which direction were you drawn? What did the political absolutism...

Huh?

... trigger in you? What was your private consequence?

Fucking.

Thomas Struck (b. 1943 in Hamburg) was a member of the Arbeitskreis Film und Fernsehen an der Universität Hamburg (AKFF) in the 1960s and was one of the founders\* of the Hamburg »Filmmacher Cooperative«. He became known as a director in 1968 with the film »Der warme Punkt«, for which he received the prize of the 1st Hamburg Film Show. Other films by him include »Walk Don't Walk« (2000) and »Flüssig« (2002). From 2003 to 2007 he was Talent Manager of the Berlinale Talent Campus and from 2007 to 2019 curator of the Berlinale series »Culinary Cinema«.

# Jury Internationaler Jury International C

## Jihane Chouaib

Jihane Chouaib ist eine französische Filmmacherin libanesischer Abstammung. Sie wurde während des Bürgerkrieges in Beirut geboren und wuchs in Mexiko auf, umgeben von Geistern, Teufeln und Heiligen. In Frankreich studierte sie Philosophie und begann Kurzfilme zu machen (»Otto«, »From Under My Bed«, »Raw«). Die Charaktere, auf die sie sich konzentriert, sind Frauen, die sich weigern, die Realität so zu akzeptieren, »wie sie ist«. Rebellen und Freigeister. Sie erforscht sowohl das fantastische Genre als auch dokumentarische Herangehensweisen (»Dream Country«). Ihr letzter Spielfilm, »Go Home«, mit Golshifteh Farahani in der Hauptrolle, spielt in den Ruinen eines Familienhauses im Nachkriegs-Libanon. In Jihanes Kino sind Poesie und Fiktion zugleich Erlösung, Verteidigung und Gegenangriff gegen die Gewalt unserer Welt.

Jihane Chouaib is a French filmmaker from Lebanese descent. Born in Beirut during the civil war, she grew up in Mexico, surrounded by ghosts, devils and saints. In France, she studied philosophy and began making short films (»Otto«, »From Under My Bed«, »Raw«). The characters she focuses on are women refusing to conform to reality »as it is«. Rebels and free spirits. She explores the fantastic genre as well as the documentary approach (»Dream Country«). Her last film, »Go Home«, starring Golshifteh Farahani, is a feature length set in the ruins of a family home in post-war Lebanon. Jihane's cinema wants to pitch poetry and fiction as salvation, defence and counterattack against the violence of our world.



# Wettbewerb Competition

## Roger Alan Koza

Roger Alan Koza lebt in Argentinien, ist Mitglied von FIPRESCI und arbeitet als Filmkritiker für die Córdobaer Zeitung »La Voz del Interior«. Seine Texte über Filme erscheinen regelmäßig in den Magazinen »Quid« und »Ñ« sowie auf seiner Website »Con los ojos abiertos«. Koza präsentiert und leitet die Fernsehreihe »El cinematógrafo« und ist dazu einer der Moderatoren der Sendung »Filmoteca« beim argentinischen öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Er veröffentlichte die Texte »Con los ojos abiertos: crítica de cine de algunas películas recientes« (2004) und »El inconsciente de las películas« im gemeinschaftlichen Buch »Arte y Psicoanálisis« (2005). Darüber hinaus arbeitete er redaktionell an den Büchern »Cine y pensamiento: las charlas de Mar del Plata« (2006) und »Cine del mañana« (2007). Seit 2006 ist der Kurator Sektion Vitrine beim Filmfest Hamburg, seit 2018 programmiert er auch bei der Viennale. Zudem ist er künstlerischer Leiter des Cosquín International Film Festival (Córdoba) und des Doc Buenos Aires.

Based in Argentina and a member of FIPRESCI, Roger Alan Koza works as a film critic for the Córdoba newspaper »La Voz del Interior«. He regularly publishes pieces on films in the »Quid« and »Ñ« magazines and keeps his own site »Con los ojos abiertos«. He currently hosts and directs the television show »El cinematógrafo« and is one of the hosts of Filmoteca at Argentinian National Public Television. He published »Con los ojos abiertos: crítica de cine de algunas películas recientes« (2004) and the essay »El inconsciente de las películas« in the collective book »Arte y Psicoanálisis« (2005). He edited the books »Cine y pensamiento: las charlas de Mar del Plata« (2006) and »Cine del mañana« (2007). Since 2006 he has been in charge of programming the Vitrine section at the Hamburg International Film Festival and since 2018 he has been a programmer for the Viennale. He is also the artistic director for the Cosquín International Film Festival (Córdoba) and Doc Buenos Aires, Argentina.

## Samir Karahoda

Samir Karahoda (geb. 1977 in Prizren, Kosovo) arbeitet seit 1992 als Fotograf. 2003 schloss er sein Studium der Fotografie bei der Akademie der bildenden Künste der Mimar Sinan Universität in Istanbul ab, wo er zurzeit einen Masterstudiengang absolviert. Seine Arbeiten wurden in vielen internationalen Medien und Galerien sowie auf Festivals präsentiert, dazu zeigte er sein Werk in vier Einzelausstellungen. Zusätzlich zu seiner Arbeit als Fotograf ist er auch als Kameramann, Tutor und Kurator des Kurzfilmprogramms beim DokuFest International Documentary Film Festival in Prizren tätig. Er kuratierte mehrere Programme mit Kurzfilmen aus dem Balkan für verschiedene Filmfestivals. Sein dokumentarischer Kurzfilm »In Between« feierte seine Weltpremiere bei der Berlinale, wo er auch der erste Wettbewerbsfilm überhaupt aus dem Kosovo war. Der Film ist sein Debüt als Regisseur und außerdem ein Kandidat für den Europäischen Filmpreis der European Film Academy 2020.

Samir Karahoda (b. 1977 in Prizren, Kosovo) began working as a photographer in 1992. In 2003 he completed his photography studies at the Academy of Fine Arts at Mimar Sinan University in Istanbul, where he is currently pursuing a master's degree. His works have been published in many international media, galleries and festivals and he had four personal Photography exhibitions. In addition to his work as a photographer, he is also a cinematographer, tutor and curator of the short film program at the DokuFest International Documentary Film Festival in Prizren. He has also curated several programs for different film festivals focusing on shorts from the Balkans. His documentary short film »In Between« is his directorial debut. It had its world premiere at the Berlinale as the first Kosovar film to compete at this



festival and is furthermore a candidate for the European Film Academy Award in 2020.

# Jury Deutscher Wettbewerb Jury German Competition



## Romeo Grünfelder

Der Filmmacher und Künstler Romeo Grünfelder (geb. 1968) studierte in Hamburg Musik, Medienphilosophie und Visuelle Kommunikation. 2005 wurde er mit dem Villa-Aurora-Arbeitsstipendium in Los Angeles ausgezeichnet, 2008 erhielt er das Stipendium der Stadt Hamburg. Von 2008 bis 2010 unterrichtete er Dramaturgie und Philosophie an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Er lebt und arbeitet als Regisseur in Hamburg.

Grünfelders Arbeiten werden sowohl im Ausstellungskontext als auch auf internationalen Film- und Medienfestivals gezeigt und ausgezeichnet.

Seine Filme sind in engstem Sinne experimentelle Dokumentationen, die sich zwischen Dokumentarfilm und bildender Kunst bewegen. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf paranormalen Themen. Derzeit arbeitet Grünfelder an seinem Spielfilmdebüt. Seine Filme werden vom Arsenal – Institut für Film und Videokunst und von der Kurzfilm Agentur Hamburg verliehen.

The filmmaker and artist Romeo Grünfelder (b. 1968) studied Music, Philosophy, Media and Visual Communication in Hamburg. He was a fellow of Villa Aurora in Los Angeles in 2005 and received an art grant from the city of Hamburg in 2008. He has been teaching dramaturgy and philosophy at the College of Fine Arts Hamburg and lives and works in Hamburg. Grünfelder's work was shown in exhibition contexts and at international film and media festivals. His awarded shortfilms are experimental documentaries in the closest sense, oscillating between documentary and fine art. His main focus is on paranormal topics. He is currently working on his feature film debut. Grünfelder's work is represented by Arsenal – Institute for Film and Video Art and Short Film Agency Hamburg.

# Wettbewerb Competition



## Sabine Kuchler

Sabine Kuchler (geb. 1965) ist Schriftstellerin und Redakteurin beim Deutschlandfunk, wo sie die Hörspielredaktion leitet. Für ihre Prosa, Lyrik und Hörspiele wurde sie mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Sie ist Mitglied des PEN und lebt in Köln. Sabine Kuchler (born 1965) is a writer and editor at the Deutschlandfunk, where she heads the radio play department. She won several awards for her prose, lyrics and audio plays. She is a PEN member and lives in Cologne.

## Irene von Alberti

Irene von Alberti studierte von 1988 bis 1992 an der HFF München und ist seit 1992 als Regisseurin, Produzentin und Autorin tätig. Mit ihrer Produktionsfirma Filmgalerie 451 produzierte sie Arthouse-Kinofilme wie »Der Hauptmann« (Regie: Robert Schwentke) oder »Schlingensief – In das Schweigen hineinschreien« (Regie: Bettina Böhler). Ihre eigenen Filme werden oft als experimentelle Kinofilme bezeichnet (»Der lange Sommer der Theorie«, »Tangerine« und »Stadt als Beute«). Neben Dozent\*innenjobs, Jury-Tätigkeiten und der Arbeit im Vorstand der deutschen Filmakademie schlägt ihr Herz nach wie vor für den Kurzfilm und für alle Formen innovativer und filmischer Versuche, die mutige formale und dramaturgische Experimente eingehen.

Irene von Alberti studied at the HFF Munich from 1988 to 1992 and she has been working as a director, producer and writer since 1992. With her production company Filmgalerie 451 she produced arthouse films such as »Der Hauptmann« (directed by Robert Schwentke) or »Schlingensief – In das Schweigen hineinschreien« (directed by Bettina Böhler). Her own films are often described as experimental cinema films (»Der lange Sommer der Theorie«, »Tangerine« and »Stadt als Beute«). Alongside her work as a lecturer, in juries or on the board of the German Film Academy, she still has a special place in her heart for the short film and all forms of innovative and cinematic endeavours that attempt courageous formal and dramaturgic experiments.



# Jury ARTE-Kurz- filmpreis Jury ARTE Short Film Award



## Laurence Rilly

Laurence Rilly, geboren in Angers, Frankreich, studierte Fremdsprachen und Übersetzung in Straßburg und Graz. 1997 kam sie zu ARTE und wurde Teil der neu gegründeten Internetabteilung. Dort arbeitete sie an der Netzpräsenz von Magazinen wie »Tracks«, »Metropolis« und punktuellen Themenabenden zu Videokunst, Underground und neuen Technologien. 2001 entwickelte sie »Kultur digital«, ein Online-Magazin zum Thema Netzkultur sowie Kunst und Wissenschaft. Ab 2011 arbeitete sie zusammen mit Alain Bieber an der Onlineplattform ARTE Creative. Seit 2016 ist sie Programmbeauftragte für Kurzfilme und verantwortlich für das Magazin »Kurzschluss«. Laurence Rilly was born in Angers, France and studied linguistics and translations in Strasbourg and Graz. In 1997, she joined ARTE's newly founded Internet branch. There, she worked on the internet presence of magazines such as »Tracks« and »Metropolis« as well as selective theme nights on video art, underground and new technologies. In 2001, she developed »Kultur digital«, an online journal on net culture, art and science. In 2011, she worked on the online platform ARTE Creative with Alain Bieber. She has been the programme officer for short films since 2016 and is responsible for the »Kurzschluss« magazine.

## Dr. Catherine Colas

Catherine Colas studierte Literaturwissenschaft und Theaterwissenschaft an der Sorbonne in Paris. Parallel zum Studium absolvierte sie eine Schauspiel Ausbildung und leitete anschließend eine Theatergruppe. Seit 1995 arbeitet sie für ARTE; zunächst in Paris, unter anderem für die Spielfilmabteilung und das Magazin »Metropolis« sowie als Produktionsleiterin im Bereich Dokumentarfilm. Von 2001 bis 2006 war sie Kulturreferentin für das Institut français in Deutschland. Seit 2007 ist sie Redakteurin für kurz- und mittellange Filme bei ZDF/ARTE. Sie verantwortet das von ARTE produzierte Magazin »Kurzschluss«.

Catherine Colas studied literature and theatre at the Sorbonne in Paris. During her studies, she also trained as an actress and subsequently ran a theatre group. She has been working for ARTE since 1995. Initially she worked in Paris, among other things for the department for narrative films and the magazine »Metropolis« and as an executive producer in the field of documentary films. She was a cultural advisor for the Institut Français in Germany from 2001 to 2006. She has been working as an editor for short and medium films for ZDF/ARTE and is responsible for the ARTE magazine »Kurzschluss«.





# Preise Awards

## Internationaler Wettbewerb

Eine dreiköpfige Jury vergibt im Internationalen Wettbewerb den **Hamburger Kurzfilmpreis**, dotiert mit 3.000 Euro.

Der **Deframed Preis**, dotiert mit 2.000 Euro, wird von der internationalen Jury an einen Film verliehen, der auf poetische, formale, analytische und unkonventionelle Art und Weise mit der Wirklichkeit umgeht und dabei zukunftsweisend alle Regeln ignoriert.

## Hamburg Short Film Candidate for the European Film Awards

Die Jury des Internationalen Wettbewerbs vergibt den Hamburgischen Kandidaten für die Preiskategorie »European Short Film« der Europäischen Filmakademie (EFA).

## Deutscher Wettbewerb

Der **Jurypreis**, dotiert mit 2.000 Euro, wird von der dreiköpfigen Jury verliehen.

## Flotter-Dreier-Wettbewerb: Neuland

Der Wettbewerb »Flotter Dreier« wird gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung. Der Publikumspreis ist mit 1.000 Euro für den Gewinnerfilm dotiert.

## ARTE-Kurzfilmpreis

Der ARTE-Kurzfilmpreis besteht aus dem Ankauf eines Filmes (bis zu 6.000 Euro) durch ARTE, den deutsch-französischen Kultursender, und wird wettbewerbsübergreifend verliehen. Der Preisträgerfilm wird bei ARTE im Kurzfilmmagazin »Kurzschluss« ausgestrahlt.

Der **Publikumspreis**, dotiert mit 1.500 Euro, geht wettbewerbsübergreifend an einen Film aus dem Internationalen oder Deutschen Wettbewerb.

## International Competition

The Hamburg Short Film Award (3,000 euros) is awarded by a three-member jury.

The Deframed Award (2,000 euros) is awarded by the international jury to a film which deals with reality in a poetic, formal, analytic and unconventional way while ignoring all rules in a pioneering spirit. The Hamburg Short Film Candidate for the European Film Awards is awarded by the jury of the International Competition.

## German Competition

The Jury Award (2,000 euros) is awarded by a three-member jury.

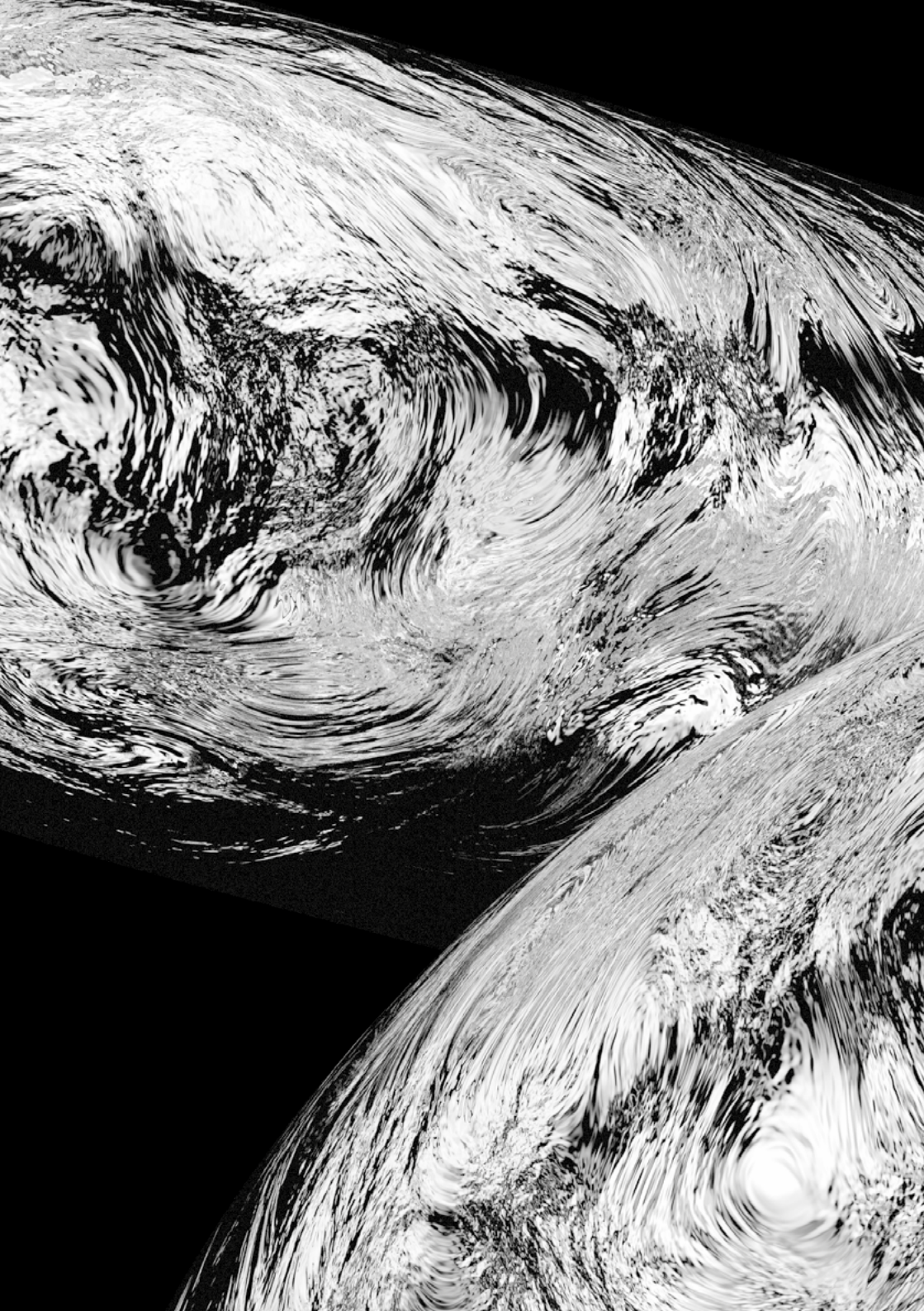
## Three-Minute Quickie: Unknown Territories

The Three-Minute Quickie is supported by the Hamburgische Kulturstiftung. The winner of the award (1,000 euros) is determined by the audience.

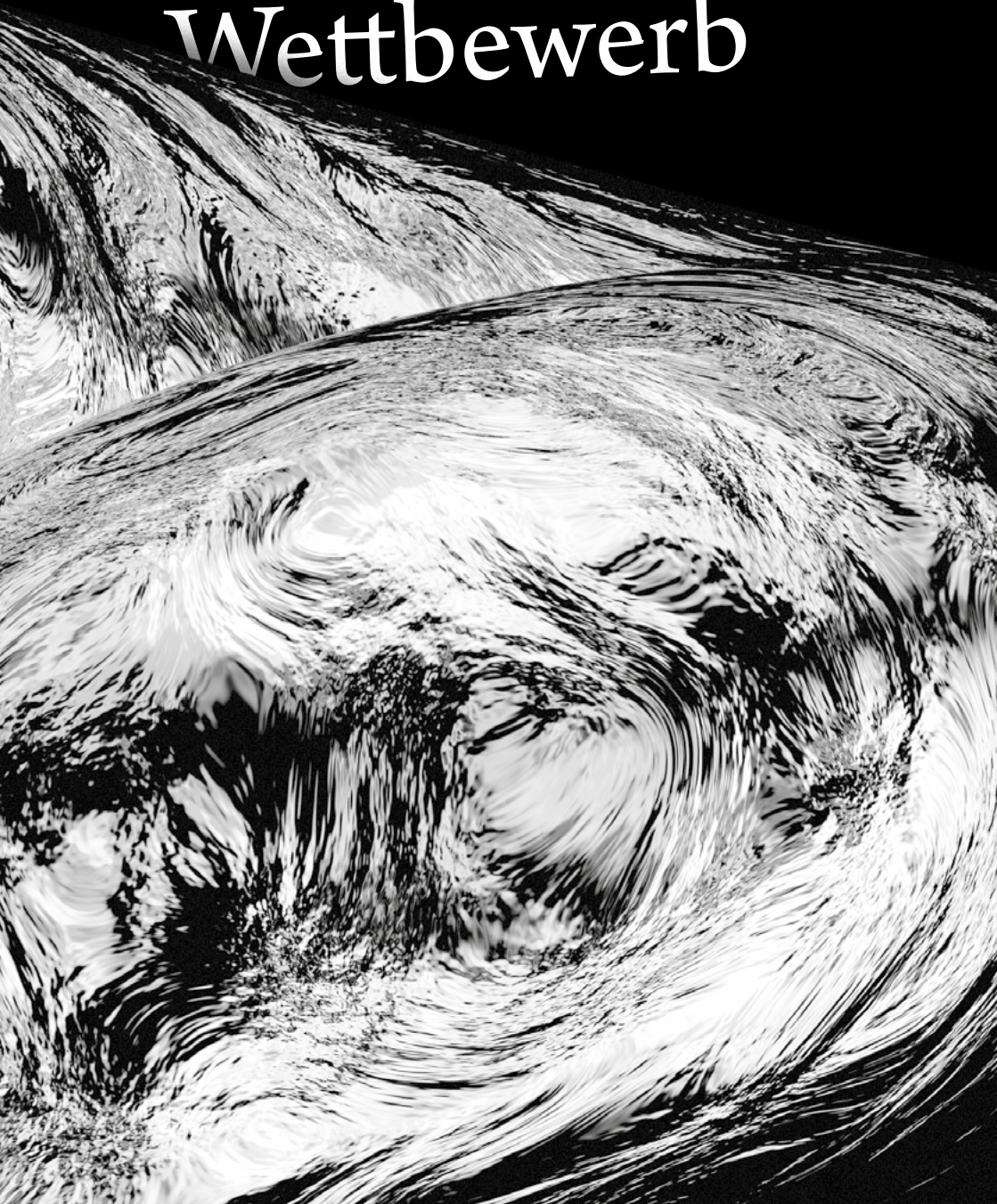
## ARTE Short Film Award

The competition spanning ARTE Short Film Award consists of the purchase of one film (up to 6,000 euros) and its subsequent screening in the »Kurzschluss« programme by ARTE, the Franco-German cultural TV channel.

The Audience Award (1,500 euros) is awarded to a film from the International or the German Competition.



# Internationaler Wettbewerb



Programm 1:  
Heimat Raum Fiktion  
Homeland Space Fiction  
Donnerstag, 5. November | 20:15 Uhr | Metropolis

① 47 Storeys

1996. Ein Mann springt in Montreal mit einem Fallschirm von einem Gebäude. Das ist der Filmmacher selbst und er wird dabei gefilmt. Heute dreht er das Remake seines Sprungs am Boden. Er gibt die Geschichte Wort für Wort wieder und ahmt sich selber in seinen Pausen, Verzögerungen und Gesten nach. In dem vergeblichen Versuch, sein 20 Jahre jüngeres Ich zu kopieren, legt er die performativen Aspekte der Erinnerung frei.

1996. A man jumps off a building with a parachute in Montreal. It is the filmmaker himself and he is filmed while doing that. Now he creates the remake of the jump on the ground. He retells the story word for word and imitates himself in his pauses, hesitations and gestures. In his vain attempt to copy his twenty years younger self, he reveals the performative aspects of memory.

Canada 2019 | Colour | 11'07 | English

**Director** Paul Litherland, Monique Moumblow

**DOP** Deb VanSlet

**Editing** Monique Moumblow

**Distribution** Groupe Intervention Vidéo (GIV),  
info@givideo.org

**Filmography**

Paul Litherland: Lift vs Drag (2017), Force Majeure (2010), Freefall Fighters (2009), Liquid Face (2003), Éole (2002), Turning Point (2002)

Monique Moumblow: Homenaxe á potencia da pataca (2014), Charles (2012), Le 15 janvier (2004), Sleeping Car (2000), Three Waltzes (1998)

② Bab Sebta Ceuta's Gate

Die spanische Enklave Ceuta auf marokkanischem Boden ist Schauplatz eines umfangreichen Handels. Handgefertigte Dinge werden zu Discount-Preisen verkauft. Täglich arbeiten dort Tausende von Menschen. »Bab Sebta« ist eine Abfolge von rekonstruierten Situationen, die auf Beobachtungen an der Grenze zu Ceuta basieren.

The Spanish enclave Ceuta on Moroccan soil is the stage for complex trading. Handmade objects are sold at discount prices. Thousands of people are working there every day. »Bab Sebta« consists of a series of reconstructed situations based on observations made on the border of Ceuta.

France, Morocco 2019 | Color | 19'00 | Arabic, Spanish

**Director, Script** Randa Maroufi

**DOP** Luca Coassin

**Editing** Ismaël Joffroy Chandoutils, Randa Maroufi

**Distribution** SHORTCUTS, judith@shortcuts.pro

**Filmography** Stand-by office (2017), Le Park (2015), La Grande Safae (2014)

③ Kohannia Deep Love

Der Weißkopfeeadler, Symbol der Macht, fliegt mit einer sternförmigen Kloake über eine ukrainische Stadt. Der Adler lässt ein Ei fallen, und der Aufprall des Eis verursacht eine Explosion. Ein Atompilz steigt über der Stadt auf. In der Ukraine ist endlich tiefe Liebe eingekehrt.

The bald eagle, symbol of power, flies with a star-shaped cloaca over a Ukrainian city and drops an egg whose impact generates a rising nuclear mushroom. Deep love has finally happened in Ukraine.

Ukraine 2019 | Colour | 13'47 | Ukrainian

**Director, Script, Editing** Mykyta Lyskov

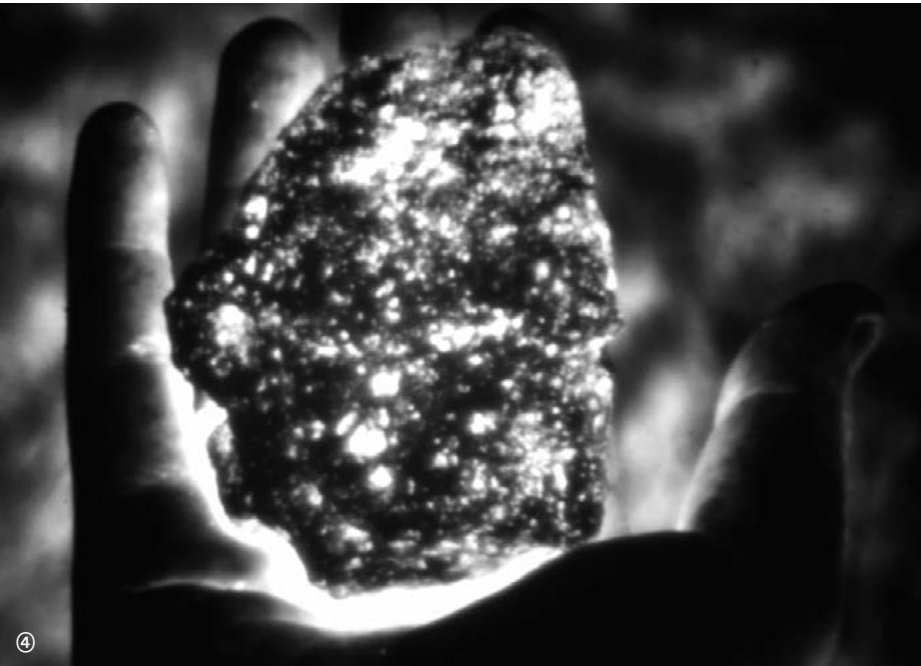
**DOP, Animation** Mykyta Lyskov, Katerina Voznyca, Anastasia Belikova (Backgrounds)

**Sound** Anton Baibakov

**Distribution** TTM, nikitalliskov@gmail.com

**Filmography** The End (2017), I bought a bike (2016)





#### ④ Home

»Die Kubaner sind verdammt dazu, sich immer und immer wieder auf den Grenzen einer Idee zu bewegen. Die Filmbilder, gesammelt im Internet, Fotografien der virtuellen Städte, die Cuba genannt werden, versuchen, eine Gegenwart zu sein. Jedes Gebäude, jede Straße, jeder Baum sind einem konstanten Wandel unterzogen. Die Bilder sind Versuche, die intimsten Erinnerungen freizulegen. Die Erinnerungen an die erste Heimat, an das Zuhause. 'Home' ist der Versuch einer Annäherung an den Begriff und den Ort Heimat. « (Alejandro Alonso)

»The people of Cuba have been condemned to move on the limits of an idea. The film's images, photos from the internet depicting the virtual cities that are called Cuba, attempt to be the present. Every building, street and tree are modified in a constant cycle. The images aspire to reveal the most intimate memories of the first home. The film is an attempt to approach the term and place of home.« (Alejandro Alonso)

Cuba 2019 | b&w | 12'00 | English

**Director, DOP, Editing** Alejandro Alonso

**Script** Alejandro Alonso, Lisandra López

**Sound** Glenda Martínez Cabrera

**Distribution** Vega Alta Films, Boris Prieto, bprieto@vegaaltafilms.com

**Filmography** Metatron (2018), The Project (2017), Duel (2017), The son of the dream (2016), The Farewell (2014), Candles (2014), Close Your Eyes (2013), Chrysalis (2012), Delirium (2011), Evocation (2010)

#### ⑤ Destiny Deluxe

Eine Stadt der enttäuschten Erwartungen und Abwesenheiten. Wir folgen in einem Tag dem Leben dreier junger Erwachsener. César, der zufällig in ein Fotoshooting geraten ist, Chloé, die einen Ort zu finden hofft, an dem sie ihre eigene Arbeit machen kann, und Helena, die für einige Tage zurück in ihrer Heimat ist und dort mit ihrer schmerzhaften Vergangenheit konfrontiert wird. Die Realität ist ein tiefer Abgrund. Es ist das Schicksal selbst, das einen virtuellen Raum aus Erinnerungen und Melancholie kreiert. Es kommt der Moment, wenn alles verbunden sein wird: **Destiny deluxe.**

A city of broken expectations and tough absences. We follow the day of three young adults. César who got into a photoshoot by accident, Chloé who hopes to find a place to do her own work, and Helena who is back in her town for some days, only to find the living shadow of a loss. Reality is a deep abyss and fate itself creates a virtual space out of memories and melancholy. The moment when everything will be connected is coming. **Destiny deluxe.**

Portugal 2019 | Colour | 30'00 | Portuguese

**Director** Diogo Baldaia

**Script** Diogo Baldaia, Maura Carneiro

**DOP** Leonardo Simões

**Editing** Diogo Baldaia, Maura Carneiro

**Sound** Rafael Gonçalves Cardoso

**Distribution** Portugal Film, pf@portugalfilm.org

**Filmography** Mirage My Bros (2017), Vulto (2014), Fúria (2013)

## Programm 2:

Die Farbe der Zeit ist die Farbe der Zeit – du bist meine Zeit

The Colour of Time Is the Colour of Time – You Are My Time

Freitag, 6. November | 12:45 Uhr | Metropolis

#### ① Genius loci

Genius loci – der Geist des Ortes, der Schutzgeist. So sagt es die römische Mythologie. Der Geist der jungen Reine ist in Unruhe, überall ist Chaos – in ihrem Kopf und in der großen Stadt. Die Dinge verselbstständigen sich, die Realität verflüchtigt sich. »Reine, beruhige dich, du allein entscheidest.« Im Zentrum der Bewegung und Suche steht sie selbst: Reine.

Genius loci – the spirit of the place, the protective

spirit. So says Roman mythology. Reine's young spirit is restless, there is chaos everywhere, in her head and in the big city. Things take on a life of their own, reality evaporates. »Reine, calm down, you alone decide.« In the center of movement and searching stands Reine herself.

France 2019 | Colour | 16'00 | French

**Director** Adrien Mériageu

**Script** Adrien Mérigeau, Nicolas Pleskof  
**DOP, Animation** Céline Devaux, Camille Chao, Lisa Matuszak, Camille Monnier, Hefang Wei, Chenghua Yang, Hippolyte Cupillard, Vaiana Gauthier, Rui Chang, Alan Holly  
**Distribution** Kazak Productions, contact@kazakproductions.fr  
**Filmography** Old Fangs (2010)

## ② Armour

»Armour« ist die Geschichte eines Mannes, Hector, der dabei ist, die Kontrolle über sein Leben zu verlieren. Sein Vater liegt im Sterben und seine Freundin hat ihn verlassen, den gemeinsamen elfjährigen Sohn hat sie mitgenommen. Hector läuft durch die Straßen – er hat eine alte Rüstung an. Die Rüstung klappert. Er hört nichts – zu trunken sein Zustand, zu weit ist er schon von dieser Welt entfernt. Die Abbildungen der zeitlosen Landschaften stehen oft nur für Sekunden im Bild. Sporadisch werden Titel eingeblendet – einem analogen Fotoalbum gleich. Hector streicht durch die Stadt. Eine Party geht ab, eine Stadt steht in Flammen.

It is the story of Hector, who is about to lose control of his life. His father is dying, his girlfriend left him and took their eleven-year-old son with them. Hector is running through the street, wearing an old armor. His armor is rattling but he doesn't hear it. He is too inebriated and too far gone from this world. The images of the timeless landscapes are often only visible for seconds. Sporadically, we can see titles like in an analogue photo album. Hector moves through the cities. A party commences, a city is in flames.

Canada, Portugal 2020 | Colour | 30'00 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Sandro Aguilar  
**Distribution** AGENCIA – Portuguese Short Film, agencia@curtas.pt  
**Filmography** Mariphasa (2018), Bunker (2015), False Twins (2014), Jewels (2013), Signs of Stillness Out of Meaningless Things (2012), Mercury (2010), Voodoo (2010), Uprise (2008), Archive (2007), The Serpent (2005), Remains (2002), Sem Movimento (2000)

## ③ Thorax

Siegfried Fruhauf sezziert mit feiner chirurgischer Klinge die »Mensch-Maschine«. Er führt die »Als-ob-Kamerafahrt« ins Innere eines blutleeren, post-humanoiden Körpers, der zugleich ein abstrakter Raum wird. Das Konkrete im Abstrakten

und umgekehrt. »Thorax« ist ein Spiel der (Licht-)Anordnungen. Im Sog der Wahrnehmung verflüssigt sich der Thorax.

Siegfried Fruhauf dissects the „Man Machine“ with a precise surgical blade. He takes the »as-if-came-ra-tracking« into the inside of a bloodless, post humanoid boy which in turn becomes an abstract space. The tangible within the abstract and vice versa. »Thorax« is a play of (light) arrays. In the slipstream of perception, the thorax liquifies.

Austria 2019 | Colour | 8'00 | No dialogue

**Director** Siegfried A. Fruhauf  
**Distribution** sixpackfilm, office@sixpackfilm.com  
**Filmography** Water An Clearing (2018), Phantom Ride Phantom (2017), Fuddy Duddy (2016), Vintage Print (2015)

## ④ Missing Time

Die Amnesie. »Missing Time« untersucht die spezifischen Auswirkungen eines Blackout auf den Einzelnen und auf eine ganze Nation. In einer Collage von Bildern, Sequenzen, Gedanken, Geschichten verweben sich die Entführungen durch Außerirdische mit den Erinnerungen an den kalten Krieg und die britische Kolonialgeschichte. Es geht darum, die unterschiedlichen Tiefen der Zäsuren in unseren Erinnerungen auszuloten.

Amnesia. »Missing Time« investigates the theme of a blackout on an individual or an entire country. In a collage of images, sequences, thoughts and stories, alien abductions, memories of the cold war and British colonial history interweave. It is about sounding out the different depth of caesuras in our memories.

Great Britain 2019 | b&w | 14'49 | English

**Director, DOP, Editing** Morgan Quaintance  
**Distribution** LUX, distribution@lux.org.uk  
**Filmography** Letter from Dakar (2019), Early Years (2019), Another Decade (2018), Letter from Tokyo (2018), Anne, Richard and Paul (2018)

## ⑤ Union

»Perhaps home is not a place but simply an irrevocable condition.« (James Baldwin)  
Union illustriert, wie die Männer des Footballteams von der Virginia Union University zusammen arbeiten. Kevin Jerome Eversons Filmpraxis ist eine zeitgenössische, eine an die Realität adaptierte camé-







ra stylo. Er dokumentiert den Alltag, die Gesten des Alltags, die Arbeiten und Verrichtungen, die kleinen Dinge. Seine Miniaturen archivieren, dokumentieren das oft Ungesehene, Übersehene. Mit seinem Werk überwindet er Stereotype und verbindet so Betrachter und Betrachtete auf Augenhöhe.

»Perhaps home is not a place but simply an irrevocable condition.« (James Baldwin)

Union illustrates how the men of the Virginia Union University football team work together. Keven Jerome Everson's approach toward film is contemporary, a caméra stylo adapted to reality. He documents everyday life, it's gestures, work, tasks, the small things. His miniatures archive and document the things frequently seen and overlooked. With his work he overcomes stereotypes of race and class, connecting the viewer and the viewed on equal terms.

USA 2019 | Colour | 3'00 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing** Kevin Jerome Everson  
**Distribution** Picture Palace Pictures, picturepalacesale@yahoo.com  
**Filmography** Improvement Association (2017), Tonsler Park (2017), Eason (2016), Auditioning for Nathaniel (2016), Ears, Nose and Throat (2016), We Demand (2015), Shadeena (2015), Lost Nothing (2015), Oscar at 8903 Empire (2015), Ez Touch (2015)

### Programm 3:

#### Quo vadis? Der Chor singt

#### Quo Vadis? The Choir Sings

Freitag, 6. November | 15:15 Uhr | Metropolis

#### ① Where to Land

Eine ältere stumme Frau landet auf einer abgelegenen Insel. Dort trifft sie auf einen jungen Mann, der sich danach sehnt, seine Mutter zu besuchen.

An elderly mute woman finds herself on a remote island, where she subsequently meets a young man who longs to visit his mother.

Finland 2020 | Colour | 15'00 | Finnish

**Director, Script, Editing** Sawandi Groskind  
**DOP** Karl Henrik Edlund  
**Editing** Sawandi Groskind  
**Distribution** Sawandi Groskind, sawandi.groskind@gmail.com  
**Filmography** How to Approach a Giant Hole (2018),

#### ② Tempête silencieuse Silent Storm

Regisseurin Anaïs Moog trifft Frauen an den Küsten vom Atlantik bis zum Mittelmeer, deren Gesichter und Stimmen vom Verlust der geliebten Freunde und Familienmitglieder zeugen. Die Trauer und das vergebliche Warten auf die sterblichen Überreste finden im unaufhörlichen Wogen der Wellen ein Medium der Meditation. Die verlorenen Hoffnungen haben ein Echo.

Director Anaïs Moog meets women at the coasts of the Atlantic and the Mediterranean whose faces and voices bear witness to the loss of beloved friends and family members. The mourning and the futile waiting for the mortal remains find a vehicle for meditation in the billowing of the waves. The lost hopes have an echo.

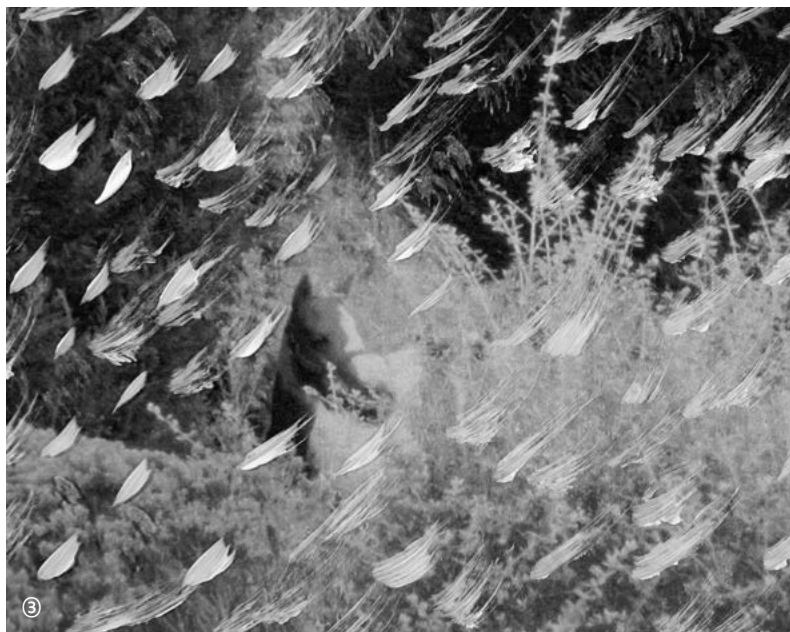
Switzerland 2019 | Colour | 13'09 | Arabic

**Director, Script, DOP** Anaïs Moog  
**Editing** Pierre Schlessler  
**Sound** Ahmed Maaloui, Björn Cornelius  
**Distribution** GoldenEggProduction, yd@goldeneggproduction.ch

Here Before (2017), Suora/Mutkainen (2015), Sulaiman (2013)

#### ② Apiyemiyekî?

Die Waimiri Atroari, eine indigene Ethnie im Amazonasgebiet, waren während der brasilianischen Militärdiktatur in den Jahren 1964 bis 1985 gewalttätigen Angriffen ausgesetzt. Der Pädagoge und Aktivist Egydio Schwade hat in seinem Archiv über 3000 Zeichnungen gesammelt, die von den Waimiri Atroari während ihrer ersten Alphabetisierung angefertigt wurden. Sie dokumentieren und konstruieren ein kollektives visuelles Gedächtnis, über dem die Frage steht: Warum (Apiyemiyekî?) brachte Kamña (»der Zivilisierte«) Kiña (Waimiri-Atraori) um? The Waimiri Atroari, an indigenous ethnical group





in the Amazonas region, were the victims of violent attacks during the time of the Brazilian military dictatorship from 1964 to 1985. The pedagogue and activist Egydio Atratoari collected over 3,000 drawings created by the Waimiri Atratoari during their first alphabetisation. They document and construct a collective visual memory under the question: Why (Apiyemiyeki?) did Kamña («der Zivilisierte») kill Kiña (Waimiri-Atratoari)?

Brazil, France, Netherlands, Portugal 2019 | Colour/b&w | 27'23 | Portuguese, English

**Director, DOP, Editing, Sound** Ana Vaz

**Distribution** Stenar Projects,  
catarina@stenarprojects.com

**Filmography** Amazing Fantasy (2018), Olhe bem as montanhas (2018), América: Bahia de las Flechas (2016), There Is Land! (2016), Occidente (2014), A Idade da Pedra (2013), Entre Temps (2012), Sacris Pulso (2007)

### ③ Valdediós

Im 13. Jahrhundert baute Gualterius in Valdediós ein Kloster. Dort gibt es eine Mauer, ein Pferd, eine Straße. Das ganze Universum. Valle de Dios. Elena Duque filmt um das Kloster herum in Super 8 und kombiniert das Material mit gemalten Bildern in Stop-Motion-Technik.

In the 13th century, Gualterius built a monastery in Valdediós. There you can find a wall, a horse, a road, the whole universe. Valle de Dios. Elena Duque films around the monastery in Super-8 and combines the material with painted images in stop-motion animation.

Spain 2019 | Colour | 3'11 | No dialogue

**Director** Elena Duque

**Distribution** Elena Duque, elenaduque@gmail.com

**Filmography** Pla y Cancela (2017), Postales (2016), De cara a la galería (2014), La mar salada (2014), Ñam (2014)

### ④ Swinguerra

Auf dem Sportplatz einer Schule proben Tänzer\*innen unter Anleitung ihres Choreografen die Abläufe für die große Aufführung. Spannungen liegen in der Luft – am Ende wird die Fahne gehisst. »Swinguerra« ist eine Kunstform, in der es um Partizipation und Freiheit geht. Sie hat sich als Musikrichtung in den 1990er Jahren im Bundesstaat Bahia in

Brasilien entwickelt und sich schnell verbreitet. In enger Kooperation mit den Tänzer\*innen hat das Künstlerduo Wagner & De Burca einen Tanzfilm produziert, der in seiner Erzählstruktur an das Drama »Porgy and Bess« erinnert. Die dichte Choreografie spiegelt den Status quo in Brasilien wider, in dem die rechtspopulistische Regierung sich offen gegen queer people ausspricht.

Under the guidance of their choreographer, a group of dancers practices on a school's sports ground for their great performance. Tension is high and, in the end, the flag will be raised. »Swinguerra« is an art form based on the ideas of participation and freedom. It developed in the 1990s in the Brazilian state of Bahia from where it quickly spread. In close cooperation with the dancers, the artist duo Wagner & De Burca produced a dance film reminiscent in its narrative structure of »Porgy and Bess«. The tight choreography mirrors the status quo of Brazil where the right-wing government openly speaks out against queer people.

Brazil 2019 | Colour | 23'00 | Portuguese

**Director** Bárbara Wagner, Benjamin de Burca

**DOP** Pedro Sotero

**Editing** Eduardo Serrano

**Sound** Lucas Caminha, Catharine Pimentel

**Distribution** Ponte Produções,  
dora.amorim@gmail.com

**Filmography** Rise (2018), Bye Bye Deutschland A Life's Melody (2017), You Are Seeing Things (2017), Set to go (2015)

2019 waren Bárbara Wagner und Benjamin de Burca zu Gast beim Kurzfilm Festivals Hamburg mit der Ausstellung »Open Space: Sitting on the Earth of Tomorrow's Sunrise«



②



①



③

## Programm 4:

### Von der Un-Freiheit des Handelns / Vom Un-Vermögen des Handelns

### On the Un-Freedom of Acting / On the In-Ability to Act

Samstag, 7. November | 12:45 Uhr | Metropolis

#### ① Aggregate States of Matters

Lateinamerika. Eine Vielzahl von indigenen Gemeinden ist in den Höhen der Anden von der Erderwärmung und den damit verbundenen Umständen direkt betroffen. Das Abschmelzen der großen Gletscher verändert ihre Lebensumstände. Die Regisseurin Rosa Barba verbindet in ihrem Film, der über einen längeren Zeitraum in den Anden gedreht worden ist, die wissenschaftlichen, philosophischen, spirituellen und kulturellen Theorien und Herangehensweisen an Natur und kulturelles Dasein. Mit dem Abschmelzen gehen neue Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Arbeit und eine deutliche Ertragsmaximierung der Gemeinden einher. Die Gewinnmaximierung und die damit verbundenen Möglichkeiten verändern wiederum das kulturelle und soziale Dasein der Gemeinschaften. »Aggregate States of Matters« deckt den gegenwärtigen Zustand auf, ohne seine Komplexität im Zeitalter des Anthropozän aus den Augen zu verlieren.

Latin America. Several indigenous communities in the Andes are directly impacted by global warming and its consequences. The melting of the great glaciers changes their circumstances of life. Director Rosa Barba connects scientific, philosophical and cultural theories with approaches towards nature and cultural existence in her film. The melting brings new possibilities for agriculture and profit maximization, which in turn lead to changes in the cultural and social fabric of the societies. »Aggregate States« of Matters uncovers the situation today without losing sight for its complexity in the Anthropocene.

Peru, Germany 2019 | Colour | 18'00 | Spanish, Quechua

**Director, Script** Rosa Barba

**Distribution** Studio Rosa Barba, milena@rosabarba.com

**Filmography** From Source to Poem (2016), Disseminate and Hold (2016), Bending to Earth (2015), Subconscious Society, a Feature (2014), Definition Landfill (2014), A Home for a Unique Individual (2013), Time as Perspective (2012)

#### ② Arnold Schwarzenegger – The Art of Bodybuilding

Arnold Schwarzenegger bei den Vorbereitungen zu Mr. Olympia in Südafrika. Der Film von Babeth van Loo ist eine Kompilation von Material von ihr und einem Interview, das ein Kollege mit Schwarzenegger direkt nach den Wettkämpfen geführt hatte. Es geht um die Kunst, den Körper zu formen, dem Geist eine Form zu geben. Die alten Griechen. Raymond Mondini, der das Interview führt, ist hingerissen. Schwarzenegger gibt den Ton. Da der Ton der Aufnahme nicht mit dem Bild synchronisiert ist, wurde der Text auf dem Bildschirm visualisiert.

Arnold Schwarzenegger during his preparations for Mr Olympia in South Africa. Babeth van Loo's film is a compilation of material by her and an interview a colleague lead directly after the competition. The art of shaping the body. Giving a form to the mind. The old Greek. The interviewer Raymond Mondini is enchanted. Schwarzenegger sets the tone. Since the sound and image of the recording isn't synchronized, the text is visualized on the screen.

Netherlands, USA 2020 | Colour/b&w | 8'20 | English

**Director** Babeth van Loo

**DOP** Simon Edery, Babeth van Loo

**Distribution** Eye Experimental, experimental@eyefilm.nl

**Filmography** Arnold Zen and the Art of Peacemaking: Kazuaki Tanahasi (2014), Traditional and Western Buddhism (2001), Lydia Lunch: Daughter of Darkness (1998), Beyond Ordinary Action (1982), Balls on the Line: Hommage à Joseph Beuys (1976), Andy Warhol's Unfinished Symphony (1975)

#### ③ L'Homme Jetée

Theo ist jung und arbeitet im Hafen seiner Stadt. Sein Leben zerfließt am monotonen Rhythmus der ein- und ausfahrenden Schiffe. Langeweile und kein Ende in Sicht. Dann bleibt ein Frachter länger als geplant im Hafen. Theo lernt Giuseppe kennen. Ähnlich wie er ist er dem von außen aufgezwungenem Rhythmus erlegen. Theo will einen Wandel. Er will sich dem Meer stellen. Er will in die Crew des Frachters

aufgenommen werden. Der Beat dröhnt wild. Theo is young and works in the port of his city. His life liquifies to the monotonous rhythm of the arriving and leaving ships. Boredom with no end in sight. One day, a freighter stays in the port for longer than planned. Theo meets Giuseppe. Both lives are determined by the external, forced rhythm. Theo wants change. He wants to face the sea and join the crew. The beat is thudding wildly.

France, Switzerland 2019 | Colour | 20'58 | French

**Director, Script, Editing** Loïc Hobi

**DOP** Jacques Baguenier

**Sound** Vuk Vukmanovic

**Distribution** Tell Me The Story, contact@tellmethestory.ch

**Filmography** Face à face dans la nuit (2019), Hell Broke Luz (2019), Kiss Goodnight (2018)

#### ④ 3 Logical Exits

Eine soziologische Meditation über drei verschiedene »Auswege«, die junge Palästinenser wählen, um mit dem Leben in den Flüchtlingscamps zurechtzukommen.

A sociological meditation on the different »exits« that young Palestinians choose, in order to cope with life in the refugee camps.

Denmark, Lebanon, Great Britain 2020 | Colour/b&w | 14'50 | Arabic

**Director, Script** Mahdi Fleifel

**DOP** Talal Khoury, Mahdi Fleifel

**Editing** Michael Aaglund

**Distribution** Square Eyes, info@squareeyesfilm.com

**Filmography** I Signed the Petition (2018), A

Drowning Man (2017), A Man Returned (2016), 20 Handshakes for Peace (2015), Xenos (2014), A World Not Ours (2012)

#### ⑤ Cause of Death

Der weibliche Körper ist immer in Gefahr, die Frau ist immer in Gefahr. Ein Autopsiebericht wird gelesen und beschreibt die physischen Einwirkungen, die zum Tod der Frauen geführt haben. Umgekehrt schweigt sich der Bericht über die strukturelle und wiederkehrende Gewalt, die sehr häufig die Ursache für Femizide ist, aus. Mithilfe von archiviertem Filmmaterial, Animationen und Spoken Word Poetry werden fortwährende Mechanismen aufgedeckt und die strukturelle Gewalt gegenüber Frauen so sichtbar gemacht. Körperlich erfahrbar gemacht.

Women's bodies are always at risk. Women are always at risk. An autopsy report is read and describes the physical impact on the body that results in death. At the same time, the report remains silent about the structural and recurrent violence that often leads to femicide. Through archival film footage, animation and spoken word poetry an experience of structural violence against women is exposed and made tangible.

South Africa, Austria 2020 | b&w | 20'00 | English

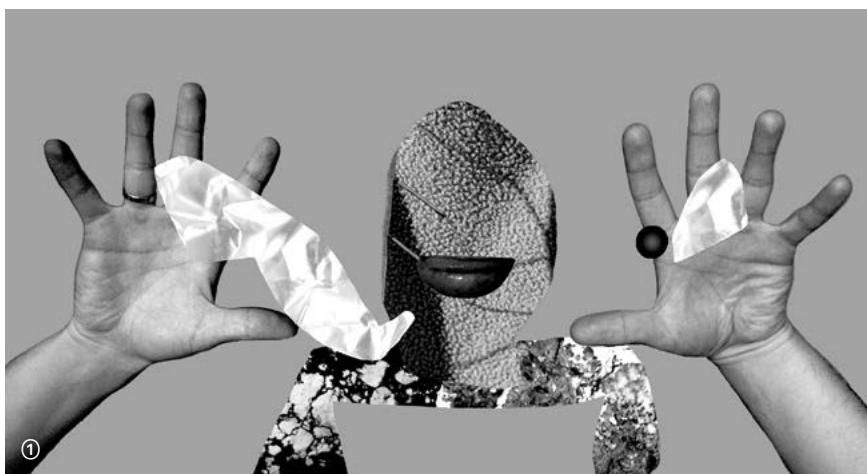
**Director, Script** Jyoti Mistry, Napo Masheane

**Editing** Nikki Comminos

**Sound** Peter Cornell

**Distribution** sixpackfilm, office@sixpackfilm.com

**Filmography** When I Grow Up I Want to Be a Black Man (2017), Impunity (2014), 09:21:25 (2011), Le loeuf sur le toit (2010), I Mike What I Like (2006), We Remember Differently (2005)







## Programm 5:

»Ich komme«, rief sie.

Danach vergingen zwei Ewigkeiten, und die Sonne ging unter.

»I'm coming«, she shouted.

Afterwards, Two Eternities Passed and the Sun Set.

Samstag, 7. November | 15:00 Uhr | Metropolis

### ① Мой галактический двойник Галактион

My galactic twin Galaction

Gut und Böse, Utopie und Dystopie, Erzählung und Nach-Erzählung kollidieren in einem tödlichen Kampf. Auslöser für den Kampf ist eine Mail, die Spam zu sein scheint. Es ist der galaktische Zwilling, der um Beistand im Kampf gegen das Böse bittet. Angriff aus der Galaxie, und das Raumschiff startet.

Good and evil, utopia and dystopia, narrative and post narrative collide in a mortal battle. The battle is triggered by a mail that seems to be spam. It is the galactic twin asking for help against evil. Attack from the galaxy, and the space ship starts.

Russia 2020 | Colour | 6'33 | English

**Director, Script, Editing, Animation** Sasha Svirsky

**DOP** Ksenia Shcherbakova, Sasha Svirsky

**Sound** Alexey Prosvirnin

**Distribution** Movie Company Master-Film,  
mail@masterfilm.ru

**Filmography** A Virgine Wind (2018), About a Woman Who Wanted to Fly Away (2018), Lavo (2017), 9 ways to draw a person (2016), Tanzonk (2015), Bokus Mang (2014), Guest on a horse (2012), Sirens (2010), Mirs Pirs (2009)

② **Body Prop – Movement 1** [destroyed be forever all the bonds of nature]

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen  
In Deinem kalten Raum  
Die Stille, die Dich macht mein  
Fallen, Sterne  
Sie saß herum und zählte sie alle eine Million mal  
Meinen Namen wird niemand kennen  
Und wäre meine Liebe umsonst  
Oh Gott, so würde ich sterben wollen!  
The vengeance of Hell boils in my heart  
In your cold room  
The silence that makes you mine  
Fall, stars  
She sat around and counted them all a million times  
My name no one will know  
And if my love were in vain  
Oh God, I would want to die!

Ecuador, USA 2019 | Colour | 13'51 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** M. Woods  
**Distribution** M. Woods, disamedia@gmail.com  
**Filmography** *Body Prop: Movement 3* [cadaver decomposition island] (2020), *Body Prop: Movement 4* [white people, clean up your house] (2020), *Body Prop: Movement 5* [free disassociation in the numb spiral] (2020), *Body Prop* (2020), *Body Prop: Movement 2* [solar nemesis] (2019), *Body Prop: Movement 1* [destroyed be all the bonds of nature] (2019), *Window Shopping* (in the fall of babylon) (2018), *An Infinite Loop for Resistance* (2017), *Trailer for a Trailer* (2016)

③ **And She Hisses**

Es ist Winter. Es ist kalt. Ein Paar aus einer US-Kleinstadt verbringt seine Zeit damit, billigen Fusel zu trinken, Dartpfeile ins Nichts zu schleudern und seine Flucht nach Florida zu planen. Immer wieder vergessen die beiden den Namen ihrer Lieblingsfarbe: »Verdigris«. Ein hypnotisches Grün, das die Iris durchdringt und nur noch am Rande seines eigenen Verschwindens existiert. Verdigris ist auch der Grünspan, dieses Pigment, das sich langsam entwickelt, wenn Kupfer, Messing und Bronze verwittern.  
It's cold in the wintertime. Two small-town lovers spend their time drinking cheap wine, throwing darts and planning their escape to Florida. They keep forgetting the name of their favorite color »Verdigris«, a hypnotic green that penetrate the iris and only exist on the verge of its own disappearing. Verdigris is also copper rust, the pigment created when copper, brass and bronze effloresce.

Spain, USA 2020 | Colour | 10'45 | English

**Director** Monica Lek  
**Script** Brantley Jones, Monica Lek  
**DOP** Monica Lek, Matt Clegg  
**Editing** Brantley Jones  
**Distribution** FREAK Agency, internacional@agenciafreak.com  
**Filmography** *Maruva* (2017), *House Red* (2017)

④ **Stones**

Ein Stein wird in Richtung Bildmitte geworfen. Immer wieder. Der erste Wurf passiert in der weiten Landschaft des Altiplano in Bolivien, der letzte schließlich im Großstadtdschungel Santiago de Chiles. Je urbaner die Umgebung und das Umfeld werden, desto häufiger prallt der Stein gegen Gegenstände. Der Stein verwandelt sich vom Stein in ein subversives Wurfobjekt. Kurz und knackig.  
A stone is thrown towards the centre of the image. At first in the wide landscape of Bolivia's Altiplano, in the end in Santiago de Chile's urban jungle. The more urban the surroundings are becoming, the more often the stone is colliding with objects. The stone transmutes itself into a subversive throwing object.  
Short and sweet.

Bolivia, Chile, Peru 2019 | Colour | 3'10 | No dialogue

**Director** Michael Heindl  
**Distribution** sixpackfilm, office@sixpackfilm.com  
**Filmography** *Linksherum* (2019), *In Times of Deception* (2019), *Hard-Headed Harmony* (2019)







### ⑤ Douma Underground

»Als die Fassbomben auf Ghouta fielen, suchten die Zivilisten in den Kellern ihrer Häuser Schutz. Ich war einer von ihnen, hielt mich an meiner Kamera fest und versuchte zu filmen, was ich nicht in Worte fassen konnte.« (Tim Alsiofi)

»With the barrel bombs falling on Ghouta, civilians sought shelter in the basements of their homes. I was one of them, holding on to my camera, I tried to film what I couldn't express in words.« (Tim Alsiofi)

Lebanon, Syria 2019 | Colour | 11'16 | Arabic

**Director, Script** Tim Alsiofi

**DOP** Tim Alsiofi, Khalil MHD

**Editing** Qutaiba Barhamji

**Distribution** Bidayyat for Audiovisual Arts,  
director@bidayyat.org

**Filmography** Still Recording (2018)

### ⑥ The names have changed, including my own and truths have been altered

Die Wahrheit – verdunkelt hinter dem elektrostatischen Rauschen alter VHS-Kassetten, hinter dem Blick fotografiertes Subjekte in einem Kolonialarchiv, hinter den Worten der erzählten Geschichten – ist

schwer auszumachen. Und wie der Titel der Films andeutet, ist sie variabel. Onyeka Igwe bewegt sich durch persönliche, koloniale und televisuelle Archive in Nigeria, um die Geschichte ihres Großvaters zu erzählen. Die Erzählungen, denen sie begegnet, sind komplex – Igwe findet ihren eigenen Rhythmus in dem Labyrinth der Geschichten. Sie verkörpert die Geschichten durch ihre Nacherzählung: eine Nollywood-TV-Serie, die auf der ersten Novelle von Igbo basiert, eine Geschichte des Familienpatriarchs, die seit Generationen dem Durch die Familie getragen wird, Einträge aus dem Tagebuch der Künstlerin vom ersten Besuch in der Heimatstadt der Familie.

The truth – obscured behind the static noise of old VHS tapes, behind the gaze of photographed subjects in a colonial archive, behind the words of the stories told – is hard to pinpoint. And as the title of this film suggests, it can be altered. Onyeka Igwe trudges through personal, colonial and televisual archives in Nigeria to tell the story of her grandfather. The tales she encounters are complicated, but she finds her own rhythm in recounting them. She embodies the stories through her retelling: A Nollywood TV show based on Igbo's first novel, a story of the family patriarch which had been passed on within the family for generations and entries from the artist's diary about her first visit to her family's home town.

England 2019 | Colour/b&w | 25'47 | English

**Director, Script, Editing** Onyeka Igwe

**DOP** Morgan K. Spencer

**Sound** Graeme Arnfield

**Distribution** Onyeka Igwe, onyeka.igwe@gmail.com

**Filmography** Specialised Technique (2018), Her Name in My Mouth (2017), We Need New Names (2015)

### ⑦ Sun Dog

Fedor arbeitet bei einem Schlüsseldienst in Murmansk, einer gefrorenen Stadt in der Dunkelheit der arktischen Nacht. Kunde für Kunde streift er durch die Wege aus Beton, ausgefüllt von einer Fantasie, die ihn von der Stadt und ihrer Bevölkerung trennt. Fedors Träume kappen seine Verbindung zur Realität und öffnen die Tür zu einem phantasmagorischen Universum. Eine zweite Sonne geht über der russischen Arktis auf.

Fedor is a young locksmith in Murmansk, a frozen city in the obscurity of the Russian Arctic. Client after client, he roams through the alleys of concrete animated by a fantasy that isolates him from the city and its population. His dreams corrode his relation



to reality and open the door to a phantasmagoric universe; a second sun is rising above the Russian Arctic.

Belgium, Russia 2020 | Colour | 21'00 | Russian

**Director, Script** Dorian Jespers

**DOP** Dorian Jespers, Arnaud Alberola

**Editing** Omar Guzman

**Distribution** Square Eyes, info@squareeyesfilm.com

## Programm 6:

»All I remember is a man walking over to the president and whispering something into his ear«

Samstag, 7. November | 20:15 Uhr | Metropolis

### ① Memory Also Die

»Memory Also Die« ist der Beginn einer Trilogie, die Erinnerung als politisches Tabu in den Mittelpunkt stellt. Vor 50 Jahren, mit dem Biafra-Krieg, entstand das kollektive Trauma, das den Tod der Erinnerung in Nigeria verantwortet. Was an der Gegenwart lässt uns die Vergangenheit nicht loslassen?

Unter den Igbo-sprachigen Menschen im östlichen Nigeria gibt es das Wort »Echezona«: nie vergessen. Eine mögliche tiefere Bedeutung, wie dieser Film sie verwendet, wäre: Vergessen ist tabu. Mit Archivfilmmaterial und persönlichen Texten geht der Film von der alten Idee aus, dass das Persönliche politisch ist – in dem Sinne, dass das kollektive Vergessen ein politisch gewollter Vorgang ist. Die 1970er-Jahre nach dem Biafra-Krieg waren in Nigeria eine Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs, geprägt von einer seltsamen Mischung aus Optimismus, Träumen und Vorwärtstreben einerseits und von Niederlage, Desillusionierung und Verzweiflung andererseits. Es war auch eine Zeit des Schweigens, der Migration und des Exils im Vergessen. Die offizielle Geschichtsschreibung förderte das kollektive Schweigen, das kollektive Vergessen sowie das kollektive Wegdriften von der Erinnerung. (Arsenal – Institut für Film und Videokunst)

»Memory Also Die«, the first part of a trilogy that focuses on memory as political taboo, comes fifty years after the collective trauma responsible for the death of memory in Nigeria: Biafra. What is it about the present that makes us unwilling to let the past go? Among the Igbo-speaking people of eastern Nigeria there exists a word: »Echezona«, which simply means »never forget«. There is the possibility of a deeper meaning – the way it is used in this film: it is taboo to forget. Using appropriated archival film footage layered with personal text, the film takes as its point of departure the old idea that the personal is political – in the sense that collective forgetting is a politically sponsored act. The 1970s – the post-Bi-

afra-war era – were a period of economic boom, marked by a strange mix of optimism, dreams, and ambition on the one hand, and of defeat, disillusionment, and despair on the other. It was also a time of silence, a time of forgetting, a time of migration and exile from memory. Official history had encouraged collective silence, collective forgetting, collective migration from memory. (AArsenal – Institute for Film and Video Art)

Nigeria 2020 | b&w | 6'00 | English

**Director, Editing** Didi Cheeka

**Distribution** Arsenal Berlin, ara@arsenal-berlin.de

**Filmography** Bloodstones (Redux) (2019), Lilies of the Ghetto (2011), Bloodstones (2010), Lonely is the Night (2007), Daughters of the Veil (2005)

### ② Écume Foam

Es ist Hochsommer. Alle schwitzen. Die Arbeiter in der Autowerkstatt haben wenig bis gar nichts zu tun. Die Männer haben ihre zweite Familie in dieser Gruppe gefunden. Jeder hat seine Macken, jeder darf so sein, wie er ist. Doch dann kommt die Nachricht, die berühmte Nachricht: Die Verdrängung durch lukrative Neubauten steht kurz bevor. Es ist die geliebte Chefin, die die Nachricht übergibt. Wie reagieren? Wie füreinander da sein? Was kann Zukunft, was kann Familie sein?

It's high summer and everybody's sweating. The garage workers have nothing or little to do. The men found their second family in this group. Everybody has their little idiosyncrasies, and everybody can be just the way they are. But then the famous news arrives: The displacement by a profitable new construction is imminent. The beloved lady boss brings the news. How to react? How to be there for each other? What will the future, the family become?



Canada 2020 | Colour | 27'59 | Colour | French | English

**Director, Script** Omar Elhamy, Paul Chotel, Jonathan Beaulieu-Cyr

**DOP** Casper Wolski

**Editing** Omar Elhamy

**Sound** Gaëlle Komàr

**Distribution** Les Films du 3 Mars, cvatrinet@f3m.ca

**Filmography** Tartarus (2019), Paria (2015), Aquarium (2014), Que des Fruits (2013)

### ③ The Sky Is Clear and Blue Today

Ein amerikanischer Regisseur erhält vom deutschen Fernsehen den Auftrag, einen Film über die Terroranschläge vom 11. September 2001 zu drehen. Er re-inszeniert ein umstrittenes Foto, das kurz nach dem Einsturz des World Trade Center aufgenommen wurde.

An American director, hired by German television to make a film about the September 11th terrorist attacks, re-stages a controversial photograph taken soon after the collapse of the World Trade Center.

USA 2019 | Colour | 16'00 | English, German

**Director, Script, Editing** Ricky D'Ambrose

**DOP** Barton Cortright

**Distribution** Ricky D'Ambrose, ricky.dambrose@gmail.com

**Filmography** Notes on an Appearance (2017), Spiral Jetty (2016), Six Cents in the Pocket (2015), Pilgrims (2012), The Stranger (2011)

### ④ The Phantom Menace

Willkommen im Zeitalter der kosmischen Strahlung! 2021 sank die Aktivität der Sonne auf den Tiefststand seit Messungsbeginn. Die Stärke ihrer magnetischen Wellen, die einst die Erde abschirmten, nahm drastisch ab, und starke intergalaktische kosmische Strahlung drang in unsere Atmosphäre ein. Diese weder hör- noch sichtbaren, hochgeladenen Teilchen, die vor Äonen aus explosiven Überresten toter Sterne hervorgingen, zeigten sich nur in ihrer Wirkung auf unsere Körper und auf die Technologien, auf die wir angewiesen waren.

Welcome to the age of cosmic radiation! In 2021, the Sun fell to its lowest point of activity since the birth of science. Its magnetic waves that once shield the Earth dramatically weakened. Compiling stories from the recent past of interaction with cosmic rays at ever descending altitudes, »The Phantom Menace« is a techno driven stroboscopic climate fiction film written in conversation with various Amazon warehouse workers. Planes crashing, computers malfunctioning and elections going haywire, these were just the prequel to the future.

Great Britain 2019 | Colour/b&w | 36'32 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Graeme Arnfield

**Distribution** Graeme Arnfield, grey12@magrathean.org

**Filmography** Pedigree (2018), Shouting at the Ground (2017), Colossal Cave (2016), Sitting in Darkness (2015)

## Programm 7:

### Rauschende Zeit

#### Soughing Time

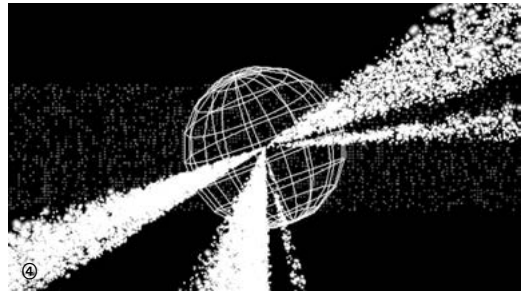
Sonntag, 8. November | 11:00 Uhr | Metropolis

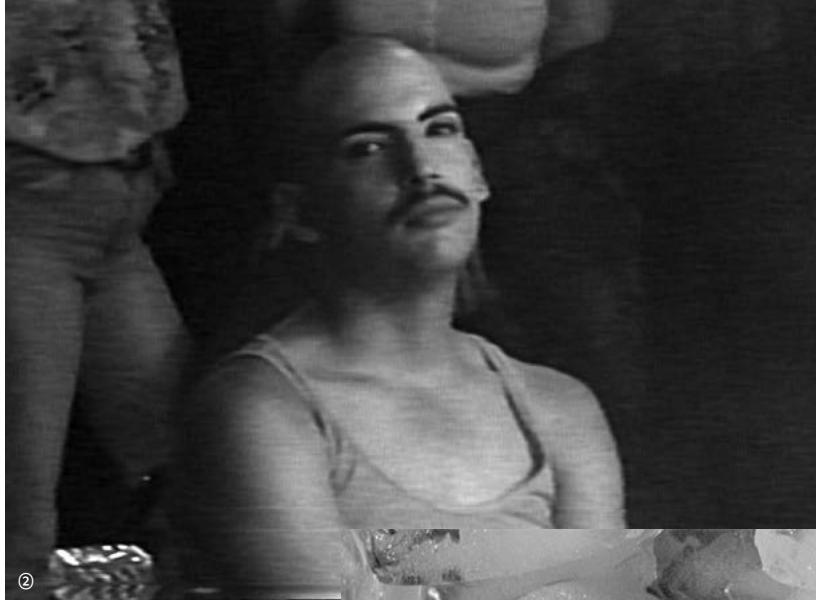
### ① Surge

Knapp am Walzertakt vorbei hüpfte eine grüne Form auf rotem Hintergrund zu tiefem Bass und hohem Ping-Ton. Etwas erwacht, streckt sich, der Schwerpunkt der Bewegung im Bild verlagert sich von der Horizontalen in die Vertikale. Im nächsten Abschnitt schiebt sich ein geheimnisvolles Objekt – kein UFO – langsam von links kommend im Star Wars-Winkel durchs Bild. Ein fein ziseliertes Geisterschiff, das

zum gewaltigen Beat der Musik seine Form in einen Schlund und wieder zurück ändert. Überblendet wird die Reise des Schlundschiffes von vertikalen Streifen. Sie zerglitzchen das Bild – eine Referenz an gestörte Analogsignale, die ein orientiertes Entschlüsseln des Gesehenen erschweren und die Fantasie ansteuern. Mit der nächsten Sequenz kehren wir zurück in die Abstraktion, sie definiert ein Inneres, dem die Bässe vorbehalten sind – ein







zäher Herzschlag, der im Geisterschiff schaukelt. Er mündet zeitlupentanzend in ein leuchtstoffartiges Ausblenden.

A green shape hops on a red background mildly off-beat to a waltzing rhythm rendered by the alternating sounds of an increasingly slurred high-key ping and deeply resonant bass tone as the green color gradually turns turquoise and spreads out in space. Something awakes and stretches itself, the gravitational center of the image shifts from horizontal to vertical. In the next section a mysterious object – not a UFO – enters from the left and pushes across the image at a Star Wars angle. It is a finely chiseled ghost ship that shape shifts into a gorge and back again to the powerful beat of the music. The voyage of the gorge ship is superimposed with vertical stripes. These glitches serve as an allusion to disturbed analog signals and interfere with a circumspect deciphering of what is seen, thereby triggering the imagination. The next sequence returns us to abstraction, circumscribing an inner world conjured by bass notes – the insistent beating of a heart cradled within the ghost ship. It resolves into the slow-motion dance of a phosphorescent fade-out.

Austria 2019 | Colour | 5'00 | No dialogue

**Director, Script** Billy Roisz, Dieter Kovacic  
**Distribution** sixpackfilm, office@sixpackfilm.com  
**Filmography** Aquamarine (2019), Toutes directions (2017), THE (2015)

## ② Playback. Ensayo de una despedida

Argentinien in den späten 1980ern: katholisch, konservativ und deutlich von den Auswirkungen der Militärdiktatur geprägt. In Cordoba erzählt »La Delpi«, die einzige Überlebende einer Gruppe von Transgenderfrauen und Dragqueens, davon, wie ihre Shows in Kellertheatern ihnen Halt im Kampf gegen Aids und Polizeigewalt gaben und die Gemeinschaft stärkten. Wie sie mit Lippenstift, Playbackperformances und improvisierten Bühnenausfits ihre Wunden heilten. Wie sie Happy Ends erfanden, für die, die sterben würden. Ein Manifest der Freundschaft. (Berlinale)

Argentina in the late 1980s: Catholic, conservative and shaped by a military dictatorship. »La Delpi«, the sole survivor of a group of transgender women and drag queens, talks about how their shows in basement theatres galvanised the community and helped them in their struggle against AIDS and police violence. How they healed their wounds with lipstick, playback performances and improvised stage outfits.

And how they invented happy endings for those who were to die. A farewell letter compiled from VHS memories. (Berlinale)

Argentina 2019 | Colour | 14'00 | Spanish

**Director, Script** Agustina Comedi  
**DOP** Magalí Mérida  
**Editing** Valeria Racioppi  
**Distribution** Kino Rebelde,  
distribution@kinorebelde.com  
**Filmography** El silencio es un cuerpo que cae (2017)

## ③ Wasteland No. 2: Hardy, Hearty

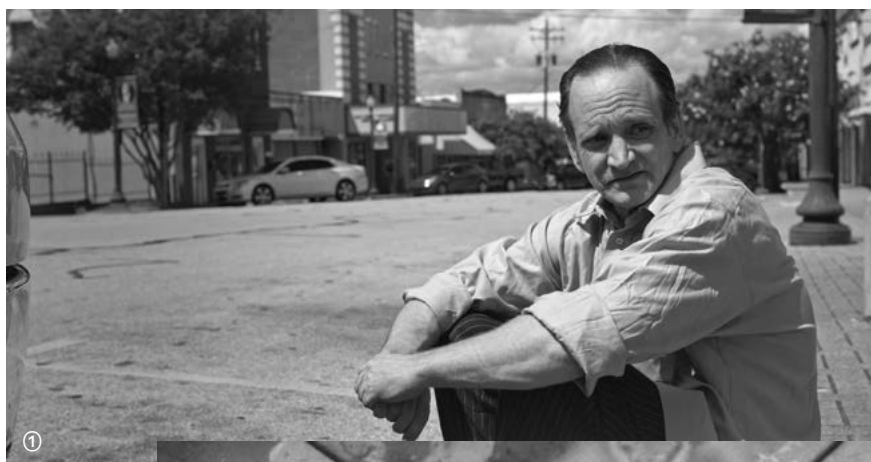
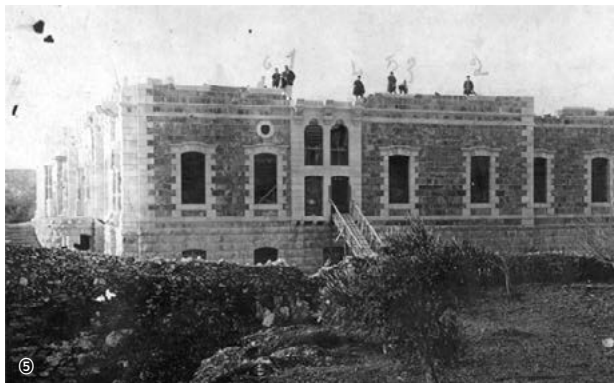
»Kann es wahr sein?«, fragte das erste Blatt, »kann es wirklich wahr sein, dass andere folgen werden, wenn wir fort sind, und danach wiederum andere, und weiter und weiter?« »Es ist wirklich wahr«, flüsterte das zweite Blatt. »Wir können es uns nicht einmal vorstellen. Es liegt jenseits unserer Fähigkeiten.« »Das macht mich sehr traurig«, fügte das erste Blatt hinzu. Danach waren sie eine Weile sehr still. Ein handgemachter Flickerfilm, in dem die Geister des Gartens zwischen den Blättern flirulieren. »Can it be true,« said the first leaf, »can it really be true, that others come to take our places when we're gone and after them still others, and more and more?« »It really is true,« whispered the second leaf. »We can't even begin to imagine it, it's beyond our powers.« »It makes me very sad,« added the first leaf. They were very silent a while. A handmade flicker film in which the spirits of the garden flutter between the leaves.

USA 2019 | Colour | 7'00 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing** Jodie Mack  
**Distribution** Jodie Mack, jodienmack@gmail.com  
**Filmography** The Grand Bizarre (2018), Hoarders Without Borders (2018), Wasteland No. 1: Ardent, Verdant (2017), Goody Goody (2017), Curses (2016), Something Between Us (2015)

## ④ Caterina

Caterina wurde in Südamerika geboren, lebt aber in New York. Ihre Bereitschaft, enge emotionale Bindungen zu anderen einzugehen, ist für sie gleichermaßen eine Bürde wie ein Geschenk. Caterina was born in South America but lives in New York. Her willingness to make close emotional connections to others is as much of a burden as it is a gift.





USA 2019 | Colour | 17'27 | English, Spanish

**Director, Script, Editing** Dan Sallitt

**DOP** Chris Messina

**Sound** Sean Dunn

**Distribution** Graham Swon, graham.swon@gmail.com

**Filmography** Fourteen (2019), The Unspeakable Act (2012), All the Ships at Sea (2004), Honeymoon (1998), Polly Perverse Strikes Again! (1986)

### ⑤ letter to a friend

Ein enger Freund wird gebeten, eine Untersuchung einzuleiten, bevor etwas Unvermeidliches geschieht. »letter to a friend« verwebt Bilder, Texturen, Bewegungen, Spuren und Geräusche aus über einem Jahrhundert und erzählt so detailgetreu die Geschichte eines Wohnhauses und einer Straße in

Bethlehem, die nach Jerusalem führt.

A close friend is asked to start an investigation before an inevitable act occurs. Interlacing images, textures, movements, traces and sounds of over a century, »letter to a friend« recounts in minute detail a home and street in Bethlehem that leads to Jerusalem.

Palestine 2019 | Colour | 43'00 | English

**Director, DOP, Editing** Emily Jacir

**Animation** Ahmad Habash

**Distribution** Emily Jacir, jacir33@gmail.com

**Filmography** Notes for a Cannon (2017), Tal al Zaatar (2014), Lydda Airport (2009), Ramallah/New York (2004), Nothing Will Happen (eight normal Saturdays in Linz) (2003), Annual Israeli Day Parade, New York City May 5, 2002 (2002), Crossing Surda (a record of going to and from work) (2002), from Texas with love (2002)

## Programm 8:

### Come & See oder vom Wandel im Bekannten

Come & See or On the Change within the Known

Sonntag, 8. November | 13:30 Uhr | Metropolis

### ① Huntsville Station

An jedem Wochentag werden Dutzende von Häftlingen auf Bewährung aus dem Huntsville State Penitentiary, dem größten Staatsgefängnis in Texas, entlassen – einen Gutschein für ein Busticket und einen 100-US-Dollar-Scheck im Gepäck. Die meisten der Entlassenen verbringen die ersten Minuten an der Greyhound-Station am Ende der Straße mit Telefonanrufen, Zigarettenpausen oder in stiller Besinnung. Der Film: eine Beobachtung der unterschiedlichen Emotionen und Begegnungen, kurz bevor der Bus ankommt, der sie nach Hause bringen wird.

Every weekday, dozens of inmates are released on parole from Huntsville State Penitentiary, the largest prison release centre in Texas. With a bus ticket voucher and a \$100 release cheque, most of them take in their first moments out of prison with phone calls, cigarettes and quiet reflection at the Greyhound station up the block. The film observes the different emotions and encounters before the bus arrives to take them home.

USA 2020 | Colour | 13'57 | English, Spanish

**Director, Editing** Jamie Meltzer, Chris Filippone

**DOP** Chris Filippone

**Sound** Jamie Meltzer, Nico Sandi

**Distribution** Chris Filippone, chris.a.filippone@gmail.com

**Filmography** Informant (2012), La Caminata (2009), Welcome to Nollywood (2007), Off the Charts: The Song-Poem Story (2003)

### ② Billy

In den 1990er Jahren gab es diese Serie, die von der zweiten bis zur fünften Staffel äußerst erfolgreich das Leben in West Hollywood zeigt. Im Kern ging jeder mit jedem ins Bett, nur um damit der Erpressung zwischen jedem und jeder Platz zu machen. In »Billy« dekonstruiert Zachary Epcar eine einzelne Szene aus »Melrose Place« in ein abstraktes Psychodrama. Der Albtraum der Innenräume spiegelt die Ängste wider und hallt nach in einem schier unendlichem Gewirr von Dingen. Den kleinen Dingen.

In the 1990s, there was a show which successfully portrayed life in Hollywood to the world from season two to five. Essentially, everybody had intercourse with everybody else to enable everybody to black-

mail everybody else. In »Billy«, Zachary Epcar deconstructs a single scene from “Melrose Place” into an abstract psychological drama. The nightmare of the interior spaces mirrors the fears and reverberates in a seemingly unending entanglement of the little things.

USA 2019 | Colour | 8'00 | English

**Director, DOP, Editing** Zachary Epcar

**Distribution** Zachary Epcar, zacharyepcar@gmail.com

**Filmography** Life After Love (2018), Return to Forms (2016), Night Swells (2015), Under the Heat Lamp an Opening (2014)

### ③ Mary, Mary, So Contrary

Eine zweite Haut, eine dritte Haut, ein Sich-Entpuppen – ein Flug durch die Personae. In »Mary, Mary, So Contrary« verwebt der Filmemacher eigenes Filmmaterial mit Bildern und Sequenzen aus zwei Klassikern zu einem traumhaften Narrativ über eine chinesische Frau namens Ma Li, die davon träumt, eine kaukasische Frau namens Mary zu sein.

A second skin, a third skin, the emergence from the cocoon – a flight through the personae. Repurposing and manipulating footage from two classic films and the filmmaker's own personal footage, »Mary, Mary So Contrary« weaves together a phantasmagoric narrative about a Chinese woman named Ma Li who dreams that she is a Caucasian woman named Mary.

Singapore 2019 | Colour/b&w | 14'47 | Mandarin

**Director** Nelson Yeo

**Distribution** Lights On, lightson@lightsonfilm.org

**Filmography** Five Trees (2017), Mountain of Knives (2015), The Story I Forgot to Tell (2013), Seeya in Elektrik Dreamz (2011), Nobody's Home (2010)

### ④ T

»Wenn du Dinge mit deinen Händen tust, heilt dich das an Stellen, die tiefer liegen als die, aus denen du weinst«, sagt sie und fertigt in Erinnerung an ihren verstorbenen Sohn, der Kartoffelchips liebte, ein Kostüm aus Kartoffelchipsstüten an.« »T« ist ein Film und ein Ball und eine Zeremonie für die Verlorenen und die, die jemanden verloren haben. Eine Manifestation von Trauer, Wut und der spirituellen Kraft der Kreativität. (Berlinale)

»When you're doing something with your hands, it

heals you in deeper places than those you cry from,« she says and creates a costume made from crisps for her son who loved crisps.« »T« is a film and a ball and a ceremony for the lost and those who lost somebody. A manifestation of sadness, anger and creativity's spiritual force. (Berlinale)

USA 2019 | Colour | 13'51 | English

**Director, Script** Keisha Witherspoon

**DOP** Terence Price II

**Editing** Jonathan David Kane, Stefani Saintonge

**Distribution** Monica Sorelle, monicasorelle@gmail.com

### ⑤ Bella

Griechenland 1986-1987: ein paar Jahre vor dem Fall der Berliner Mauer und dem Ende des Kalten Krieges. Anthi träumt von menschlichen Idealen, der Revolution und vor allem davon, die Welt zu retten. Sie kämpft jeden Tag, um sich und ihre Familie über Wasser zu halten: Schulden, Rechnungen, die Erziehung ihres Sohnes im Teenager-Alter ... Und dazu noch muss sie sich mit Fragen im Zusammenhang mit der Adoption eines Mädchens auseinandersetzen. Sie vermisst Christos, der auf einer Geschäftsreise in Moskau ist. Alles verändert sich, und Christos scheint ganz weit weg zu sein. (Visions du Réel)

Greece 1986-1987, a few years before the fall of the Berlin Wall and the end of the cold war. Anthi dreams of human ideals, the revolution and especially of saving the world. Everyday she fights to keep herself and her family afloat: Debts, bills, the education of her teenage son. And in addition to all this, she must deal with questions regarding the adoption of a girl. She misses Christos, who is on a business trip in Moscow. Everything changes and Christos seems to be far away.

Greece 2020 | Colour | 24'30 | English, Greek

**Director, Script** Thelyia Petraki

**DOP** Manu Tilinski

**Editing** Myrto Karra |

**Sound** Kostas Varympiotis

**Distribution** Kostas Tagalakis, costastagalakis@gmail.com

**Filmography** Helga is in Lund (2017), Me and the Others: Ego Kai Oi Alloi (2015), Pray (2012)



© Något att minnas Something to Remember  
Ein Schlaflied vor der großen Katastrophe. Zwei Tauben besuchen einen Zoo ohne Tiere, eine Schnecke misst beim Arzt ihren Blutdruck, im CERN-Labor ist etwas furchtbar schiefgelaufen. Sechs Momente aus unserer Zeit, wie Erinnerungen an die Welt, die wir hinter uns lassen.

A lullaby before the great disaster. Two pigeons visit a zoo without animals, a snail measures his blood pressure at the doctor, in the CERN laboratory something has gone terribly wrong. Six moments from our age, like memories of the world we leave behind.

Sweden 2019 | Colour | 5'00 | Swedish

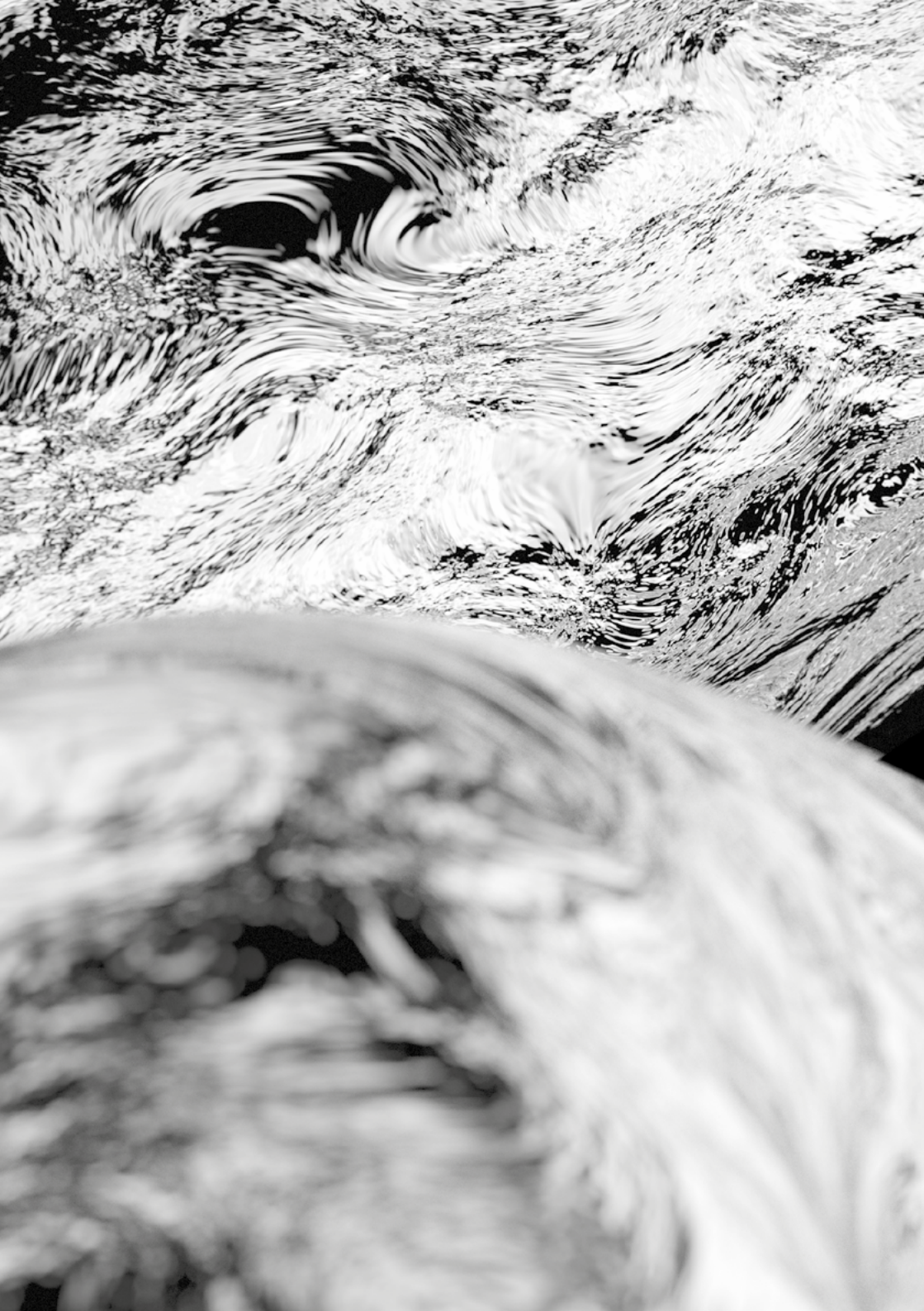
**Director, Script, DOP** Niki Lindroth von Bahr

**Distribution** NEW EUROPE FILM SALES,  
marcin@neweuropesales.com

**Filmography** Min Börda (2017), Simhall (2014), Tord och Tord (2010), En natt i Moskva (2006)









# Deutscher Wettbewerb

# Programm 1: Pictures of You

Freitag, 6. November | 10:00 Uhr | Metropolis

## ① Labor of Love

Alles verschwimmt: Bilder, Farben, Geräusche, Wörter verschmelzen, Assoziationen im Auge der Betrachterin, Verbindungen werden sichtbar. Ein Gefühl dehnt sich aus, neue Wendungen entfalten sich – für immer anders, für immer im Wandel. Everything becomes blurred: Images, colours, sounds and words merge. Associations in the eye of the beholder and connections become visible. An expanding feeling, unfolding new inflections – forever different, forever changing.

Germany 2020 | Colour | 11'30 | English

**Director** Sylvia Schedelbauer

**Distribution** Sylvia Schedelbauer,  
sylvia.schedelbauer@gmail.com

**Filmography** Wishing Well (2018), Sea of Vapors (2014), Sounding Glass (2011), Way Fare (2009), Falsche Freunde (2007), Ferne Intimität (2007), Erinnerungen (2004)

## ② Ganze Tage zusammen

Entire Days Together

Eine junge Frau verliert ihre Epilepsie. Die letzten Tage vor den großen Ferien brechen an. Sie soll Abschied nehmen, von ihrer Krankheit – wie auch von dem vertrauten Ort. An den Nachmittagen lernt sie schwimmen. Schließlich der letzte gemeinsame Schulausflug: ein Picknick, ein Versteckspiel und ein Fluss. Ein Abschied von den Freunden. A young woman is losing her epilepsy. The last days before the summer vacation begin. She is supposed to say goodbye to her illness as well as to the familiar place. In the afternoons, she learns how to swim. Finally, the last school trip together: a picnic, a game of hide-and-seek and a river. A farewell to friends.

Germany 2019 | Colour | 23'00 | German

**Director, Script, Editing** Luise Donschen

**DOP** Helena Wittmann

**Sound** Nika Breithaupt, Johannes Bigge

**Distribution** Luise Donschen, luisedonschen@posteo.de

**Filmography** Casanovagen (2018), Macht, dass mir inne wird, was ich durch euch verloren habe! (2012)

## ③ Un cuento sin fi

A Story Without You

Als Michael Fetter Nathansky nach Mexico-Stadt reist, erhält er von seiner Familie den Auftrag, einen Film über seinen Großvater zu drehen, der in Mexiko gelebt hat. Der Regisseur weigert sich. Er möchte einen Film über seine eigenen Erfahrungen machen. Je tiefer er in Mexiko eintaucht, desto mehr drängt sich ihm die Geschichte seines verstorbenen Großvaters auf.

When the director Michael Fetter Nathansky travels to Mexico City, his family engages him to direct a documentary about his grandfather who lived in Mexico. He is reluctant since he wants to direct a film about his own experience. The deeper he dives into Mexico, the more the history of his deceased grandfather thrusts itself on him.

Germany 2019 | Colour | 28'39 | Spanish

**Director, Editing** Michael Fetter Nathansky

**DOP** Natalia Sinelnikova, Falco Seliger, Julia Zechiel, Elena Gomez, Michael Fetter Nathansky

**Sound** Natalia Sinelnikova, Michael Fetter Nathansky

**Distribution** Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, distribution@filmuniversitaet.de

**Filmography** Sag du es mir (2019), Waiters (2019), Gabi (2017)

## ④ The Last Painting

John Salt ist 82 Jahre alt. In den 70er Jahren wurde er als junger New Yorker Künstler durch seine fotorealistischen Gemälde berühmt. Jetzt steht er am Ende seiner künstlerischen Karriere. Der Film wurde im Laufe eines Jahres gedreht und zeigt Salts Kampf gegen das Älterwerden und seine Anstrengungen, ein letztes Bild zu beenden. Aus Frühling wird Sommer,



aus Sommer Herbst. Der Winter steht vor der Tür.  
John Salt is 82 years old. As a young artist living in New York in the 1970s, he became famous for his photorealist paintings. Now he faces the end of his artistic career. The film was shot over the course of one year and portrays his struggle against growing older and his efforts to finish one final painting. Spring gives way to summer and summer turns into autumn. Winter is just around the corner.

Germany 2019 | Colour | 13'50 | English

**Director, DOP** Tom Salt  
**Editing** Tom Salt, Nina Iljas  
**Sound** Felix Nickel, Pierre Brand  
**Distribution** Raina Film Festival Distribution,  
[andy@rainafilms.com](mailto:andy@rainafilms.com)



## Programm 2:

### Die kalte Hand des Anthropozän The Anthropocene's Cold Hand

Freitag, 6. November | 17:30 Uhr | Metropolis

#### ① Where We Used to Swim

Der Urmiassee im Norden des Iran war einst der größte Binnensee des mittleren Ostens. Die Eingriffe des Menschen und der weltweite Klimawandel führten dazu, dass der See nur noch fünf Prozent seiner ursprünglichen Fläche besitzt. Die Restfläche ist ausgetrocknet und versalzen. »Where We Used to Swim« webt ein neues Narrativ aus Fragmenten von Identität und Erinnerung.

Lake Urmia in Northern Iran was once the largest inland lake in the Middle East. Human encroachments and global warming caused the lake to shrink to just 5% of its original size. The remaining area is barren and covered by salt. »Where We Used To Swim« weaves a new narrative with fragments of identity and memory.

Germany 2019 | Colour | 7'45 | Azerbaijani

**Director, Script, DOP** Daniel Asadi Faezi

**Editing** Narges Kalhor

**Sound** Andrew Mottl

**Distribution** Daniel Asadi Faezi Filmproduction, contact@asadifaezi.com

**Filmography** The Absence of Apricots (2018), In Search Of (2017), Approaching Truckdrivers (2017), Observation of Hawks in the Sky (2016), Kids of Tehran (2016), Hahnenkämpfer (2016), Remix: Unterwerfung // Episode: Migration of the Butterflies (2016), Pupp doktor (2014), Brennschneider (2014), Arefi, der Hirte (2013), Koor (2012)

#### ② Nach zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen

After Two Hours, Ten Minutes Had Passed Essen, Warten, Telefon- und Schlafenszeit, Haarschneiden und Putzen. Ein immergleicher Tagesablauf lässt in einer Jugendvollzugsanstalt die Zeit gerinnen. Körper werden zu Vehikeln, die träge von Werkstätten in Einzelzellen, vom Sessel aufs Sofa bewegt werden. Nichts macht mehr einen Unterschied. Der Film blickt in diesen heterotopischen Kosmos und erzählt von einer unbestimmten Sehnsucht. Nach einem Draußen, von dem seine Träumer vielleicht selbst nicht mehr wissen, ob es das so je gegeben hat.

Eating, waiting, haircutting, cleaning, telephone – and bedtime. The perennial daily routine of a juvenile

detention center brings about a clotting of time.

Bodies are transformed into vehicles, lethargically moved from workshops to single-person cells, from armchair to couch. Nothing makes a difference. The film observes this heterotopic cosmos and tells a story of an undefined longing. For an outside so yonder that even the dreamers do not know any longer if it has even ever existed as such.

Germany 2019 | Colour | 19'30 | German

**Director, Script** Steffen Goldkamp

**DOP** Tom Otte

**Editing** Jelena Maksimović, Steffen Goldkamp

**Sound** Karsten Krause, Jakob Spengemann, Stephan Konken

**Distribution** Steffen Goldkamp, steffen.goldkamp@googlemail.com

**Filmography** Western Union (2018), L'été espéré (2016), Wallenhorst (2014)

#### ③ La Espera

Eine öde, staubige Fläche zwischen Eisenbahngleisen und Straße. Es lodern Feuer, Gruppen von Menschen harren hier aus. Erst langsam erschließt sich, dass alle hier Teil einer Karawane sind, deren Marschrichtung die USA sind. Stetig bewegt sich der Treck auf die Grenzen zwischen Mexiko und den USA zu. Mit stillen Bildern und eindringlichen Gesprächsfragmenten lenkt der Film den Blick auf den Mikrokosmos persönlicher Schicksale innerhalb des Weltgeschehens. Das, was immer abstrakt zu bleiben droht, kommt uns plötzlich nah.

A desolate and dusty area in between the railway line and the highway. A few campfires are flaring, groups of people are gathering here and there. Slowly it is revealed that they are part of a caravan heading towards the US border. Silent images and fragments of touching conversations direct the viewer's attention to the microcosm of individual destinies within the context of world affairs. What seems so abstract and far away, becomes close and alive.

Germany, Brazil, Netherlands 2020 |

Colour | 14'00 | Spanish

**Directors** Danilo do Carmo, Jakob Krese



①



②



③

**DOP** Arne Büttner  
**Editing** Annika Mayer  
**Sound** Danilo do Carmo, Gaston Ibarroule  
**Distribution** Majmun Films,  
annika@majmunfilms.com  
**Filmography** No End (2018)

**Director, Script, Editing** Tekla Aslanishvili  
**DOP** Nikoloz Tabukashvili  
**Sound** Nika Pasuri  
**Distribution** Tekla Aslanishvili,  
tekla.aslanishvili@gmail.com  
**Filmography** Algorithmic Island (2020), Wild Babies  
of the Proletariat (2015), Dreams Come Tr (2013)

#### ④ Scenes from Trial and Error

Im Westen Georgiens, an den Ufern des Schwarzen Meeres, erlebt eine Dorfgemeinschaft große strukturelle Wandlungen. Aus dem kleinen Fischerdorf Anaklia soll eine futuristisch anmutende Smart City werden. Der Fischereihafen soll einem Tiefseehafen weichen. Die ehrgeizigen infrastrukturellen, internationalen Investitionen zielen darauf ab, das Land in einen Handelskorridor für das spekulative Projekt »Neue Seidenstraße« zu verwandeln. Der Film untersucht die materiellen und sozialen Landschaften, die aus den Investitionen entstehen.

In the west of Georgia, at the shores of the Black Sea, a village experiences great structural change. The small fishing village Anaklia is planned to become a futuristic smart city. The fishing port is supposed to give way to a deep water port. The ambitious international infrastructural investments aim at transforming the country into a trade corridor for the speculative New Silk Road project. The documentary film investigates the material and social landscapes that arise because of these investments.

Germany, Georgia 2020 | Colour | 30'00 | English, Georgian

#### ⑤ Serial Parallels

Hongkong – Stadt der Wohnsiedlungen, die sich dem Horizont entgegenstrecken. Die Umdeutung der für die Stadt charakteristischen Architektur zu parallelen Filmstreifen – Serial Parallels. Die Annäherung an Hongkong passiert über die Technik der analogen Fotografie. Das Gestern trifft auf das Heute.

Hong Kong – city of housing developments that stretch towards the horizon. The reinterpretation of the city's characteristic architecture as parallel strips of film – Serial Parallels. Hong Kong is approached via the technique of analogue photography. Yesterday meets today.

Hong Kong, Germany 2019 | Colour | 9'00 | No dialogue

**Director, Editing** Max Hattler  
**DOP** Zhang Riwen, Iresa Cho, Max Hattler  
**Sound** Sky Kung, David Kamp  
**Distribution** Max Hattler, festivals@maxhattler.com  
**Filmography** Matter and Motion (2018), O≠O (2018), Well (2018), Divisional Articulations (2017), Five (2017), III=III (2016), All Rot (2015), A Very Large Increase ... (2013), X (2012), RE:AX (2011), Heaven and Hell (2010)

### Programm 3: Kronen der Schöpfung Summits of Creation Samstag, 7. November | 10:00 Uhr | Metropolis

#### ① Attractions

Wieso kommt der Mensch auf die Idee, dass er über den Tieren stünde? Dass er besser sei als sie? Superior sei? Der Blick des Films gilt den Tieren. Jede menschliche Handlung, Regung wirkt seltsam. Eigentlich wäre alles gut hier im Gori-Park in Georgien. Alles wäre gut, wenn nicht die Tiere wären. Where does humanity's idea of an elevated position over animals come from again? The ideas of superiority? The film focuses its gaze on the animals. Every human activity and movement feels strange.

Everything would be well here in Georgia's Gori-Park, if it weren't for the animals.

Germany, Georgia 2019 | Colour | 4'00 | No dialogue

**Director, DOP, Editing, Sound** Patrick Wallochny  
**Distribution** Ohne Falsch Film,  
kontakt@ohnefalschfilm.de  
**Filmography** Vom Beckenrand (2018), Aufstieg (2018), Kreuzungen (2017)







② Steckbrief Natur – Folge 1 – Der Waldkauz  
Characteristics of Nature – Episode 1 – The Tawny Owl

In der ersten Folge der Serie »Steckbrief Natur« wird der Waldkauz und dessen Habitat, aber auch die kulturelle Bedeutung des Vogels als »Totenvogel« erläutert. Das Video spielt mit Konventionen von Naturdokumentationen und surreal anmutenden Elementen, die ganz offensichtlich nicht ins Bild gehören. Es bewegt sich damit näher an den unvorhersehbaren Dynamiken der Natur, als es den Anschein haben mag.

The first episode of the series »Characteristics of Nature« explains to us the tawny owl and its habitat, but also the cultural significance of the bird as a »bird of death«. The digitally produced video plays with conventions of nature documentaries and seemingly surreal elements that are clearly not part of the image. It moves closer to the unpredictable dynamics of nature than it may seem.

Germany 2019 | Colour | 9'41 | German



**Director** Aleksandar Radan

**Distribution** Aleksandar Radan,  
aleksandar.radan@web.de

**Filmography** This Water Gives Back No Images (2017), In Between Identities (2015)

③ For Reasons Unknown

Eine Fahrt an den Waldrand. Drei Personen, ein Anruf, eine Flucht in den Wald. Im Spiel von Jäger und Gejagtem bewegen sich Figuren und filmisches Medium zwischen physischer Präsenz und Unsichtbarkeit, zwischen Genrefilm und -parodie.

A trip to the edge of the woods. Three people, a call, an escape into the forest. In the roles of hunter and hunted, the characters and the cinematic medium

move between physical presence and invisibility, between genre film and parody.

Germany 2020 | Colour | 16'00 | Fantasy language

**Director, Script, DOP** Tom Otte

**Editing** Tom Otte, Salka Tiziana

**Sound** Jakob Spengemann

**Distribution** Tom Otte, contact@tom-otte.com

**Filmography** Küche des Glücks (2015)

④ Passage

Ein Geräuschemacher arbeitet an einem Film über ein Dressurpferd und löst sich in seiner eigenen Imitation auf. Gefilmt auf 16mm ist »Passage« eine augenzwinkernde Hommage an Eadweard Muybridges prä-kinematografische Experimente mit Pferden. Muybridge ist der Begründer der Chronofotografie, einer Technik, die die einzelnen Phasen von Bewegungsabläufen sichtbar macht.

A foley artist creates sounds for a film starring a dressage horse and dissolves into his own imitation. Shot on 16mm film, »Passage« winks at Eadweard Muybridge's pre-cinematic experiments with horses. Muybridge is the inventor of chronophotography, a technique that makes individual motion sequences visible.

Germany 2020 | Colour | 13'00 | No dialogue

**Director, Script, Editing** Ann Oren

**DOP** Juan Sarmiento G.

**Sound** Manuela Schiníná

**Distribution** Ann Oren, annoren@gmail.com

**Filmography** Blue (2019), The World is Mine (2017), Deux Femmes (for Man Ray) (2017)

⑤ [Bordeaux], ma bile

Bordeaux, my bile

Der Hamburger Videokünstler Oliver Bassemir führt uns durch Bordeauxs graue Vororte. Verwitterte analoge Bilder führen verstörende Architektur, nutzlose Orte und Wegwerfperspektiven zusammen. Das Ergebnis ist eine Kriegserklärung.

The Hamburg video artist Oliver Bassemir guides us through Bordeaux's grey suburbs. Corroded analogue images bring together disturbing architecture, useless places and disposable perspectives. The result is a declaration of war.

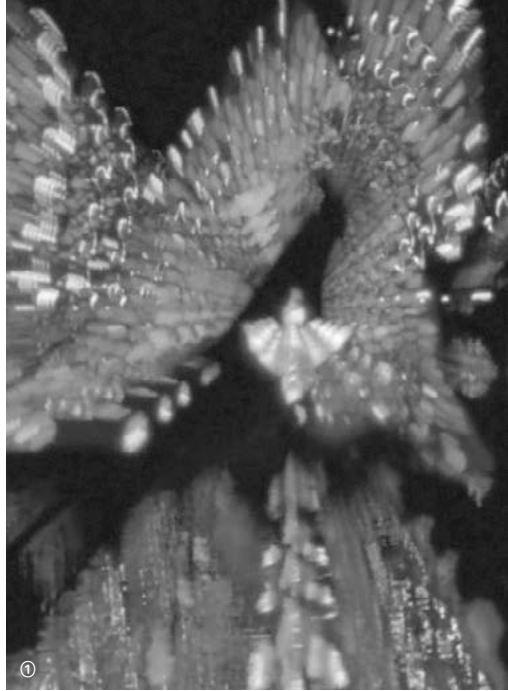
Germany, France 2019 | Colour | 9'55 | English, French

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Oliver Bassemir  
**Distribution** Oliver Bassemir, oliver.bassemir@gmail.com  
**Filmography** G20 - There is no Time (TINT) (2017), Ego, Ego Sum (2016)

© Sugar

In einer der Gegenwart nicht unähnlichen postapokalyptischen Welt wird SUGAR, ein humanoider Roboter, ausgeschickt, um den Menschen ihre Menschlichkeit zurückzubringen. Dabei stößt SUGAR auf einen HON (Human Organism Normal), einen Postinfluencer, der sich in einer unterirdischen Technozelle in einer Art von Dauerwerbesehung inszeniert. Ein experimenteller Sci-Fi-Film.

In a post-apocalyptic world not quite unlike the present, the humanoid robot SUGAR is sent out to return humanity to the people. SUGAR encounters a HON (Human Organism Normal), a post influencer, who constantly stages himself in his subterranean techno cell in a type of non-stop infomercial. An experimental sci-fi film.



Germany 2019 | Colour | 20'30 | English

**Director, Script, Editing** Bjørn Melhus  
**DOP** Eike Zuleeg  
**Sound** Felix Andriessens, Wolfram Spyra  
**Distribution** Limboland Productions, info@melhus.de  
**Filmography** Moon Over Da Nang (2017), Freedom & Independence (2014), Sudden Destruction (2012), I'm not the Enemy (2011), Afterlife (2010), Center of the World (2010)



## Programm 4:

### Schattendasein Shadowy Existence

Samstag, 7. November | 17:30 Uhr | Metropolis

#### ① China Light

»China Light« ist eine Zusammenarbeit des Künstlerduos Gossing/Sieckmann mit der Schnitt- und VFX-Künstlerin Nicole Wegner und dem Noise-Musiker GUAN aus Peking. Gefilmt auf 16mm während einer Re-Inszenierung eines traditionellen Chinese Light Festivals im Kölner Zoo greift der Film Bilder und Oberflächen eines exotisierten Blicks auf chinesische Kultur auf und verschmilzt sie in einen lebhaften Trip.

»China Light« is a collaboration between the artist duo Gossing/Sieckmann, the editor and VFX artist Nicole Wegner and the Noise musician GUAN from Beijing. It shows a restaging of the traditional China Light Festival at the Cologne zoo on 16mm and takes the images of an exotic gaze on Chinese culture, transforming it into a lively trip in the process.

Germany 2019 | Colour | 4'03 | No dialogue

**Directors** Miriam Gossing, Lina Sieckmann

**DOP** Christian Kochmann

**Editing** Nicole Wegner

**Sound** GUAN

**Distribution** Miriam Gossing, Lina Sieckmann, info@gossing-sieckmann.com

**Filmography** Souvenir (2019), One Hour Real (2017), Ocean Hill Drive (2016), Desert Miracles (2015), Sonntag, Büscherhofchen 2 (2014)

#### ② Suzzanna van Osch

Ausgehend von der These, dass Biografien ständig im Fluss sind und per se Widersprüche in sich vereinen, folgt der Film der Figur der Schauspielerin Suzzanna Martha Frederika van Osch, die als Ikone des indonesischen Horrorfilms gilt. Dabei spürt er den ungreifbaren Identitäten von Geistern nach. Überlagerte Filmbilder verbinden sich zu einer digitalen Collage der multiplen Brüche.

Based on the thesis that biographies are constantly in transition and naturally combining contradictions, the film traces the intangible identities of ghosts with the figure of actress Suzzanna Martha Frederika van Osch, who is considered an icon of the Indonesian horror film. Overlaid film images combine to form a digital collage of multiple breaks.

Germany, Indonesia 2020 | Colour | 10'50 | English

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Katharina Duve

**Distribution** Katharina Duve, katharinaduve@gmx.de

**Filmography** Ritmo Caleta (2013), Passage (2008), Lupine (2007), Kaufen und Sein (2005)

#### ③ Forget Alberto for Now

Ein Flüchtling flieht mit einem gefälschten Pass von Athen nach Brüssel. Drei Jahre später versucht eine kleine Crew aus Berlin, einen Film zu drehen, indem sie die Orte seiner Durchreise aufnimmt. Die Dinge fallen auseinander. Stattdessen filmt sie Tauben. Die Künstlichkeit des Dokumentarfilms wird selbst zum Thema. »Forget Alberto for Now« lotet die Rollen der Autor\*innen und Zuschauer\*innen aus und hinterfragt die Politik des Erzählens: Wem gehören die Geschichten, und wer hat das Recht, sie zu erzählen?

A refugee flees from Athens to Brussels with a fake passport. Three years later, a small crew from Berlin tries to make a film by shooting the landscape of his transit. Things fall apart. They film pigeons instead. The artifice of documentary becomes the subject itself. »Forget Alberto for Now« probes our roles as authors and spectators, and interrogates the politics of narrative: To whom do stories belong, and who has the right to tell them?

Germany 2020 | Colour | 19'00 | Arabic, English, French

**Director, Script** Beina Xu

**DOP** Annegret Sachse

**Editing** Alex Bakri

**Sound** Gábor Ripli

**Distribution** Kaske Film, info@kaskefilm.de

**Filmography** The Origin Tapes (2016), A Good Object (2015), Can You Hear Me Now (2015)

#### ④ L'Artificio

The Artifice

Das 20. Jahrhundert – Zeitalter der Planstädte.

Die Imagination einer utopischen Stadtlandschaft der 1960er Jahre wird in »L'Artificio« verbunden mit Protagonist\*innen von heute, die sich selbst spielen und so der fiktiven Planstadt Zingonia in der

italienischen Provinz Bergamo eine Stimme geben. Fragmente von Geschichten einer geträumten Stadt. The 20th century – age of the planned cities. »L'Artificio« shows the vision of a utopian urban landscape from the 1960s interwoven with today's protagonists who play themselves, thus giving the fictional planned city Zingonia in Bergamo, Italy a voice. Story fragments of a dreamed city.

Germany, Italy 2020 | b&w | 23'00 | Italian

**Director, Script** Francesca Bertin

**DOP** Max Sängner

**Editing** Max Sängner, Francesca Bertin, Malte Rollbühler

**Sound** Malte Rollbühler, Elena Friedrich

**Distribution** Francesca Bertin,  
francesca.bertin@gmail.com

**Filmography** Il giardino (2018), Der Auftritt (2015), Hinter dem Wald (2015), Cadono Pietre (2014), I am Here (2013)

### ⑤ Der Schornsteinseglar

The Chimney Swift

Ein britischer Schornsteinfeger beschreibt seinen Alltag, junge Kinder zum Arbeiten zu zwingen. Während wir beobachten, wie ein Kind einen Schornstein putzt, werden die Aussagen des Meisters mit jedem Satz persönlicher, bis wir verstehen, dass er über seine eigene Vergangenheit spricht. Gefangen in einem Teufelskreis scheint es keinen Ausweg zu geben.

A British chimney sweeper describes his everyday routine of forcing young kids to become workers. While we observe a kid cleaning a chimney, the master's statement gets more personal with every sentence until we understand that he is speaking about his own past. Being locked in a vicious circle, there seems to be no exit.

Germany 2020 | Colour | 5'00 | English

**Director, Editing** Frédéric Schuld

**Script** Frédéric Schuld, Fabian Driehorst

**Sound** Simon Bastian

**Distribution** Fabian&Fred, fabian@fabianfred.com

**Filmography** Carlotta's Face (2018)

### ⑥ Dark Matter

Eine Spur regelmäßig angeordneter Erdhügel. Dunkle Erde wird ausgehoben, verfrachtet und abtransportiert. Eine postapokalyptisch anmutende Landschaft, die vom Prozess der Rohstoffförderung bestimmt ist. Ohne die Bodenschätze aus den zahlreichen Diamant- und Goldminen in Jakutien hätte die Sowjetunion nicht bis in die 1990er-Jahre Bestand gehabt. Militärisch und wirtschaftlich ausgerichtete Bestrebungen der Machtsicherung sind in diese Landschaft eingeschrieben und zeigen ihre planwirtschaftlichen und geopolitischen Folgen.

A trace of regularly ordered mounds of earth. Dark earth is excavated, loaded and transported off the scenery. Figurations of a post-apocalyptic landscape, determined by the processes of extracting raw materials. Without the mineral resources from the numerous diamond and gold mines in Yakutia, the Soviet Union would never have been able to exist until the 1990s. Military and economic efforts to secure power are inscribed in this landscape and show their planned economic and geopolitical consequences.

Germany, Russia 2020 | Colour | 19'52 | No dialogue

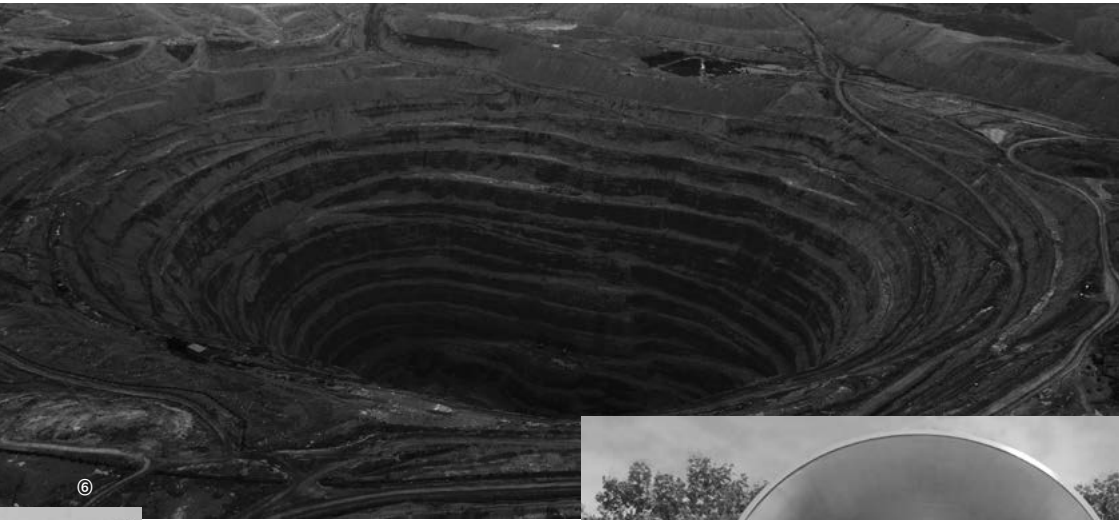
**Director, Script, Editing** Viktor Brim

**DOP** David Schittek

**Distribution** Viktor Brim, viktorbrim@mailbox.org

**Filmography** objects and artifacts (2019), staging ground (2018), monoscape (2017), serious apparitions (2017), concrete dust (2017), nomads (2015)





## Programm 5: Perfekte Stürme Perfect Storms Sonntag, 8. November | 15:45 Uhr | Metropolis

### ① Eine gewisse Liebe zur Symmetrie

A Certain Love for Symmetry

Von mächtigen Frauen und verdächtigen Dreiecken. Aber um das zu verstehen, brauchen wir mal wieder etwas Hintergrundwissen. Ein Exkurs zu Verschwörungstheorien, der Allgegenwart von Symbolen und dem Zusammenhang von Macht und Feminismus.

Of powerful women and suspicious triangles – but first we need some background knowledge. An excursus to conspiracy theories, the presence of symbols, and the link between power and feminism.

Germany 2019 | Colour | 8'00 | German

**Director, Editing** Marlene Denningmann

**Distribution** Marlene Denningmann,  
contact@marlenedenningmann.de

**Filmography** Dresscode Uniform (2019), Something Something: Home (2016), Wunschkonzert (2016), Eine Liebeserklärung wird im entscheidenden Moment Wunder wirken (2014), Interview #3 (2011)

### ② [ˈzi:lɔ]5

Silo 5, der einst größte Getreidespeicher der Welt – von Le Corbusier noch als das Bauwerk der Zukunft gefeiert – ist heute eine Industriearbeit und Monument kolonial-globaler Ausbeutung. Die Videarbeit nimmt den verwaisten Montrealer Speicher zum Anlass, aus der Perspektive einer nahen Zukunft unterschiedliche Gesten, Rezepturen und Technologien des Bewahrens und Sammelns zu betrachten. Lücken und Auslassungen werden zu Resonanzkörpern, hallen zurück und haben das Potenzial Räume zu öffnen für andere Praxen einer Zwischenspeicherung.

Silo 5, once the largest granary in the world, was celebrated by Le Corbusier as the building of the future. Now it is an industrial ruin and monument to colonial and global exploitation. The video work takes the abandoned Montreal granary as an opportunity to look at different gestures, recipes and technologies of preservation and collection from the perspective of a near future. Gaps and omissions become resonating bodies, having the potential to open up spaces for other practices of intermediate storage.

Germany, Canada 2019 | Colour | 17'17 | English, French

**Director** Kerstin Honeit

**DOP** Ben Brix

**Editing** Kerstin Honeit, Emma Cattell

**Sound** Emma Cattell, Seeley Questing

**Distribution** Kerstin Honeit, mail@kerstinhoneit.com

**Filmography** Why or Why not? (2020), PANDA

MOONWALK or WHY MENG MENG WALKS

BACKWARDS (2018), my castle your castle (2017),

ich muss mit ihnen sprechen (2015), Talking Business

(2014), Pigs in Progress (2013), Joint Property (2013),

How to Say Goodbye? (2012), Killer Dykes in the

Brain (2008), Pudelskern (2006)

### ③ Untitled Sequence of Gaps

Das nicht sichtbare Lichtspektrum – das, was gefühlt, aber nie gesehen wird – wird in diesem, aus kurzen Vignetten unterschiedlicher Technik und Materialität komponierten Essayfilm zum Mittel der Annäherung an traumabedingten Gedächtnisverlust. Gewalt und ihre Mechanismen, Klasse und Queerness werden dabei nicht mittels Repräsentation, sondern von innen heraus betrachtet.

This essay film approaches trauma-related memory loss via reflections on light outside the visible spectrum – on what is felt but never seen. Shifting between planetary macro scales, physical phenomena and individual accounts of affective subject formation, the artist's voice considers violence and its workings, class and queerness not through representation but from within.

Germany 2020 | Colour | 12'31 | English

**Director, Script, Editing, Sound** Vika Kirchenbauer

**DOP** Vika Kirchenbauer, Rita Macedo

**Filmography** The Island of Perpetual Tickling (2018),

Welcome Address (2017), She Whose Blood Is

Clotting in My Underwear (2016), You Are Boring!

(2015), Please Relax Now (2014), Like Rats Leaving a

Sinking Ship (2012)

**Distribution** Vika Kirchenbauer,

like.rats.leaving@gmail.com





Kleopatra

①



②



③

#### ④ Die sehen ja nur, die wissen ja nichts

They Just Watch, They Don't Know Anything  
In der Tradition des »Direct Cinema« und abseits der gängigen Klischees und Stereotypen porträtiert der Film die 16-jährige Thaiboxerin Aleyna Akgün aus Dortmund. Mit einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit widmet die junge Frau ihre gesamte Freizeit dem Thaiboxen – einem immer noch männlich dominierten Kampfsport, der erst 2012 eine olympische Disziplin wurde.

In the tradition of Direct Cinema and beyond all established clichés and stereotypes, the film portrays the 16-year-old Thai boxer Aleyna Akgün from Dortmund. The young woman dedicates her entire spare time to Thai boxing with an impressive naturalness. It is a sport that is still dominated by men and only became Olympic in 2012.

Germany 2020 | Colour | 26'58 | German

**Director, DOP, Editing** Silke Schönfeld

**Sound** Volker Hennes

**Distribution** Silke Schönfeld, schoenfeldsi@aol.com

**Filmography** Mainacht – invented traditions part one (2019), The Lying Sun (2017), Nur wer die Arbeit kennt, der wird sie schätzen (2016), kommt und guck selber (2015)

#### ⑤ Schiffe mit Waren und Stoffen aus aller Welt stoßen mit ihren Wellen die Bibby Challenge an

Ships With Goods and Materials from All Over the World Bump the Bibby Challenge With Their Waves

Flüchtlinge und Wasser. Das Motiv steht stellvertretend für die Grenzen Europas. Die Container in den Peripherien der Städte – Wohnorte für die Flüchtlinge in den Zentren Europas. Ein weniger bekanntes Bild von Geflüchteten sind Flüchtlingswohnschiffe. In der Hansestadt Hamburg gab es in den 1990ern eine Reihe solcher Unterkünfte. Direkt am Hafen, direkt an der Övelgönne. Heute stehen dort Bürobauteile. Mit einem poetischen Essay nähert sich Adnan Softić dem Phänomen der Exterritorialität und der Suche nach dem festen Boden. Softić lebte selbst auf einem dieser Schiffe im Hamburger Hafen.

Refugees and the water – a motif which became representative for the borders of Europe. The containers at the cities' peripheries are residences for the refugees in Europe's centres. A lesser-known image of refugees are the so-called refugee floating accommodations. There have been a number of these

shelters since the 1990s, right at the port and the Övelgönne. Today, there are office buildings at these places. Adnan Softić approaches the phenomenon of ex-territoriality and the search for firm ground in a poetic essay. Softić himself used to live in one of these ships in the port of Hamburg.

Germany 2020 | Colour | 12'21 | German

**Director, Script** Adnan Softić

**Editing** Nina Softić

**Sound** Nika Son

**Distribution** Adnan Softić, festival@kinolom.com

**Filmography** Bigger Than Life (2018), Wie Schnee von gestern (2014), Ground Control (1999/2009), Luk – Onion – Zwiebel (2007), Nema problema / Es gibt kein Problem / There is no Problem (2002), Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel (1999), So & so (1999)

#### ⑥ Inflorescence

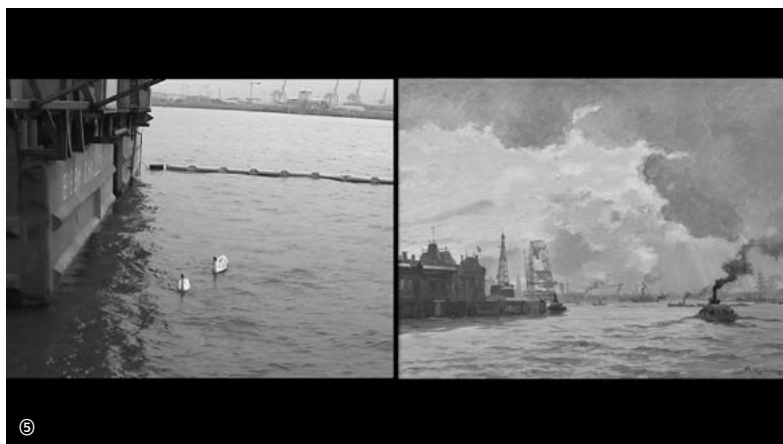
Wieder Herbst auf dem Planeten Erde. Rosarote Rosenblüten halten zusammen in stürmischen Schwierigkeiten, ertragen die Unruhe des ewigen Gewitters. Eine Romantic-Conceptualism-Gute-Nacht-Fabel von Widerstand und Redundanz. Oder die unangenehme Ambivalenz von Wahrheit, Traum, Leben und Liebe. Vereinen wir uns zum Blütenstand. Autumn again on planet earth. A couple of rosy rose petals in eternal solidarity enduring great trouble of a heavy thunderstorm. A Romantic Conceptualism Bedtime Fable of resistance and redundancy, or the awkward ambivalence of truth, dream, life and love. Let's unite to inflorescence.

Germany 2020 | Colour | 8'00 | English

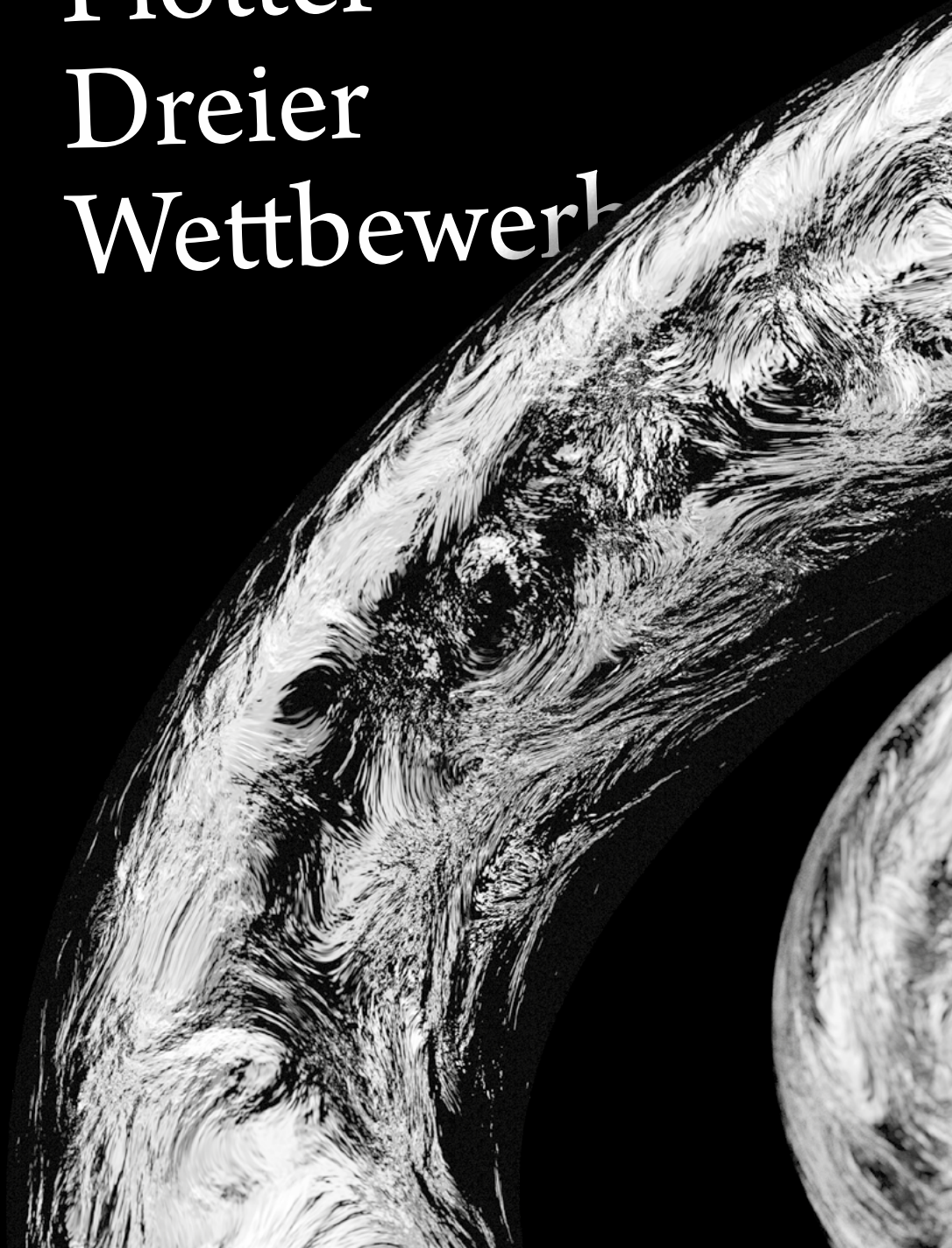
**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Nicolaas Schmidt

**Distribution** ETTG Film, mail@nicolaasschmidt.de

**Filmography** Believe (2019), The Lottery [Who's The Next One] (2018), Final Stage [The Time For All But Sunset - BGYOR] (2017), Autumn (2015), 36KFRGB: The Manifestation Of Capitalism In Our Life Is The Sadness (2015), 36000 Frames RGB (Series, 2013/2014), Leaving Monochromia (2014), Break (2013), Forever (2012)

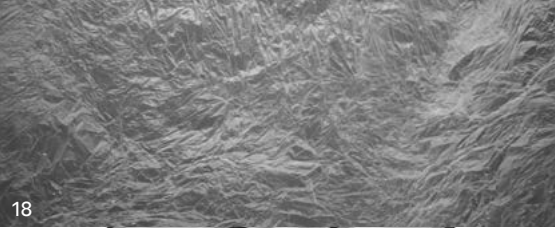
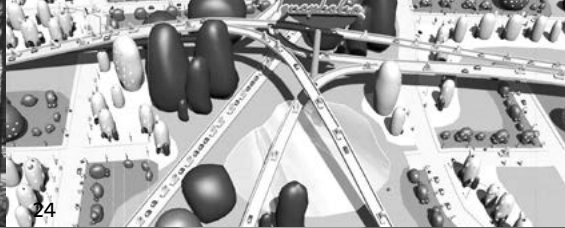


# Flotter Dreier Wettbewerb









Gefördert von:

hamburgische  
**kulturstiftung**

# Flotter-Dreier-Wettbewerb: Neuland Unknown Territory Freitag, 6. November | 20:00 Uhr | Metropolis

## 1 Besuch Visit

Ein junger Mann zieht zum ersten Mal in seinem Leben in eine große Stadt. Nach einer spontanen Entscheidung, die in harmloser Weise seinen kulturellen Horizont erweitern soll, ist nichts mehr wie zuvor.

A young man moves to a big city for the first time in his life. Everything is changed after a spontaneous decision to broaden his cultural horizon in a harmless way.

Germany 2020 | Colour/b&w | 3'00 | German

**Director, Script** midsch  
**DOP, Editing, Sound** Frederik Merten

**Distribution** midsch gegenglueck,  
kurzfilm@gegenglueck.org

## 2 La mer à boire

Das Meer ist in mein Zimmer eingedrungen, und ich weiß nicht, wie ich aufwachen soll.

The sea has invaded my room and I don't know how to wake up.

France 2019 | Colour | 1'53 | No dialogue

**Director, Script, Animation** Charlotte Arene  
**Distribution** Charlotte Arene,  
charlotte.arene@gmail.com

## 3 Three Unknown Territories

71 Prozent der Erdoberfläche sind weitgehend unbekanntes Gebiet. Aus großer Entfernung, hoch oben, beobachtet ein Wettersatellit die offenen Ozeane.

71% of Earth's surface is mostly unknown territory. From a far distance, high above, a meteorological satellite observes the open oceans.

Germany 2020 | Colour | 3'00 | No dialogue

**Director, Script, Editing, Sound, Animation** Felix Dierich  
**Distribution** Felix Dierich, dierich@email.de

## 4 Polly (wants crack)

Der Dokumentarfilm »Polly« bringt das eigentliche Problem des Drogenmissbrauchs bei Hauspapageien auf den Punkt. Wir begleiten den preisgekrönten Papageien Polly in seinem Leben beziehungsweise dem, was nach dem Ruhm davon noch übrig geliebt ist. The documentary »Polly« focuses on the real issue of substance abusing domestic parrots. We accompany the award-winning domestic parrot Polly in his life, or rather what is left of after the fame is gone.

Portugal, Great Britain 2019 | Colour | 1'40 | English

**Director** Arjen van der Wal, Rafael Vicente  
**Script** Rafael Vicente  
**Editing** Arjen van der Wal  
**Sound** Chris Didlick  
**Animation** Arjen van der Wal, Sebastião Lopes  
**Distribution** Arjen van der Wal, arjen@voxelwolves.com

## 5 TRI

Ein mysteriöses Wesen angelt vergeblich nach Tetraedern, die ihm seine Farbe und die zum Leben benötigte Energie verleihen. Schließlich muss es eins der ungeliebten blauen Objekte probieren, mit einem ungeahnten Effekt.

A mysterious creature is fruitlessly fishing for tetrahedrons which provide it with its colour and vial energy. Finally, it has to try out one of the unloved blue objects with unexpected consequences.

Germany 2019 | 2'37 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing, Animation** Michael Dämmig  
**Sound Design** Marius Schaaf  
**Distribution** ifs internationale filmschule köln,  
festivals@filmschule.de

## 6 Hard-Headed Harmony

Der Regisseur von »Hard-Headed Harmony« versetzt neun Bronzestatuen von historisch bedeutsamen Persönlichkeiten in London mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf. Es entsteht eine eigenwillige Harmonie.

The director of »Hard-Headed Harmony« strikes



nine bronze statues in London of historic figures ranging from Marx to Charles Chaplin with a hammer on their head. This creates an idiosyncratic melody.

Great Britain 2019 | Colour | 1'15 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Michael Heindl

**Distribution** sixpackfilm, office@sixpackfilm.com

### 7 Drague & Drop

Steve sendet versehentlich eine Liebeserklärung an Li. Als er versucht, die Nachricht zurückzuhalten, landet er im Cyberspace. Am Ende des unendlichen Space gelangt Steve in Lis Zimmer. Ihre Antwort fällt wohlwollend aus.

Steve inadvertently sends his declaration of love to Li. He tries to hold back the message, which propels him into the cyberspace. At the end of the infinite space Steve reaches Li's room. Her answer is favourable.

France 2019 | Colour | 2'35 | English

**Director, Script** Killian Diquet

**Distribution** LISAA Animation & Video Games, j.bobard@ecole-lisaa.com

### 8 Wanderlust

Das beste Mittel gegen Langeweile ist zu verreisen. Aber wohin denn bloß? Der Film zeigt eine Technik auf, die einem sowohl die Qual der Wahl nimmt, als auch die wirklichen Gefahren des Reisens vor Augen führt.

The best way of beating boredom is to go on vacation. But where in the world? This film shows a way to avoid the agony of choice and to realize the real dangers of travelling.

Germany 2020 | Colour | 2'18 | No dialogue

**Director, Script** Marvin Burmester

**DOP** Malte Block, Bashir Sarwari

**Editing** Simon Krämer

**Distribution** Malte Block, block-malte@gmx.net

### 9 Himmel auf Erden Heaven on Earth

Glücklich und zufrieden lebt das blaue Männchen in seiner Welt aus Knete. Als vor ihm eine Pflütze auftaucht, scheut er sich nicht, einen Blick zu wagen. Die Tiefe verschlingt ihn, und danach ist alles anders.

The little blue man lives happily and content in his plasticine world. As a puddle appears in front of him, he is not afraid to risk a look. The depth swallows him and afterwards everything is different.

Germany 2020 | Colour | 1'47 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing, Sound, Animation** Jannis Lange

**Distribution** Jannis Lange, Jannis.Lange@ue-germany.de

### 10 Euphrat

»Die Wellen des Rheins erinnern mich an den Euphrat. Ich bin in Köln am Euphrat.« Jabbar floh aus Aleppo nach Deutschland. In Köln fand er ein neues Zuhause.

»The waves of the Rhine remind me of the Euphrates. I am in Cologne at the Euphrates.« Jabbar fled from Aleppo to Germany. He found a new home in Cologne.

Germany 2019 | b&w | 3'12 | Arabic

**Director, Script** Jelena Ilic

**DOP** Martin Paret

**Editing** Ronida Alsino, Jelena Ilic

**Sound** Judith Nordbrock

**Distribution** Yana Ugrehelidze, ugrehelidze@gmail.com

### 11 Weißer Fleck

Ein einsamer Entdecker im ewigen Eis. Die Jagd nach Ruhm treibt ihn an die Grenzen der bekannten Welt. Doch seine eingeschränkte Sicht lässt ihn das Wesentliche nicht erkennen.

A lone explorer in the eternal ice. The hunt for fame pushes him to the borders of the known world. But his limited vision does not allow him to recognize the essential.

Germany 2020 | Colour | 3'16 | German

**Director, Script, DOP, Sound Design** Gregor Stockmann

**Distribution** Gregor Stockmann, gregor\_st@web.de

### 12 Road to Hell

Der Weg zur Hölle wird kürzer, je schneller man fährt. Ein junger Mann rast den »Weg zur Hölle«

hinunter. Wird er rechtzeitig vom Gas gehen, wenn der Sensenmann anklopft?

The Road to Hell gets shorter the faster you drive. This is the story of a young man speeding down the »Road to Hell«. Will he slow down in time when the Grim Reaper comes knocking?

Ireland 2020 | Colour | 1'25 | No dialogue

**Director** Donal O'Dea

**Script** Colin Murphy

**Distribution** Donal O'Dea, donal@odea.ie

### 13 Vending Me

Man weiß nie, wo einen der nächste Drink hinführt. You never know where your next drink will take you.

Russia 2020 | Colour | 2'35 | English

**Director** Aleksei Martyniuk, Svetlana Bogdanovskaia

**Script** Svetlana Bogdanovskaia

**DOP, Editing, Sound, Animation** Aleksei Martyniuk

**Distribution** Svetlana Bogdanovskaia, svetlana.bogdanovskya@gmail.com

### 14 Premier Film First film

Der Film »Arbeiter verlassen die Lumière-Werke« aus dem Jahr 1895 gehört zu der Auswahl an Filmen, die bei der ersten öffentlichen Vorführung von Filmen gezeigt wurden. Ein Ortsbesuch.

The film »Workers Leaving the Lumière Factory in Lyon« from 1895 was part of the selection of films which was screened during the first public screening of films. A visit to the site.

France, Spain 2019 | Colour/b&w | 2'30 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing** Ricard Carbonell

**Distribution** Ricard Carbonell, ricardcarbonell@yahoo.es

### 15 Lumen

Das Porträt einer jungen Frau mit Albinismus. Die Überempfindlichkeit, die diese genetische Disposition bewirkt, und die fehlende Pigmentierung von Haut und Augen verleihen ihr eine außergewöhnliche Aura.

Portrait of an adolescent with albinism. The hypersensitivity that this genetic condition engenders and the lack of pigmentation in her skin and eyes lend her

an extraordinary aura.

Canada 2019 | b&w | 1'41 | French with English subtitles

**Director** Sarah Seené

**Distribution** Vidéographe Inc., festival@videographe.qc.ca

### 16 Shyāma

Ende des 21. Jahrhunderts. Die Erde ist durch die rücksichtslose Ausbeutung unbewohnbar geworden, die Menschen sitzen in der Falle. Der Film zeigt, wie die Menschheit gerettet werden könnte: Panspermie ist das Mittel der Wahl: die Umsiedelung von Mikroorganismen auf einen anderen bewohnbaren Planeten.

At the end of the 21st century, reckless exploitation left earth uninhabitable and mankind is trapped. The film depicts how mankind could be saved. Panspermia – sending microorganisms off to another habitable planet – is the means of choice.

Germany 2019 | Colour | 3'11 | English

**Director, Script, Editing, Animation** Lynn Huberty

**Sound** Sebastian Schubert

**Distribution** Lynn Huberty, lynn.huberty@gmail.com

### 17 Arg irre Path of Wrath

Am Weihnachtstag des Jahres 1560 erreichten wir die letzte Passhöhe des Anden-Gebirges und sahen zum ersten Mal den Urwald unter uns. Am Morgen las ich die Messe, dann stiegen wir durch die Wolken hinab. On Christmas day of the year 1560, we crossed the last pass of the Andes. We saw the jungle for the first time below us. In the morning, I said mass, then we descended through the clouds.

Germany 2020 | Colour | 3'05 | German

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Dorit Kiese-wetter, Carsten Knoop

**Distribution** Dorit Kiese-wetter, warnix.machtnix@hamburg.de

### 18 The Old Recent

Entstehung und Zerfall der Gebirgslandschaften Schottlands und Norwegens. Spielerisch verbindet der Film Topografien mit geologischen Erzählungen dieser über Jahrtausende entstandenen Landschaften.

The formation and disintegration of the mountainous landscapes of Scotland and Norway. Playfully, the film combines topographies with geological narratives of these landscapes formed over thousands of years.

Denmark 2017 | Colour | 2'40 | English

**Director, Script, DOP** Isabella Martin  
**Distribution** Isabella Martin,  
im@isabellarosemartin.co.uk

### 19 Dix Pix

»Wenn jemand 'netter Schwanz' sagt, ist das Gold wert.« Der Film wirft einen Blick auf den schwulen männlichen/trans/non-binären Körper und fragt, warum Menschen so häufig über Dating-Apps Nacktbilder verschicken.

»When someone says 'nice cock', that is golden. « The film looks at the gay male/trans/non-binary body and why it is common for people to send naked pictures via dating apps.

Great Britain 2019 | Colour | 2'59 | English

**Director** Steven Fraser  
**Distribution** Steven Fraser,  
stevenfraser500@hotmail.com

### 20 Kooh Mountain

Der Traum eines Kinderarbeiters im Grenzgebiet von Irakisch-Kurdistan und Iran.

The dream of a child labourer in the border area of Iraqi Kurdistan and Iran.

Iran 2020 | Colour | 2'00 | No dialogue

**Director** Teymour Ghaderi  
**Distribution** Teymour Ghaderi,  
teymourghaderi20@gmail.com

### 21 Stones

Ein Stein wird in Richtung Bildmitte geworfen. Immer wieder. Der erste Wurf passiert in der weiten Landschaft des Altiplano in Bolivien, der letzte schließlich im Großstadtschungel Santiago de Chiles. Je urbaner die Umgebung und das Umfeld werden, desto häufiger prallt der Stein gegen Gegenstände. Er verwandelt sich vom Stein in ein subversives Wurfobjekt. Kurz und knackig.

A stone is thrown towards the centre of the image.

Again and again. The first throw takes place in the wide landscape of Bolivia's Altiplano, the last one in Santiago de Chile's urban jungle. The more urban the surroundings become, the more often the stone collides with objects. The stone transforms into a subversive throwing object. Short and snappy.

Bolivia, Chile, Peru 2019 | Colour | 3'10 | No dialogue

**Director, Script, DOP, Editing, Sound** Michael Heindl  
**Distribution** sixpackfilm, office@sixpackfilm.com

### 22 Athleticus : Luge

Die Manager der Bobfahrer haben Feierabend. Eine Gelegenheit, Party zu machen und sich den Bauch mit Fisch vollzuschlagen.

It's the end of the day for the bobsledding managers. A chance to party and gorge themselves on fish.

France 2019 | Colour | 2'15 | No dialogue

**Director** Nicolas Deveaux  
**Distribution** AUTOUR DE MINUIT,  
festivals@autourdeminuit.com

### 23 Letzte Handgriffe vor Neujahr

Last Works Before New Years Eve

Noch acht Stunden bis Neujahr. Ein Bauer trifft die letzten Vorbereitungen.

8 hours to New Year's Eve and a farmer makes his final preparations.

Germany 2020 | Colour | 2'56 | No dialogue

**Director, Script** Olaf Held  
**DOP** Lutz Zoglauer  
**Distribution** Chemnitz Filmwerkstatt,  
ralf@filmwerkstatt.de

## 24 Ignophobia (Planetenschau) Ignophobia (Planet Show)

Die erste Ausgabe der »Planetenschau« nimmt Sie mit auf eine Reise zum Planeten Ignophobia. Dessen Bewohner, die Kugelinge und Stäblinge, wohnen strikt voneinander getrennt. Und dann erblickt das erste ovale Baby das Licht der Welt.

In the first edition of the »Planet Show« you are about to see the planet Ignophobia. Its residents, sticklings and roundlings live strictly separated from each other. At the end an oval baby comes into the world full of fear of the unknown.

Germany 2020 | Colour | 1'45 | German

**Director, Script, Editing, Animation** Paul Vollet  
**Sound** Stefan Erschig  
**Distribution** Paul Vollet, paulvollet@t-online.de

## 25 Für alle For all

»Das Internet ist für uns alle Neuland« – ein Sprachspiel.

»The Internet is a virgin territory for all of us« – a linguistic game.

Germany 2020 | Colour | 1'14 | German

**Director** Stefan Möckel  
**Distribution** Stefan Möckel,  
moeckel.stefan@t-online.de

## 26 Apocalypse Airlines

Jeder möchte reisen und die Welt entdecken, obwohl wir alle wissen, dass Flugreisen schlecht für die Umwelt sind. Sind wir bereit, Kompromisse einzugehen? Ein Werbespot für eine fiktive Fluggesellschaft. Eine Konfrontation mit unseren eigenen Widersprüchen.

Everyone wants to travel and discover the world even though we all know the environmental consequences of air travel. Are we ready to make compromises? A commercial spot for a fictitious airline that confront us with our own contradictions.

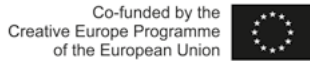
Germany 2019 | Colour | 3'00 | English

**Directors** Franziska Unger, Camille Tricaud  
**DOP** Lilli Pongratz  
**Editing** Franziska Unger  
**Sound** Manfred Mildemberger  
**Distribution** Camille Tricaud,  
camilletricaud@hotmail.fr



26

Hauptförderer:



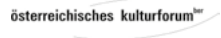
Förderer:



Sponsoren und Unterstützer:



Institutionelle Partner:



Medienpartner:



Mitgliedschaften:



Eine Veranstaltung der:



# THANK YOU!

24Frame Kinoprojektion, 25hours Hotel Hamburg, 3001 Kino, A Wall is a Screen, Achim Pettera (RESET ST. PAULI Druckerei GmbH), AG Festival, Alejandro Bachmann, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Andreas Heidbreder (GHM Gebäudemanagement Hamburg), Angelika Ramlow (Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V.), Anne Katzera, Ansgar Wimmer (Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.), B-Movie, Behzad Safari (FilmRaum), Bettina Steinbrügge (Kunstverein in Hamburg), Bettina Stucky, BRAKULA (Bramfelder Kulturladen), Carl Schröder (3001 Kino), Candela, Carsten Knoop (Lichtmeß Kino), Dr. Catherine Colas (ARTE), Charlotte Gosch & Jona Caspar Bähr (Other Types GbR), Christian Bau, Christiane Siemen (Creative Europe Desk Hamburg), Christina Kutscher (Handelskammer Hamburg), Cult Promotion, Creative Europe Desk Hamburg, Diagonale – Festival des österreichischen Films, Dietmar Schwärzler (sixpackfilm), Dilara Kubitzki (Kunstverein in Hamburg), Dörte F. Meyer (DFM Hamburg), Dorit Kiesewetter (Lichtmeß Kino), Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion Altona), European Film Academy, Fabian Driehorst, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, FilmRaum, fux eG, fux Lichtspiele, fux Kaserne Slot, Gesa Engelschall (Hamburgische Kulturstiftung), Graef Rechtsanwälte, Hamburgische Kulturstiftung, Hanna Nordholt & Fritz Steingrobe, Hans Böhme (Trüberbrook), Harald Buchheister (ByteFM), Helga Fanderl, Helge Albers (Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein), Heli Ammann, Ilka von Bodungen (Hamburgische Kulturstiftung), Irene von Alberti, Jennifer Reeder, Jens Kiefer (Filmförderung Hamburg Schleswig Holstein), Jihane Chouaib, Johannes Gerdemann (Bezirksamt Altona), Julia Dom-

browski (MARKK), Julia Grosch (Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein), Karsten Hinckeldeyn, Katharina Fichtner (Botschaft von Kanada), Katharina Grabowski (ByteFM), Kathrin Resetarits, Katja Birnmeier (ARTE), Katrin Mersmann (Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein), Katrin Weiland (literatur altonale), Koba Johnson (Canada Council for the Arts), Lars Decker (25hours Hotel Hamburg), Lauren Howes (CFMDC), Laurence Rilly (ARTE), Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg, Lichtmeß, Manuel Zahn, Margret Nisch (Botschaft von Kanada), Mariann von Redecker (Ratsherrn), Marie Jung (silent events), Marion Döhring (European Film Academy), Markus Fäsebeck (Cafaesie), Markus Schaefer, Martin Aust (Metropolis Kino), Martin Borchers (Trüberbrook), Matthias Elwardt (Zeise Kinos), Metropolis Kino, Michael Allerding (Cartel X Culture Promotion), Mischa Leinkauf, Monsta (3001 Kino), Natascha Geier (NDR), Nike Dreyer (Atelier Rist), Niki Lindroth von Bahr, Nina Dreier (Behörde für Kultur und Medien), Party Rent, Pipilotti Rist, Ralf Denecke (3001 Kino), Rochelle Hum (Canada Council for the Arts), Roger Alan Koza, Romeo Grünfelder, RP Kahl, Sabine Küchler, Salette Ramalho (Curtas Vila do Conde), Samir Karahoda, Sandra Leege (European Film Academy), Short Film Conference, Stefanie Schlüter, Stefanie Schulte Strathaus (Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V.), Stefanie Wolpert (Die GRÜNEN Bezirksversammlung Altona), Susanne Molter, Susanne Sachsse, Tatjana Turanskyj, tobsystems, TOTEC, Ulrich Carroux (Carroux Kaffeerösterei), Vanessa Stern, Wanda vanderStoop (Vtape), Zeise Kinos.

# Impressum Imprint

**Herausgeber** Published by  
Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.,  
V.i.S.d.P. Sven Schwarz  
**Redaktion** Editors Nora Becker, Mark Stöhr  
**Texte** Text Maike Mia Höhne  
**Übersetzungen** Translations Lars Frehse  
**Bildbearbeitung** Picture editors  
Lorin Strohm, Dodo Voelkel  
**Schlussredaktion** Copy editors  
Lars Frehse, Susanne Schick  
**Anzeigen** Advertising sales Mirijam Auen  
**Layout** Final artwork  
Lorin Strohm, Dodo Voelkel  
**Produktion** Production  
Lorin Strohm, Dodo Voelkel  
**Belichtung und Druck** Printed by  
RESET ST. PAULI Druckerei GmbH

© Alle Rechte an Programmen, Programm-  
namen und -titeln vorbehalten.  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.  
ISBN 978-3-00-066978-1

**Veranstalter** Host  
Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.  
**Geschäftsführung** Managing Director  
Alexandra Gramatke  
**Kontakt** Contact  
Kurzfilm Festival Hamburg  
Bodenstedtstr. 16  
D-22765 Hamburg

**Künstlerische Leitung** Artistic director Maike  
Mia Höhne  
**Organisatorische Leitung** Organizational  
management Sven Schwarz  
**Programmkoordination** Programme co-  
ordination Anna Feistel  
**Kommunikation** Communication Fiona  
Grassl, Raha Emami Khansari, Ulrich Seiter  
**Koordination Filmeinreichung** Coordination  
film submission Hannes Vartiainen  
**Kopiendisposition** Film management Thorkil  
Asmussen  
**Organisation** Organization Mirijam Auen  
**Organisatorische Assistentin** Organizational  
assistant Lisa Eimer  
**Praktikantin** Internship Nina Aue, Mala  
Ginter  
**Gästabbetreuung** Guest Management  
Gabriel Fieger  
**Ticketing** Thomas Baumgarten  
**Website** Miriam Gerdes  
**Booklet Kurzfilm Festival HH @ Kunstverein**  
Noem Harders

**Auswahlgremium Internationaler Wett-  
bewerb** Selection Committee International  
Competition  
Alejo Franzetti, Anna Feistel, Felix Piatkowski,  
Maike Mia Höhne, Marian Freistühler, Pierre  
Bagieu, Theresa George, Thorkil Asmussen,  
Vanessa Nica Mueller  
**Auswahlgremium Deutscher Wettbewerb**  
Selection Committee German Competition  
Anne Jagemann, David Kleingers, Hanna  
Schneider, Lars Frehse, Nadine Mayer, Philipp  
Fröhlich  
**Filmauswahl Flotter-Dreier-Wettbewerb**  
Film selection Three-Minute-Quickie  
Andrea Schöler, Axel Behrens, Duygu  
Köysürenbars, Silja Ebeling, Tilman Bensiak,  
Valeska Meyer

Danke an alle, die unter normalen Umständen  
im regulären Team 2020 dabei gewesen  
wären. Wir freuen uns darauf, mit Euch im  
nächsten Jahr wieder Festival zu machen!



# Partnerfestivals

- ALCINE - Festival de Cine de Alcalá de Henares (Madrid, Spain)
- Berlinale Shorts (Berlin, Germany)
- Brest European Short Film Festival (Brest, France)
- BuSho International Short Film Festival (Budapest, Hungary)
- Concorso Film Festival (Province of Piacenza, Italy)
- Curtas Vila do Conde (Vila do Conde, Portugal)
- Diagonale - Festival des österreichischen Films (Graz, Austria)
- DokuFest (Prizren, Kosovo)
- dokumentART – films & future (Neubrandenburg, Germany)
- Encounters Film Festival (Bristol, UK)
- European Art Media Festival (Osnabrück, Germany)
- Exground Filmfest Wiesbaden (Wiesbaden, Germany)
- Festival du Court Métrage de Clermont-Ferrand (Clermont-Ferrand, France)
- Glasgow Short Film Festival (Glasgow, Scotland)
- Go Short - International Short Film Festival
- Nijmegen (Nijmegen, Netherlands)
- imagineNative (Toronto, Canada)
- IndieCork Film Festival (Cork, Ireland)
- interfilm Berlin (Berlin, Germany)
- International Film Festival Rotterdam (Rotterdam, The Netherlands)
- International Short Film Festival Cyprus (Limassol, Cyprus)
- Internationale Kurzfilmwoche Winterthur (Winterthur, Switzerland)
- Internationale Kurzfilmwoche Regensburg (Regensburg, Germany)
- Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest (Kassel, Germany)
- Kortfilmfestivalen (Grimstad, Norway)
- Krakow Film Festival (Krakow, Poland)
- Kurzfilmfestival Köln (Cologne, Germany)
- Kurzfilmtage Oberhausen (Oberhausen, Germany)
- Leuven International Short Film Festival (Leuven, Belgium)
- Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg (Hamburg, Germany)
- Minimalen Short Film Festival (Trondheim, Norway)
- Motovun Film Festival (Motovun, Croatia)
- Odense Film Festival (Odense, Denmark)
- Open Air Filmfest Weiterstadt (Weiterstadt, Germany)
- Pimedate Ööde filmifestival (Tallinn, Estonia)
- Riga International Film Festival 2ANNAS (Riga, Latvia)
- Curta Cinema (Rio de Janeiro, Brazil)
- Short Waves Festival (Poznan, Poland)
- Stuttgarter Filmwinter (Stuttgart, Germany)
- Tampere Film Festival (Tampere, Finland)
- Uppsala International Short Film Festival (Uppsala, Sweden)
- Quebec City Film Festival (Quebec, Canada)
- Vienna Shorts (Vienna, Austria)
- YOUKI International Youth Media Festival (Wels, Austria)
- ŻubrOFFka International Short Film Festival (Białystok, Poland)

# PROGRAMMPLA

## Donnerstag, 5. November

18:00 Uhr  
Eröffnung

20:15 Uhr  
Heimat Raum Fiktion

IW 1  
S. 26

## Freitag, 6. November

10:00 Uhr  
Pictures of You

DW 1  
S. 58

12:45 Uhr  
Die Farbe der Zeit

IW 2  
S. 29

15:15 Uhr  
Quo vadis? Der Chor singt

IW 3  
S. 33

17:30 Uhr  
Die kalte Hand des Anthropozän

DW 2  
S. 60

20:00 Uhr  
Neuland

Flotter Dreier  
S. 78

## Samstag, 7. November

10:00 Uhr  
Kronen der Schöpfung

DW 3  
S. 62

12:45 Uhr  
Von der Un-Freiheit des Handelns

IW 4  
S. 37

15:00 Uhr  
»Ich komme«, rief sie.

IW 5  
S. 39

17:30 Uhr  
Schattendasein

DW 4  
S. 67

20:15 Uhr  
»All I remember...

IW 6  
S. 44

## Sonntag, 8. November

11:00 Uhr  
Rauschende Zeit

IW 7  
S. 46

13:30 Uhr  
Come & See

IW 8  
S. 51

15:45 Uhr  
Perfekte Stürme

DW 5  
S. 70

19:00 Uhr  
Preisverleihung

# AN



© Kinemathek Hamburg

Metropolis  
Kleine Theaterstraße 10  
[www.metropoliskino.de](http://www.metropoliskino.de)

# Weitere Veranstaltungen

## Further Events

### 27. November 2020 Animation Day @ Metropolis Kino

Status quo Animation in Hamburg: Screenings, Panels, Masterclass – internationale Gäste und lokale Wunderkinder treffen sich im Metropolis. Hamburg spielt eine herausragende Rolle in der Ausbildung neuer Talente im Bereich 2- und 3-D-Animation – gleichzeitig arbeiten viele und wichtige Produzent\*innen in der Hansestadt und schieben die Animation für das Publikum auch international ins Blickfeld. Am Animation Day gibt die schwedische Künstlerin Niki Lindroth von Bahr, die gerade für Netflix eine Folge der Dark Comedy »The House« in Stop-Motion-Technik animiert, mit einer Masterclass Einblicke in ihre Arbeitsweise. Wir präsentieren die kreative Hamburger Animationsszene mit einem Kurzfilmprogramm und beschließen den Abend mit einem Novum.

In Zusammenarbeit mit:



Handelskammer  
Hamburg



Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein



Status quo animation in Hamburg: screenings, panels, master class – international guests and local prodigy get together at the Metropolis. Hamburg's role in training new talents in the fields of 2D and 3D animation is an outstanding one. Furthermore, a lot of important producers are working in the city and they are bringing animation to the forefront for international audiences as well. On Animation Day, the Swedish artist Niki Lindroth von Bahr, who is currently animating a stop motion episode of the dark comedy »The House« for Netflix, will be giving insights into her work process in a master class. We present Hamburg's creative animation scene in a short film programme and will end the evening with a first.

Further information about the programme can be found at [festival.shortfilm.com](http://festival.shortfilm.com)

### 28. November 2020 | 17 Uhr @ MARKK Museum am Rothenbaum

Kurzfilm Festival Hamburg meets MARKK  
Hamburger Positionen: Sphären des Kolonialen

Das Kurzfilm Festival Hamburg ist zu Gast im MARKK mit zwei kuratierten Programmen. Gezeigt werden Filme, die die Rolle Hamburgs in Bezug auf die Politiken der Vergangenheit reflektieren und das Fenster für zeitgenössische und historische Filme aus und über Westafrika öffnen. Die Hamburger Positionen sind Teil des Labors der Gegenwart des Kurzfilm Festival Hamburg. In dieser Reihe werden Produktionen aus der Hansestadt mit Filmen aus aller Welt in Kontext gesetzt. Die Filme werden zum Teil in Originalversion mit englischen Untertiteln gezeigt.

In Zusammenarbeit mit:

**MARKK**  
MUSEUM AM ROTHENBAUM  
Kulturen und Künste der Welt

### Hamburg Positions: Colonial Spheres

The Hamburg Short Film Festival is a guest at the MARKK with two curated programmes. The films reflect upon Hamburg's role in politics of the past and open a window to contemporary and historical films from and about West Africa. The Hamburg Positions are a part of the Hamburg Short Film Festival's Contemporary Laboratory. They put productions from Hamburg into context with films from all over the world. Some of the films will be screened in the original version with English subtitles.

Further information about the programme can be found at [markk-hamburg.de](http://markk-hamburg.de) and [shortfilm.com](http://shortfilm.com)

# ngen

17. - 24. Januar 2021

## Mo und Friese Kinder Kurzfilm Festival

Mo&Friese steht für Kurzfilm. Alle Gattungen, alle Genres, alle Formen, alle Altersgruppen!

In neun internationalen Wettbewerbsprogrammen zeigt das Festival jährlich aktuelle und relevante Kurzfilme, die ihrer Zielgruppe auf Augenhöhe begegnen und deren persönliche Sichtweise ernst nehmen.

Mehr Infos unter: [moundfriese.shortfilm.com](http://moundfriese.shortfilm.com)

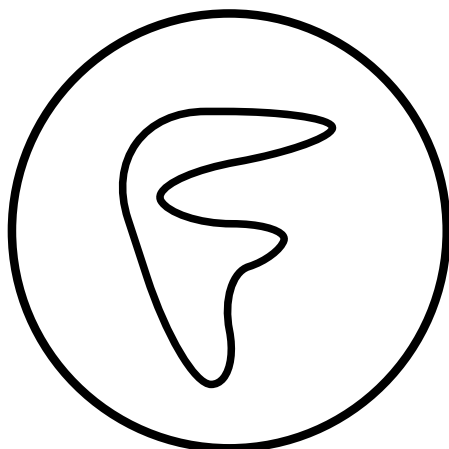
## MO & FRIESE

KINDER KURZFILM HAMBURG

Mo&Friese stands for short film. All types, all genres, all forms, all age brackets.

Every year, in nine competition programmes, the festival presents contemporary and relevant short films that interact with their target audience on eye-level and take their subjective views seriously.

Further information can be found at [moundfriese.shortfilm.com](http://moundfriese.shortfilm.com)



# Register

## Filmtitel Film titles

[ʻzi:lɔ]5 .....	70	Lumen .....	80
[Bordeaux], ma bile .....	65	Mary, Mary, So Contrary .....	52
3 Logical Exits .....	38	Memory Also Die .....	44
47 Storeys .....	26	Missing Time .....	30
Aggregate States of Matters .....	37	My galactic twin Galaction .....	39
And She Hisses .....	40	Nach zwei Stunden waren zehn Minuten ver- gangen .....	60
Apiyemiyeki? .....	33	Någott att minnas .....	54
Apocalypse Airlines .....	82	Playback. Ensayo de una despedida .....	49
Arg irre .....	80	Premier Film .....	80
Armour .....	30	Road to Hell .....	79
Arnold Schwarzenegger – The Art of Bodybuilding	37	Scenes from Trial and Error .....	62
Athleticus : Luge .....	81	Schiffe mit Waren und Stoffen aus aller Welt stoßen mit ihren Wellen die Bibby Challenge an	72
Attractions .....	62	Serial Parallels .....	62
Bab Sebta .....	26	Shyāma .....	80
Bella .....	52	Steckbrief Natur – Folge 1 – Der Waldkauz .....	65
Besuch .....	78	Stones .....	40
Billy .....	51	Stones .....	81
Body Prop – Movement 1 [destroyed be forever all the bonds of nature] .....	40	Sugar .....	66
Caterina .....	49	Sun Dog .....	43
Cause of Death .....	38	Surge .....	46
Dark Matter .....	68	Suzzanna van Osch .....	67
Der Schornsteinsegler .....	68	Swinguerra .....	35
Destiny Deluxe .....	29	T .....	52
Dix Pix .....	81	Tempête silencieuse .....	33
Douma Underground .....	43	The Last Painting .....	58
Drague & Drop .....	79	The names have changed, including my own and truths have been altered .....	43
Écume .....	44	The Old Recent .....	80
Eine gewisse Liebe zur Symmetrie .....	70	The Phantom Menace .....	46
Euphrat .....	79	The Sky Is Clear and Blue Today .....	46
For Reasons Unknown .....	65	Thorax .....	30
Forget Alberto for Now .....	67	Three Unknown Territories .....	78
Für alle .....	82	TRi .....	78
Ganze Tage zusammen .....	58	Un cuento sin tí .....	58
Genius loci .....	29	Union .....	30
Hard-Headed Harmony .....	78	Untitled Sequence of Gaps .....	70
Himmel auf Erden .....	79	Valdediós .....	35
Home .....	29	Vending Me .....	80
Huntsville Station .....	51	Wanderlust .....	79
Ignophobia (Planetenschau) .....	82	Wasteland No. 2: Hardy, Hearty .....	49
Inflorescence .....	72	Weißer Fleck .....	79
Kohannia .....	26	Where to Land .....	33
Kooh .....	81	Where We Used to Swim .....	60
L'Homme Jetée .....	37		
L'Artificio .....	67		
La Espera .....	60		
La mer à boire .....	78		
Labor of Love .....	58		
letter to a friend .....	51		
Letzte Handgriffe vor Neujahr .....	81		

## Filmemacher Film makers

Aguilar, Sandro .....	30	Lange, Jannis .....	79
Alonso, Alejandro .....	29	Lek, Monica .....	40
Arene, Charlotte .....	78	Lindroth von Bahr, Niki .....	54
Arnfield, Graeme .....	46	Litherland, Paul.....	26
Aslanishvili, Tekla .....	62	Lyskov, Mykya .....	26
Baldaia, Diogo .....	29	Mack, Jodie .....	49
Barba, Rosa .....	37	Maroufi, Randa .....	26
Bassemir, Oliver .....	66	Martin, Isabella .....	81
Beaulieu-Cyr, Jonathan .....	46	Martyniuk, Aleksei.....	80
Bogdanovskaia, Svetlana .....	80	Masheane, Napo .....	38
Brim, Viktor .....	68	Melhus, Bjørn .....	66
Burmester, Marvin .....	79	Meltzer, Jamie.....	51
Carbonell, Ricard .....	80	Mériageau, Adrien .....	29
Cheeka, Didi .....	44	Mistry, Jyoti.....	38
Chotel Paul.....	46	Moog, Anaïs .....	33
Comedi, Agustina .....	49	Moumblow, Monique .....	26
Dämmig, Michael .....	78	O'Dea, Donal .....	80
de Burca, Benjamin .....	35	Oren, Ann .....	65
Deveaux, Nicolas .....	81	Otte, Tom .....	65
Dierich, Felix .....	78	Petraki, Thelyia .....	52
Diquet, Killian .....	79	Quaintance, Morgan .....	30
do Carmo, Danilo.....	62	Radan, Aleksandar .....	65
Donschen, Luise .....	58	Roisz, Billy.....	49
Duque, Elena .....	35	Salt, Tom .....	59
Duve, Katharina .....	67	Schedelbauer, Sylvia.....	58
Elhamy, Omar.....	46	Schmidt, Nicolaas .....	72
Epcar, Zachary .....	52	Seené, Sarah .....	80
Everson, Kevin Jerome .....	33	Sieckmann, Lina .....	67
Faezi, Daniel Asadi .....	60	Softić, Adnan .....	72
Fetter Nathansky, Michael .....	58	Stockmann, Gregor .....	79
Filippone, Chris .....	51	Svirsky, Sasha .....	39
Fleifel, Mahdi .....	38	van der Wal, Arjen.....	78
Fraser, Steven .....	81	van Loo, Babeth .....	37
Fruhauf, Siegfried A. ....	30	Vaz, Ana .....	35
Ghaderi, Teymour .....	81	Vicente, Rafael .....	78
Gossing, Miriam.....	67	Wagner, Bárbara.....	35
Groskind, Sawandi .....	33	Wallochny, Patrick .....	62
Hattler, Max .....	62	Witherspoon, Keisha .....	52
Heindl, Michael .....	40, 79, 81	Woods, M. ....	40
Held, Olaf .....	81	Xu, Beina .....	67
Hobi, Loïc .....	38		
Honeit, Kerstin .....	70		
Huberty, Lynn .....	80		
Igwe, Onyeka .....	43		
Jacir, Emily .....	51		
Kiesewetter, Dorit.....	80		
Kirchenbauer, Vika .....	70		
Knoop, Carsten .....	80		
Kovacic, Dieter .....	49		
Krese, Jakob .....	62		



Internationales  
KurzFilmFestival  
Hamburg  
Festivalzentrum  
Gebäude H



See you next year  
June 1 – 7 2021





# kurz mal **LUSCHERN**

Der Film-Norden beim  
Kurzfilm Festival Hamburg 2020

Der Schornsteinsegler Frédéric Schuld

For Reasons Unknown Tom Otte

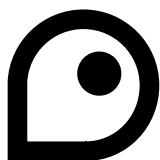
Ganze Tage zusammen Luise Donschen

L'artificio Francesca Bertin

Nach zwei Stunden waren zehn

Minuten vergangen Steffen Goldkamp

The Last Painting Tom Salt



Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein

»Und es regnete –  
Es regnete in ihre Seele und in die des schlafenden Adam –  
die kleinen Bruchstücke des Paradieses.  
*And from now on my country will be cinema.«*

**Jonas Mekas**